

# Rechenschafts- bericht

# 2014

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeines</b>	<b>3</b>
1.1 Vorwort	3
1.2 Haushalts- und Nachtragssatzung 2014	5
1.3 Hebesätze	6
<b>2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss</b>	<b>7</b>
2.1 Baumaßnahmen im Bild	7
2.2 Nachtragsplanung 2014	12
2.3 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses	13
2.4 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)	14
2.5 Budgetabschluss (komprimiert)	15
2.6 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)	15
2.7 Rücklagen der Stadt	16
2.8 Kredite und Verschuldung	17
<b>3. Kassenabschluss</b>	<b>18</b>
<b>4. Ergebnis der Haushaltsrechnung</b>	<b>19</b>
<b>5. Vermögensrechnung</b>	<b>20</b>
<b>6. Verwaltungshaushalt im Detail</b>	<b>22</b>
6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate	22
6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen	22
6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben	26
6.4 Budgetabschluss	31
<b>7. Vermögenshaushalt im Detail</b>	<b>33</b>
7.1 Rechnungsergebnis	33
7.2 Einnahmen Vermögenshaushalt	33
7.3 Ausgaben Vermögenshaushalt	35
7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich	36
<b>8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail</b>	<b>38</b>
<b>9. Anlagen</b>	<b>59</b>
9.1 Rechnungsquerschnitt	61
9.2 Gruppierungsübersicht	69
9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen	77
9.4 Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht	83
9.5 Budgetabschluss	91
9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte	99
9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt	103
9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2015	107
9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich	111
9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche	113
<b>Abschlussbeurkundung</b>	<b>115</b>



# 1. Allgemeines

## 1.1 Vorwort

Im jährlichen **Haushaltsplan** werden die voraussichtlich eingehenden Einnahmen und die zu leistenden Ausgaben veranschlagt.

Nach Ende des Haushaltsjahres wird in der **Jahresrechnung** das Ergebnis der Haushaltswirtschaft, getrennt in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, dokumentiert und in einem Rechenschaftsbericht erläutert. Rückblickend werden der Vollzug und die Haushaltsplanung gegenüber gestellt.

Die Jahresrechnung besteht aus:

- dem kassenmäßigen Abschluss (Bericht Ziffer 3)
- der Haushaltsrechnung (Bericht Ziffer 4)
- der Vermögensrechnung (Bericht Ziffer 5)

Der Jahresrechnung sind beizufügen (Bericht Ziffer 9):

- Rechnungsquerschnitt
- Gruppierungsübersicht
- Rechenschaftsbericht

### **Kassenmäßiger Abschluss**

Der Kassenabschluss ist der Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters. Der Abschluss dokumentiert, welche Beträge im Haushaltsjahr bezahlt oder eingezogen wurden und in welchen Fällen Einnahmen und Ausgaben zeitlich vom Haushaltsjahr abweichen und deshalb als Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. als Kasseneinnahme- und Kassenausgabereste gebucht sind.

Der Kassenbestand am Jahresende entspricht dem Saldo aller gebuchten **Ist-Einnahmen** und **Ist-Ausgaben**. Ein positiver Kassenbestand oder ein negative Kassenfehlbetrag wird jeweils auf das Folgejahr vorgetragen.

### **Haushaltsrechnung**

Hier werden die Planansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mit dem Haushaltsvollzug, d. h. mit den **Soll**-Spalten der Haushaltsrechnung verglichen. Damit wird aufgezeigt, wie weit die Planungen und Vorgaben erfüllt wurden und ob ein Deckungsüberschuss oder ein Fehlbetrag entstanden ist. Ein Überschuss wird der allgemeinen Rücklage zugeführt, ein Fehlbetrag im Regelfall über die Rücklage ausgeglichen. Sofern dort keine ausreichenden Mittel bereit stehen wird der Fehlbetrag vorgetragen und muss spätestens im dritten Folgejahr ausgeglichen werden. In der Haushaltsrechnung sind auch entstandene Mehrausgaben und deren Abdeckung dokumentiert.

## **Vermögensrechnung**

Die Vermögensrechnung der Stadt wird im gesetzlichen Mindestumfang als Geldvermögensrechnung geführt. Sie listet die Bestände und die Bestandsveränderungen von Teilen des Anlagevermögens auf – alle Beteiligungen, Kapitaleinlagen, Darlehensforderungen, Geldanlagen, Kredite, Rücklagen sowie das Sondervermögen.

Das Anlagevermögen der jeweiligen kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres sowie die Bestandsveränderungen dazu ergeben sich im Einzelnen aus den Anlagenachweisen. Dies gilt auch für die jeweiligen Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse).

## **Rechnungsquerschnitt**

Eine Übersicht aller Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt, sortiert nach Aufgabebereichen und Aufgabearten in jeweils vom Land verbindlich vorgegebenen "Abschnitten" (Anlage 9.1).

## **Gruppierungsübersicht**

Eine Übersicht aller Einnahme- und Ausgabearten im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt, sortiert nach jeweils vom Land verbindlich vorgegebenen "Gruppierungsziffern" (Anlage 9.2).

## **Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht ist das Gegenstück zum Vorbericht bei der Aufstellung des Haushaltsplanes. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung (Zuführungsrate, Rücklagen, Verschuldung, Haushaltsreste und Budgetabschluss) sowie die wesentlichen Abweichungen zwischen der Planung und dem Vollzug näher erläutert.

## 1.2 Haushalts- und Nachtragssatzung 2014

Der Gemeinderat hat am 16.12.2013 die **Haushaltssatzung** verabschiedet. Geplant war eine Zuführungsrate von 5.800.000 € und eine Kreditermächtigung von 1.400.000 €. Zudem sollte der allgemeinen Rücklage 2.110.000 € zur Finanzierung der 2. Rate einer Sondertilgung im Zuge der Übertragung der Eissporthalle auf die Stadtwerke entnommen werden.

Am 14.07.2014 wurde die **Nachtragssatzung** mit fortgeschriebener Finanzplanung bis 2017 im Gemeinderat beschlossen. Die Wirtschafts- und Finanzpläne der Eigenbetriebe Stadtwerke und Betriebshof wurden an aktuelle Beschlüsse des Gemeinderates im ersten Halbjahr angepasst.

Hauptgründe der geänderten Planung waren die erstmalige finanziellen Umsetzung des Projektes "Neuordnung Verwaltungsstandorte", der reduzierte Ansatz der Landesförderung für die Kleinkindbetreuung und umfangreiche Umschichtungen vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt (Vorbereitung Umstellung auf NKHR). Auch Beschlüsse zu städtischen Investitionen und zu den Eigenbetrieben Betriebshof und Stadtwerke wurden eingearbeitet.

Der **Nachtragsplan 2014** wurde vom Gemeinderat mit folgenden Eckpunkten beschlossen:

Einnahmen und Ausgaben je:	178.300.000
davon	
Verwaltungshaushalt	155.250.000
Vermögenshaushalt	23.050.000
Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung 2014):	1.400.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt:	3.750.000
Höchstbetrag Kassenkredite:	8.000.000

Das Regierungspräsidium hat als Rechtsaufsichtsbehörde am 19.02.2014 und 06.08.2014 die Gesetzmäßigkeit von Haushalts- und Nachtragssatzung bestätigt. Die jeweilige Genehmigung der Kredit- und Verpflichtungsermächtigung wurde erteilt.

Die Stadtkasse wickelt als Einheitskasse den gesamten Zahlungsverkehr für die städtischen Eigenbetriebe Stadtwerke Ravensburg, Betriebshof Ravensburg und städtische Entwässerungseinrichtungen ab (einschließlich deren Kassenkredite). Dies gilt auch für den Regionalverband, die Gasversorgung Oberschwaben, den Abwasserzweckverband Mariatal und die Stiftungen Bruderhaus und Heilig-Geist-Spital.

### 1.3 Hebesätze

Die Steuer-Hebesätze 2014 wurden als Bestandteil der Haushaltssatzung vom Gemeinderat am 16.12.2013 mit beschlossen:

1. für die Grundsteuern  
  
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe  
**(Grundsteuer A)** auf 230 v. H.  
der Steuermessbeträge  
  
für die Grundstücke **(Grundsteuer B)** auf 370 v. H.  
der Steuermessbeträge
2. für die **Gewerbsteuer** auf 350 v. H.  
der Steuermessbeträge

Der Hebesatz der **Grundsteuer A** beträgt in Ravensburg seit **1975** unverändert bei **230%**. In 2014 wurden 126.000 € eingenommen, dies sind knapp 5.500 € Steuereinnahmen je 10 Punkte des Hebesatzes. Der Landesdurchschnitt 2013 aller Gemeinden in Baden-Württemberg liegt bei **352** Prozentpunkten, damit 122 Punkte darüber (Quelle: Gemeindefinanzbericht des Gemeindetages, BWGZ 15-16/2014).

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** wurde **2010** um 20 Punkte auf neu **370%** erhöht (zuvor 1994 um 100 Punkte). Die Einnahmen 2014 liegen bei knapp 7.674.000 €. Damit nimmt die Stadt je 10 Punkte des Steuerhebesatzes rund 207.000 € ein. Der Landesdurchschnitt 2013 liegt bei **386** Prozentpunkten.

Der Hebesatz der **Gewerbsteuer** wurde zuletzt **2002** um 20 Punkte auf neu **350%** erhöht. In 2014 wurden 34.295.000 € eingenommen, dies sind knapp 980.000 € Steuereinnahmen je 10 Punkte des Hebesatzes. Der Landesdurchschnitt 2013 liegt bei **363** Prozentpunkten, damit 13 Punkte darüber.

Der Umlagesatz für die an Land und Bund abzuführende **Gewerbsteuerumlage** lag 2014 unverändert zum Vorjahr bei 69 Punkten. Je 1.000.000 € Gewerbesteuerereinnahmen sind knapp 200.000 € als Umlage abzuführen.

Die individuellen Einnahmen aus der Gewerbe- und den Grundsteuern 2014 werden den Städten und Gemeinden im **Finanzausgleich 2016** bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnder Steuerkraft mit landeseinheitlichen Hebesätzen eingerechnet. Für die Gewerbsteuer sind vom Land unverändert 290% angesetzt, der "Schwellenwert" für die Grundsteuer A (B) beträgt ebenfalls unverändert 195% (185%).

Die wegen den jeweils übersteigenden städtischen Realsteuer-Hebesätzen höheren Steuereinnahmen der Stadt werden weder bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen noch bei den Umlagezahlungen an das Land und den Landkreis angerechnet. Die Steuereinnahmen verbleiben ungekürzt der Stadt bzw. lösen keine zusätzlichen Umlagezahlungen aus.

## 2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss

### 2.1 Baumaßnahmen im Bild



**Projekt "Neuordnung Verwaltungsstandorte"  
Technisches Rathaus Salamanderweg**



**Kindertagesstätte Hoffmannshaus in der Weststadt**



**Generalsanierung Gymnasien**



**Bahnhofsvorplatz (Sanierungsgebiet Bahnstadt)**





**Gewerbegebiet "Erlen/B33)**





**Serpentinenweg Grünraum Veitsburg**



## 2.2 Nachtragsplanung 2014

Eckpunkte:

### Verwaltungshaushalt (+ = Verbesserung)

• saldierte Gesamtverbesserung UA 1.9000 und 1.9100	+ 1.700.000
• weniger Landeszuschüsse 2014 für Kiga/Kita	- 1.000.000
• Umschichtung vom Vermögenshaushalt (neutral)	- 980.000
• Miet- und Sachkosten "Verwaltungsstandorte"	- 600.000
• Minderausgaben/Mehreinnahmen Verwaltungshaushalt	<u>+ 180.000</u>
• Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	- 700.000

### Vermögenshaushalt (+ = Verbesserung)

• Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt	- 700.000
• neutrale Verschiebungen zum Verwaltungshaushalt	+ 980.000
• Projekt "Neuordnung Verwaltungsstandorte" (netto)	- 780.000
• Kapitaleinlage Stadtwerke	- 410.000
• Reduzierung Investitionsprogramm 2014	+ 855.000
• saldierte Veränderungen Vermögenshaushalt	<u>+ 55.000</u>
damit ein ausgeglichener Vermögenshaushalt	

• im Ergebnis bleibt Kreditermächtigung unverändert	1.400.000
• Verpflichtungsermächtigung ebenfalls unverändert	3.750.000

Über die voraussichtliche Entwicklung der Finanzen bis Ende 2014 wurde der Gemeinderat am **21.11.2014** in Weißenau informiert. Zum damaligen Zeitpunkt erschien es realistisch, dass der Verwaltungshaushalt 3.500.000 € besser abschließt als geplant – insbesondere 2.000.000 € höhere Gewerbesteuererinnahmen, geringere Personalausgaben und Budgetverbesserungen.

Optimistisch betrachtet erschienen weitere Einsparungen im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt zum damaligen Zeitpunkt durchaus möglich und auch umsetzbar. Als Ziel wurde genannt, auf die in Höhe von 2.110.000 € geplante Rücklagenentnahme zu verzichten. Darüber hinaus müssten der allgemeinen Rücklage 1.600.000 € zum notwendigen Ausgleich der Steuermehreinnahmen 2014 im FAG 2016 zugeführt werden. In diesem Umfang fallen die Schlüsselzuweisungen 2016 entsprechend geringer aus.

Ohne Vorankündigung musste am 17.12.2014 noch für das Jahr 2014 bereits eingenommene Gewerbesteuer mit zusammen knapp 5.000.000 € an drei Betriebe erstattet werden. Kurz vor Kassenschluss 2014 hat sich dadurch das erwartete Gesamtergebnis binnen 4 Wochen gegenüber der Prognose vom November 2014 in Weißenau unerwartet deutlich verschlechtert.

Die Verwaltung hat am 29.06.2015 den Gemeinderat öffentlich über den vorläufigen Jahres- und Budgetabschluss 2014 informiert. Danach haben sich bei Zuführungsrate, Verschuldung und Rücklagen keine Änderungen mehr ergeben.

### 2.3 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses

Der Abschluss war am 16.06.2014 fertig und wurde fristgemäß im Juni dem RPA zur Prüfung vorgelegt. Im Ergebnis zeigt sich folgendes Bild (gerundet):

- **Verwaltungshaushalt (gerundet)**

Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	<b>6.880.000</b>
entspricht einer Ergebnisverbesserung von	<u>1.780.000</u>
davon:	
○ Verschlechterung im UA 1.9000 (Steuern, FAG)	- 1.820.000
○ Verbesserungen im Personalbereich insgesamt	320.000
○ sonstige Minderausgaben in den Budgets	2.100.000
○ sonstige Mehreinnahmen in den Budgets	1.180.000

- **Vermögenshaushalt (gerundet)**

○ Verbesserung durch höhere Zuführungsrate	1.780.000
○ Nettoergebnis Grundstücksbilanz Einzelplan 8	- 800.000
○ Mindereinnahmen Erschließungsbeiträge	- 720.000
○ allgemeine Verbesserungen Vermögenshaushalt	<u>1.690.000</u>
Ergebnisverbesserung insgesamt	<b>1.950.000</b>

- **Umsetzung Ergebnisverbesserung:**

○ Verzicht auf Vortrag Kreditermächtigung 2014	1.400.000
○ Minderentnahme aus allgemeiner Rücklage	550.000

- **Verschuldung im Kämmereihaushalt**

○ Stand 31.12.2013	31.047.000
○ Stand 31.12.2014	<u>27.624.000</u>
damit <b>Entschuldung</b> 2014	<b>3.423.000</b>

- **allgemeine Rücklage**

○ allgemeine Rücklage am 31.12.2014:	9.316.000
○ gesetzlicher Mindestbestand 2015	<u>- 3.030.000</u>
○ <b>Risikovorsorge-Rücklage</b> am 31.12.2014	<b>6.286.000</b>
(davon bereits gebunden 5.000.000 €)	

Das Regierungspräsidium hat im Zuge der Haushaltsgenehmigungen 2013 und 2014 deutlich darauf hingewiesen, dass die Stadt eine nachhaltige Risikovorsorge treffen muss und konsequente Konsolidierungsanstrengungen nötig sind (Abbau Schulden, Aufbau Rücklage, Höhe Investitionsvolumen). Dies mit Blick auf den zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossenen WGV-Rechtsstreit. Der Abschluss kommt diesen Vorgaben nach, die Kreditermächtigung 2014 wird nicht ausgeschöpft (1.400.000 €), die Risikovorsorgerücklage verbessert sich um 550.000 €.

## 2.4 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)

Die **Zuführungsrate** an den Vermögenshaushalt beträgt **6.880.000 €**, sie liegt damit 1.780.000 € über dem Ansatz der Nachtragsplanung. Die Netto-Investitionsrate beträgt rund 5.600.000 €.

Der Verwaltungshaushalt ist erheblich belastet durch Mindereinnahmen bei der Gewerbe- und der Einkommensteuer mit zusammen knapp 3.400.000 €. Insbesondere durch Mehreinnahmen bei den FAG-Schlüsselzuweisungen und Minderausgaben bei den städtischen Umlagen können die Belastungen knapp halbiert werden. Im Saldo schließt der Unterabschnitt 1.9000 (Finanzausgleich, Steuern, Umlagen) mit einem Nettoabmangel von 1.820.000 €. Über allgemeine Minderausgaben und Mehreinnahmen in den Budgets sowie durch die geringeren Personalausgaben von zusammen 3.600.000 € gelingt sogar eine Verbesserung der Zuführungsrate um 1.780.000 €.

Die **Gewerbsteuer** schließt mit 34.230.000 €, damit 2.770.000 € weniger als geplant. Völlig unerwartet musste am 17.12.2014 bereits eingekommene Gewerbsteuer mit einem Gesamtvolumen von fast 5.000.000 € an drei Betriebe erstattet werden. Ohne diese Rückzahlungen wäre das am 21.11.2014 in Weißenau prognostizierte Ergebnis von 39.000.000 € erreicht worden.

Die **Einkommensteuer** war auf der Grundlage des Haushaltserlasses des Landes mit 24.650.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 24.040.000 €, damit 610.000 € weniger als eingeplant.

Auch die Einnahmen im **kommunalen Finanzausgleich** basieren auf dem Prognosen im Haushaltserlass des Landes. Gegenläufig zur Einkommensteuer summieren sich aus den Schlüsselzuweisungen und der Investitionszuschüsse Mehreinnahmen von insgesamt knapp 970.000 €

Einnahmen aus der Vergnügungs-, Zweitwohnungs- und Hundesteuer waren mit 1.056.000 € veranschlagt. Bei der **Vergnügungssteuer** summieren sich aus deutlich höheren Spielumsätzen Mehreinnahmen von 70.000 €. Insgesamt wurden aus diesen drei Steuern 1.130.000 € eingenommen.

Für **Personalausgaben** waren insgesamt 24.155.000 € veranschlagt. Ausgegeben wurden rund 23.835.000 €, damit knapp 320.000 € weniger als eingeplant. Über die Vermittlung von Rückkehrerinnen und aller Auszubildenden auf freie Stellen konnte ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneinsparung erzielt werden. Leider gelang es nicht in allen Fällen dringend nachzubesetzende Stellen (z. B. im Stadtplanungsamt) zeitnah nachzubesetzen. Auch dies hat im Ergebnis zu einer Einsparung an Personalkosten geführt, allerdings nicht selten auch zu Bearbeitungsrückständen in den betroffenen Organisationseinheiten. Die Personalkosten sind Teil der einzelnen Budgetabschlüsse.

In welchen Bereichen sich die Minderausgaben und Mehreinnahmen jeweils finden ergibt sich detailliert aus den Ziffern **6.2 und 6.3** dieses Berichtes. Wichtig ist, dass die Ergebnisverbesserung zwar auch aus Mehreinnahmen resultiert, der überwiegende Anteil aber über Minderausgaben in den Budgets erreicht wird.

## 2.5 Budgetabschluss (komprimiert)

Die Verwaltung hat am 29.06.2015 den Gemeinderat öffentlich über den vorläufigen Budgetabschluss informiert. Danach haben sich bei den Budgetabschlüssen keine Änderungen mehr ergeben.

Bei 11 der 141 Budgets im Verwaltungshaushalt ergaben sich im Einzelfall Mehrbelastungen größer 25.000 € (Mindereinnahmen und Mehrausgaben) mit zusammen 620.000 €. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss ist bei Überschreitungen ab 25.001 € zuständig, der Gemeinderat ab 100.001 €. Betroffen sind u. a. die Budgets Rechtsamt, Ordnungsamt, Verkehrswesen, Altlasten und Hauptfriedhof. Erläuterungen zu den Budgets und den wesentlichen Abweichungen ergeben sich im Detail aus den Ziffern **6.4 und 9.5**.

Die Mehrbelastungen in diesen 11 Budgets können durch Minderausgaben in den anderen Budgets des Verwaltungshaushaltes aufgefangen werden, insbesondere über die geringeren Personal-, Verwaltungs- und Betriebsausgaben. Zu beachten ist, dass organisatorische Änderungen im Haushaltsplan 2014 teilweise noch nicht umgesetzt waren. Die Verbuchung und die Veranschlagung der Personalkosten können deshalb im Einzelfall abweichen. Die Planansätze insgesamt sind aber ausreichend.

## 2.6 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)

Aus den **Grundstücksgeschäften** im Einzelplan 8 (bebaut und unbebaut) war ein Einnahmeüberschuss von 3.990.000 € veranschlagt. Das Ergebnis beträgt 3.200.000 €, die Planung wird um knapp 800.000 € unterschritten. Ursächlich sind ausschließlich Mindereinnahmen, der Ausgabeansatz wurde um knapp 1.270.000 € unterschritten. Die 2014 insgesamt nicht realisierten Erlöse aus dem Verkauf bebauter städtischer Grundstücke (geplant waren 2.400.000 €) werden zeitversetzt 2015/16 kassenwirksam.

Vor allem wegen geringerer oder zeitversetzter Tiefbautätigkeit liegen die Einnahmen aus **Erschließungs- und Ablösebeiträgen** (UA 2.6301) rund 720.000 € unter der Planung. Die Beiträge werden zeitversetzt überwiegend 2015 kassenwirksam.

Für städtische Bauinvestitionen (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind insgesamt knapp **9.110.000 €** angefallen (einschließlich der vom Gemeinderat am 18.05.2015 beschlossenen und nach 2015 übertragenen Haushaltsreste). Damit wurden insgesamt rund 1.940.000 € weniger ausgegeben als geplant. Die Investitionsschwerpunkte sind detailliert in **Ziffer 7.4** erläutert.

Die **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf **3.765.000 €** und liegen damit 425.000 € unter der Planung. Schwerpunkte sind vor allem die Schulen und die Verwaltungsgebäude mit einem Bauvolumen von rund 3.200.000 €.

Für **Tiefbauinvestitionen** an Straßen und Gewässern wurden insgesamt **2.055.000 €** aufgewendet (655.000 € weniger als geplant). Schwerpunkte sind der allgemeine Straßenbau (1.225.000 €), der Bau des Serpentinweges zur Veitsburg (350.000 €) und der Hochwasserschutz (200.000 €).

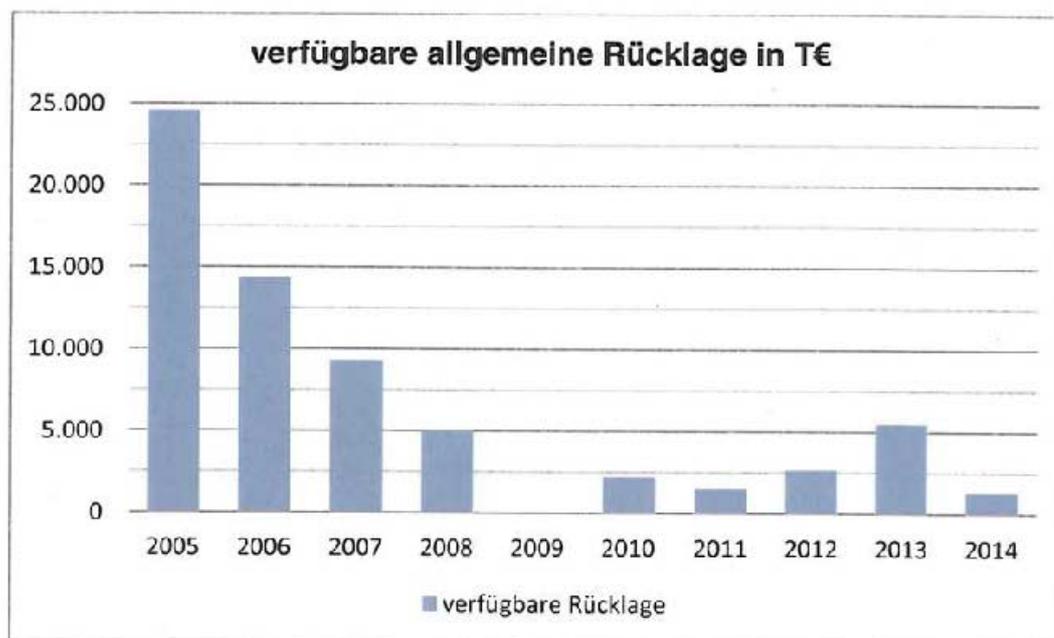
Die städtischen Eigenanteile zur **Stadtsanierung** im UA 2.6150 summieren sich auf 1.384.000 €. Damit konnte in den Sanierungsgebieten ein Ausgabevolumen von insgesamt **3.290.000 €** umgesetzt werden (860.000 € weniger als geplant).

Auf den ersten Blick weichen die Ausgaben für die Bauinvestitionen, Sanierungsmaßnahmen und Erschließungsvorhaben der Stadt sowie die Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen, Zuschüssen und Zuweisungen zum Teil deutlich von den Planansätzen ab. In aller Regel sind diese Positionen über Projekte eng verzahnt. Zeitverschiebungen wirken sich auf die Ausgaben und die Einnahmen aus. Saldiert beträgt die Nettoverbesserung über alle Investitionen und zweckgebundenen Einnahmen hinweg rund 1.000.000 €.

Trotz den Einnahmeausfällen 2014 aus Verkaufserlösen und Erschließungsbeiträgen (jeweils mit Nachholung in den Folgejahren) schließt der Vermögenshaushalt mit einer kleinen Eigenverbesserung von rund 170.000 €. Zusammen mit der um 1.780.000 € höheren Zuführungsrate ergibt sich eine Gesamtverbesserung von 1.950.000 €, die zum Schuldenabbau und zur Aufstockung der Rücklage verwendet wird.

## 2.7 Rücklagen der Stadt

Der **allgemeinen Rücklage** sollten laut Haushaltsplanung 2.110.000 € zur Finanzierung der 2. Rate der Sondertilgung "Eissporthalle" entnommen werden. Aus dem Verkaufserlös für die Übertragung der Halle wurden die Mittel im Vorjahr zweckgebunden in die Rücklage überführt. Tatsächlich müssen knapp 1.560.000 € zur Finanzierung der abschließenden Sondertilgung entnommen werden, die Rücklage verbessert sich damit um rund 550.000 €. Mit Blick auf die erheblichen Gewerbesteuerrückzahlungen Mitte Dezember 2014 ist dies ein gutes Ergebnis.



In der **Rücklage** sind 9.315.000 € am Jahresende 2014 gebucht. Davon sind bereits 5.000.000 € gebunden durch die im 1. Nachtrag 2015 veranschlagte Entnahme zur Reduzierung des Fehlbetrags auf 16.000.000 €.

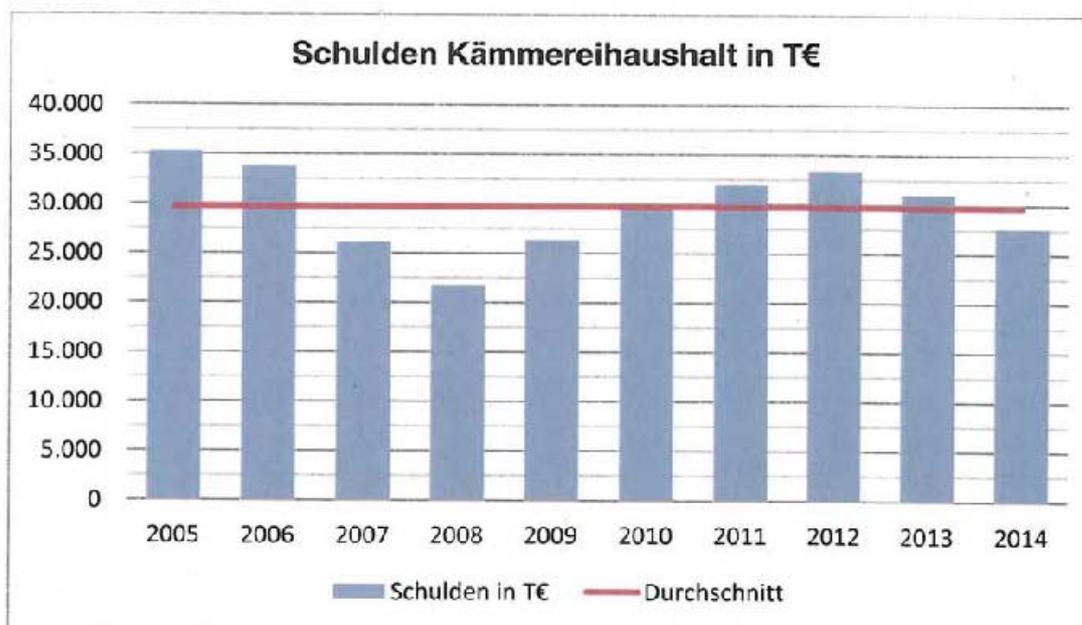
Abzüglich des Mindestbetrags für die Kassenliquidität 2015 sind 1.290.000 € verfügbar. Über den Einsatz der Rücklage zur weitergehenden Fehlbetragsreduzierung wird im Zuge der Haushaltsplanung 2016 ff. entschieden (dann in Kenntnis der aktuellen Steuereinnahmen 2015 und den FAG-Ausgleichsmechanismen 2017 und 2019).

Der **Stellplatzrücklage** wurden aus 2014 eingenommenen Stellplatzablösebeträgen 187.000 € zweckgebunden zugeführt. Zur Finanzierung der Kapitalumlage an den GMS für den zentralen Omnibusbahnhof in Ravensburg wurde ein weiterer Abschlag zu Lasten der Rücklage von rund 174.000 € angefordert. Damit beträgt die Rücklage Ende 2014 knapp **995.000 €**.

## 2.8 Kredite und Verschuldung

Die Schulden im Kämmereihaushalt liegen Ende 2014 bei **27.624.000 €**, sie wurden um **3.423.000 €** abgebaut. Dies entspricht einer Verschuldung von rund 562 € je Einwohner (49.157 Personen laut Zensus am 30.06.2014), damit 70 € weniger als am 31.12.2013. Der **Durchschnittszins** der Kredite im Kämmereihaushalt beträgt **2,80 %**.

Anteilig 2.150.000 € der Tilgungsausgaben entfällt auf die 2. Rate der Sondertilgung im Zuge der Übertragung der Eissporthalle an den Eigenbetrieb Stadtwerke, weitere 1.273.000 € auf die ordentlichen Kredittilgungen. Im Haushaltsjahr wurden keine neuen Kredite aufgenommen (eingeplant waren 1.400.000 €). Auf die Übertragung der freien Ermächtigung wurde verzichtet (Gemeinderat am 18.05.2015). Dadurch reduziert sich die Verschuldung zum 31.12.2014 entsprechend. Abhängig vom künftigen jährlichen Finanzbedarf bei den Großprojekten "Verwaltungsstandorte" und "Generalsanierung Gymnasien" werden die Kreditaufnahmen in den kommenden Jahren nachgeholt werden müssen (zinsgünstige KfW-Darlehen).



Der Restwert des letzten **kreditähnlichen Rechtsgeschäftes** (verrenteter Kaufvertrag) beträgt 124.000 € am 31.12.2014 (Jahrestilgung 9.000 €).

### 3. Kassenabschluss

Der Kassenbestand der Stadt wurde in Höhe von **14.093.546 €** als **Ist-Mehreinnahme** gemäß § 32 (2) GemKVO nach 2015 vorgetragen.

Reste aus Vorjahren	Soll		Ist	neuer Rest
3.287.752	154.116.618	Einnahmen in €		
2.305.930	19.704.089	Verwaltungshaushalt	155.040.190	2.364.181
30.337.995	244.106.762	Vermögenshaushalt	20.532.870	1.477.149
		SHV	243.739.550	30.705.206
35.931.677	417.927.469	Summe	419.312.610	34.546.536
1.427.407	154.116.618	Ausgaben in €		
5.888.526	19.704.089	Verwaltungshaushalt	154.088.086	1.455.940
28.615.744	244.106.762	Vermögenshaushalt	18.418.946	7.173.669
		SHV	246.805.579	25.916.927
35.931.677	417.927.469	Summe	419.312.610	34.546.536
0	0	Differenz	0	0
		Ist-Einnahmen	419.312.610	
		Ist-Ausgaben	405.219.064	
		<b>Ist-Mehreinnahme</b>	<b>14.093.546</b>	

Die **Liquidität** der Stadtkasse war 2014 immer gewährleistet. Aus den Geldanlagen der Stadtkasse wurden rund 58.000 € an Zinseinnahmen erzielt.

Der Kassenbestand einschließlich der Sonderkassen (ohne Geldanlagen) zum 31.12.2014 beträgt 12.497.041 €. Die Geldanlagen der Stadt und der Sonderkassen zum 31.12.2014 belaufen sich auf 1.147.935 €.

Die Stadtkasse ist mit der Besorgung der Kassengeschäfte (Abwicklung des Zahlungsverkehrs) für die Sonderkassen (mit getrennter Zeit- und Sachbuchführung und eigenem Abschluss) beauftragt – Eigenbetriebe Stadtwerke, Betriebshof und Städtische Entwässerungseinrichtungen, Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus, Regionalverband sowie die Zweckverbände GVO und AZV.

## 4. Ergebnis der Haushaltsrechnung

je in Euro	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Soll-Einnahmen	154.116.618,13	19.850.745,75	173.967.363,88
neue Haushaltseinnahmereste		625.011,00	625.011,00
Zwischensumme	154.116.618,13	20.475.756,75	174.592.374,88
abzüglich Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00	771.668,25	771.668,25
<b>bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>154.116.618,13</b>	<b>19.704.088,50</b>	<b>173.820.706,63</b>
Soll-Ausgaben	154.088.675,51	18.583.576,58	172.672.252,09
neue Haushaltsausgabereste	524.136,65	6.588.162,02	7.112.298,67
Zwischensumme	154.612.812,16	25.171.738,60	179.784.550,76
abzüglich Haushaltsausgabereste Vorjahr	496.194,03	5.467.650,10	5.963.844,13
<b>bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>154.116.618,13</b>	<b>19.704.088,50</b>	<b>173.820.706,63</b>
<b>Differenz oder Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>nachrichtlich Abgänge an:</b>			
Haushaltseinnahmeresten des Vorjahres	0,00	42,65	42,65
Haushaltsausgaberesten des Vorjahres	31.969,52	421.855,72	453.825,24
<b>Überschuß nach § 41 Abs. 3 GemHVO</b>		<b>1.779.233,12</b>	<b>0,00</b>
<b>Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Anteilig 454.000 € (im Vorjahr 2013 waren es 585.000 €) der im Abschluss 2013 gebildeten Haushaltsausgabereste wurden 2014 nicht mehr benötigt und deshalb nicht erneut übertragen. In der Regel wurden Maßnahmen und Projekte günstiger abgerechnet oder es kam zu einer Änderung im Zeitplan. Die überwiegenden Fälle im Vermögenshaushalt betreffen den allgemeinen Straßenbau, die Erschließung von Baugebieten sowie Maßnahmen zum Hochwasserschutz an Gewässern

Das Gesamtergebnis von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt verbessert sich durch die Reduzierung dieser Vorjahresreste entsprechend.

## 5. Vermögensrechnung

Die städtische Vermögensrechnung wird als **Geldvermögensrechnung** gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO geführt. Im gesetzlichen Mindestumfang werden die Bestände und Bestandsveränderungen von Teilen des Anlagevermögens (alle Beteiligungen, Darlehensforderungen und Kapitaleinlagen) aufgelistet. Enthalten sind auch Forderungen aus Geldanlagen, Krediten und Rücklagen sowie das Kapital der Stiftungen/Vermächnisse, die als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführt werden – im Einzelnen siehe **Anlage 9.4**.

Das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres sowie die Bestandsveränderungen ergeben sich im Einzelnen aus den **Anlagenachweisen**, ebenso die jeweiligen Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse). Die ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen ergibt sich ebenfalls aus Anlage 9.4 (§ 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

### Einzelerläuterungen:

- **Darlehensforderungen**

Größter Einzelposten ist das **Gesellschafterdarlehen** der Stadt an den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg. Bei dessen Betriebsgründung wurde er nicht mit Eigenkapital ausgestattet. Größere Bauinvestitionen werden zunächst über die Stadt abgewickelt und nach Fertigstellung auf den Eigenbetrieb übertragen (als Anlagevermögen und Gesellschafterdarlehen bilanziert). Durch die Fertigstellung 2014 der Salzlagerhalle in Mariatal (mit Sozial- und Technikraum) erhöht sich das Darlehen um rund 110.000 € auf 5.130.000 €.

Der Restwert aller früher gewährten städtischen Wohnbaudarlehen beläuft sich Ende 2014 auf knapp 680.000 €.

- **Beteiligungen und Kapitaleinlagen**

Insgesamt sind Ende 2014 rund 12.960.000 € an Beteiligungen der Stadt gebucht. Die Zunahme um netto rund 530.000 € betrifft den Eigenbetrieb Stadtwerke mit 336.000 € (Betrieb Hallenbäder und Flappachbad – GR 15.12.2014), den Beitritt zum Kompensationspool Bodensee/Oberschwaben GmbH (ReKo) mit rund 28.000 € (GR 27.01.2014), den GMS mit rund 173.000 € (anteilige Finanzierung des ZOB in Ravensburg) und den Holzhof Oberschwaben mit minus 7.000 € (Liquidation).

- **Geldanlagen**

Die Summe aller Geldanlagen am Jahresende beträgt 4.190.000 € (für Stadt und Stiftungen), das sind 300.000 € mehr als zu Jahresbeginn. Die Geldanlagen der Stadtkasse betragen 1.100.000 €. Der Stiftung Brudershaus wurden 200.000 €, dem Eigenbetrieb "Städtische Entwässerungseinrichtungen" 300.000 € als Kassenkredite gewährt. Der Oberschwabenklinik wurden 950.000 € als Betriebsmittelkredit bereitgestellt.

Anteilig 1.592.000 € der Geldanlagen sind mündelsicher angelegte Mittel der zweckgebundenen **Stiftungen** und Vermächtnisse der Stadt. Bis zur abschließend Verwendung sind noch 48.000 € an Spenden für das Museum Humpis-Quartier angelegt.

- **Wertpapiere**

Der Wertpapierbestand von knapp 137.000 € betrifft ausschließlich die Stiftungen/Vermächtnisse der Stadt. Es sind festverzinsliche Papiere und Aktienbestände aus dem Altbestand des jeweiligen Erblassers.

- **Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Aus Finanzierungskrediten der Stadt sind 27.624.000 € an Verbindlichkeiten gegenüber Banken gebucht. Der Restbuchwert des letzten kreditähnlichen Rechtsgeschäftes (verrenteter Kaufvertrag) beträgt 124.000 €.

- **Rücklagen**

Funktionen, Zweckbindung und die Bestände der städtischen Rücklagen sind unter Ziffer 2.7 im Detail erläutert. Die allgemeine Rücklage und die Stellplatzrücklage summieren sich insgesamt auf rund 10.310.000 €.

- **Sonderrücklagen und Sondervermögen**

Das Stiftungs- und Treuhandvermögen der Stadt wird als **Sonderrücklage** und als **Sondervermögen** (zusammen 1.929.000 €) ausgewiesen. Diese Mittel unterliegen einer besonderen **Zweckbindung** und sind deshalb keine allgemeinen Deckungsmittel im städtischen Haushalt.

Die Sonderrücklagen setzen sich aus vorjährigen Stiftungsüberschüssen zusammen, sie können insgesamt für den Stiftungszweck abschließend verwendet werden. Dagegen stehen aus den Stiftungsvermögen nur die jährlichen Zinseinnahmen zur Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

## 6. Verwaltungshaushalt im Detail

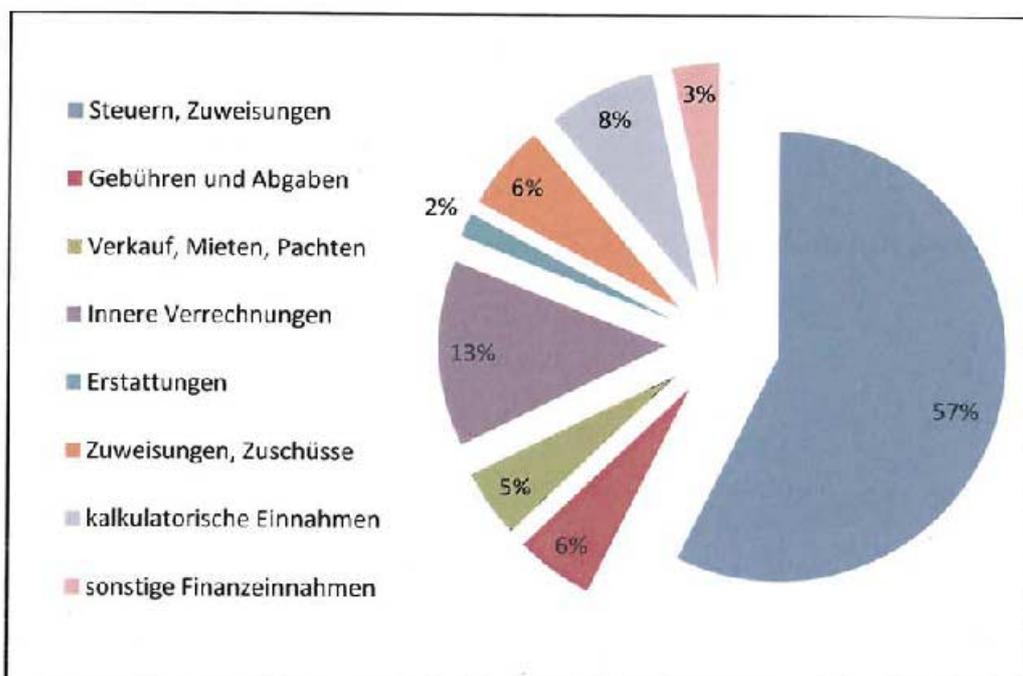
### 6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate

Soll-Einnahmen insgesamt	154.116.618
Soll-Ausgaben insgesamt	147.237.385
<b>Überschuss Verwaltungshaushalt</b>	
<b>= Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt</b>	<b>6.879.233</b>

Die Zuführungsrate übersteigt die vertraglichen Tilgungsausgaben (ohne Sondertilgung Eissporthalle) um rund 5.600.000 € (Netto-Investitionsrate).

### 6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen

Die wichtigsten Einnahmegruppen im Verwaltungshaushalt:



In der **Hauptgruppe 0** werden die eigenen Steuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuer, Hunde-, Zweitwohnungs- und Vergnügungssteuer), die anteilige Einkommen- und die Umsatzsteuer, der kommunale Finanzausgleich und der Familienleistungsausgleich gebucht.

Die Gesamteinnahmen im **Unterabschnitt 1.9000** betragen 88.240.000 €. Insbesondere wegen den geringeren Einnahmen aus der Gewerbe- und der Einkommensteuer (rund 3.400.000 €) wird der geplante Nettoüberschuss um 1.820.000 € unterschritten. Vor allem durch Mehreinnahmen bei den FAG-Schlüsselzuweisungen und Minderausgaben bei den städtischen Umlagen können die Belastungen aber knapp halbiert werden. Dem Unterabschnitt kommt generell eine sehr wichtige Bedeutung zu bei der Planung und dem Vollzug des Verwaltungshaushaltes.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen			
00	Realsteuern			
000	Grundsteuer A	126.431,76	120.000	6.431,76
001	Grundsteuer B	7.678.223,02	7.630.000	48.223,02
003	Gewerbsteuer	34.232.860,71	37.000.000	2.767.139,29-
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>42.037.515,49</b>	<b>44.750.000</b>	<b>2.712.484,51-</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	24.037.319,47	24.650.000	612.680,53-
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.528.603,07	3.500.000	28.603,07
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>27.565.922,54</b>	<b>28.150.000</b>	<b>584.077,46-</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.130.417,32	1.056.000	74.417,32
04	Schlüsselzuweisungen			
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	15.120.230,60	14.150.000	970.230,60
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	426.175,60	430.000	3.824,40-
09	Ausgleichsleistungen			
091	Familienleistungsausgleich	1.957.646,00	2.000.000	42.354,00-
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>88.237.907,55</b>	<b>90.536.000</b>	<b>2.298.092,46-</b>

Die **Gewerbsteuer** schließt mit 34.230.000 €, damit 2.770.000 € weniger als eingeplant. Völlig unerwartet musste am 17.12.2014 bereits eingekommene Gewerbesteuer mit einem Gesamtvolumen von fast 5.000.000 € an drei Betriebe erstattet werden. Ohne diese Rückzahlungen wäre das am 21.11.2014 in Weißenu prognostizierte Ergebnis von 39.000.000 € erreicht worden.

Aus der **Grundsteuer B** (Grundstücke) hat die Stadt knapp 7.810.000 € eingenommen, das sind rund 50.000 € mehr als eingeplant (Nachholungen). Das Aufkommen der Grundsteuer A (Landwirtschaft) beträgt rund 130.000 €.

Die **Einkommensteuer** war auf der Grundlage des Haushaltserlasses des Landes mit 24.650.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 24.040.000 €, damit 610.000 € weniger als eingeplant.

An anteiligen Einnahmen aus der **Umsatzsteuer** wurden knapp 3.530.000 € eingenommen, damit knapp 30.000 € mehr als geplant.

Auch die Einnahmen über den kommunalen **Finanzausgleich** basieren auf den Prognosen im Haushaltserlass des Landes. Gegenläufig zur Einkommensteuer summieren sich Mehreinnahmen von knapp 970.000 € aus den Schlüsselzuweisungen und der Investitionspauschale.

Einnahmen aus der Vergnügungs-, Zweitwohnungs- und Hundesteuer waren mit 1.056.000 € veranschlagt. Bei der **Vergnügungssteuer** summieren sich aus deutlich höheren Umsatzzahlen Mehreinnahmen von 70.000 €. Aus diesen Steuern hat die Stadt insgesamt 1.130.000 € eingenommen.

Alle Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie der Stadt gewährte Zuschüsse finden sich in der **Hauptgruppe 1**. Es handelt sich um Einnahmen aus Gebühren, Mieten und Pachten, um Kostenerstattungen für städtische Ausgaben sowie um Zuschüssen und Zuweisungen vom Bund und Land.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb			
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	8.592.808,21	8.187.400	405.408,21
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt	7.486.354,50	7.174.850	311.504,50
16	Erstattungen vom Bund	69.086,36	27.300	41.786,36
160	Erstattungen vom Land	58.593,21	65.000	6.406,79-
161	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	326.898,85	331.000	4.101,15-
162	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	77.600,00	77.600	0,00
163	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	937.154,96	942.100	4.945,04-
165	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	122.403,71	150.000	27.596,29-
166	Erstattungen privater Unternehmen	122.357,20	111.800	10.557,20
167	Erstattungen vom übrigen Bereich	918.417,17	714.900	203.517,17
168	Innere Verrechnungen	20.608.738,28	20.626.000	17.261,72-
169	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>23.241.249,74</b>	<b>23.045.700</b>	<b>195.549,74</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke			
170	Zuweisungen vom Bund	430.678,10	276.400	154.278,10
171	Zuweisungen vom Land	8.404.399,79	8.323.000	81.399,79
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	337.411,43	329.000	8.411,43
176	Sponsoring	104.906,81	102.500	2.406,81
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	260.314,56	188.900	71.414,56
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>9.537.710,69</b>	<b>9.219.800</b>	<b>317.910,69</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>48.858.123,14</b>	<b>47.627.750</b>	<b>1.230.373,14</b>

Aus **Gebühren und Entgelten** wurden fast 8.600.000 € eingenommen, damit knapp 410.000 € mehr als eingeplant. Die Mehreinnahmen betreffen u. a. die Baugenehmigungsgebühren (230.000 €), die Parkgebühren (80.000 €), die Abfallgebühren (70.000 €) und die Einnahmen aus Kulturveranstaltungen und Museumseintritten (zusammen 60.000 €). Wegen den vergleichsweise sehr wenigen Winterdienstseinsätzen 2014 ist die Leistungsabrechnung der drei Ortsbauhöfe rund 100.000 € niedriger ausgefallen.

Die wesentlichen Gebühreneinnahmen betreffen die Bereiche:

• allgemeinen Verwaltungsgebühren (Einzelpläne 0 und 1)	925.000
• Eintrittsgelder aus MHQ und Kunstmuseum	280.000
• Gebühren der Stadtbücherei	190.000
• Eintrittsgelder für sonstige Kulturveranstaltungen	170.000
• Baugenehmigungsgebühren	750.000
• Parkgebühren	550.000
• Abfallgebühren	2.940.000
• Gebühren der städtischen Märkte	145.000
• Friedhofsgebühren	955.000
• Leistungsabrechnung der drei Ortsbauhöfe	1.365.000
• Eintrittsgelder und Vorverkauf Tourist-Information	120.000
	<b>8.390.000</b>

Aus **Verkäufen, Mieten und Pachten** waren Einnahmen von insgesamt knapp 7.180.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 7.490.000 €, damit rund 310.000 € mehr als eingeplant – insbesondere Wohnungsmieten, Nebenkosten und Pachten (plus 140.000 €), Versicherungs- und Schadensersatzleistungen, Ersätze von Gerichts-/Verfahrenskosten (plus 170.000 €).

Größte Einzelpositionen sind die **Mieten und Pachten** (mit Nebenkosten). Hier wurden insgesamt 5.080.000 € eingenommen, damit 140.000 € mehr als eingeplant. Anteilig 3.670.000 € betreffen die bebauten und die unbebauten Grundstücke im Einzelplan 8. Die OberschwabenHallen Ravensburg GmbH hat 315.000 € an Umsatzpacht bezahlt. Aus den übrigen Hallen und Sälen der Stadt wurden 500.000 € an Benutzungsentgelten eingenommen. Für die Nutzung von Schulräumen, Sport- und Turnhallen (incl. Kletterhalle) wurden insgesamt 235.000 € verrechnet (vor allem Stellplätze und VHS).

Aus **Kostenerstattungen** Dritter für Sach- und Personalleistungen der Stadt wurden insgesamt 2.630.000 € eingenommen, damit 210.000 € mehr als geplant. Die höheren Einnahmen resultieren vor allem aus der Abrechnung der Bewirtschaftungskosten 2013 für die städtischen Gebäude (170.000 €) und der zeitversetzten Kostenerstattung für die Bundestagswahl (40.000 €).

An **Zuweisungen** und **Zuschüssen** von Bund, Land, Landkreis und Dritten hat die Stadt zusammen knapp 9.540.000 € erhalten, damit rund 320.000 € mehr als eingeplant. Von den Mehreinnahmen entfallen knapp 160.000 € auf Zuschüsse des Bundes – plus 70.000 € für den lokalen Aktionsplan und den Straßenunterhalt sowie plus 90.000 € der Agentur für Arbeit (höhere Personalkostenersätze). Mehreinnahmen von knapp 80.000 € resultieren aus den Schulsachkostenbeiträgen und den höheren Landeszuschüssen für die Kinderbetreuung. Über Spendeneinnahmen und Zuwendungen Dritter wurden weitere 70.000 € an Mehreinnahmen erzielt.

Die **Landeszuweisungen** mit 8.400.000 € entsprechen knapp 90 % des Gesamtvolumens. Förderschwerpunkte sind die Schulsozialarbeit mit Betreuung an den Schulen (380.000 €), die Schulsachkostenbeiträge (2.240.000 €), die Kindergartenförderung und die Kleinkinderbetreuung (5.330.000 €) sowie die Zuschüsse zum Straßenunterhalt (350.000 €).

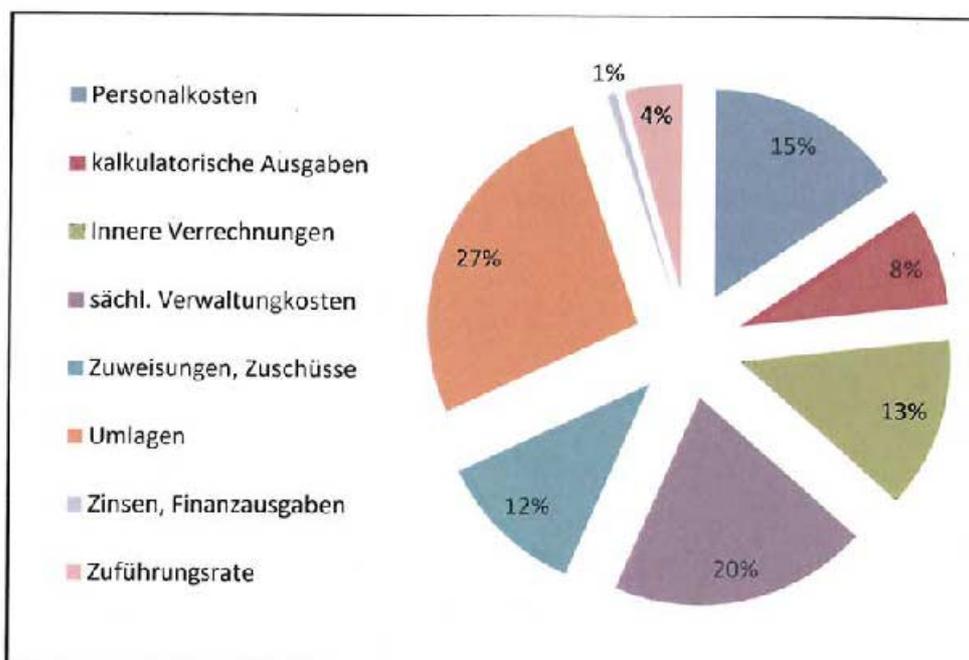
Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
2	Sonstige Finanzeinnahmen			
20	Zinseinnahmen			
205 - 208	- von kommunalen u. sonst Sonderrechnungen und von	253.359,87	266.500	13.140,13-
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>253.359,87</b>	<b>266.500</b>	<b>13.140,13-</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen.	2.564.525,49	2.559.000	5.525,49
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.308.622,72	2.416.000	107.377,28-
27	Kalkulatorische Einnahmen	11.848.528,51	11.844.750	3.778,51
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt			
281	Entnahme aus Sonderrücklagen	45.550,85	0	45.550,85
	<b>Summe Gruppe 28</b>	<b>45.550,85</b>	<b>0</b>	<b>45.550,85</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>17.020.587,44</b>	<b>17.086.250</b>	<b>65.662,56-</b>

Aus Geldanlagen, gewährten Darlehen und Bürgschaften wurden 255.000 € an **Zinsen** eingenommen. Das städtische Gesellschafterdarlehen an den Eigenbetrieb Betriebshof ist anteilig mit 155.000 € größter Einzelposten. Weitere Einnahmen werden aus angelegten Kassen- und Rücklagemitteln (70.000 €), aus zweckgebundenen Stiftungsanlagen (10.000 €) und aus gewährten Wohnbaudarlehen (20.000 €) erzielt.

Aus den verschiedenen **Konzessionsabgaben** waren 2.540.000 € u. a. für Strom, Gas und Wasser veranschlagt. Die TWS, EnBW und die Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler haben insgesamt knapp 2.550.000 € bezahlt.

Aus Säumniszuschlägen der Stadtkasse (100.000 €), Veranlagungszinsen für die Gewerbesteuer (460.000 €) und aus **Bußgeldern im Verkehrswesen** (1.690.000 €) und im Baubereich (60.000 €) hat die Stadt insgesamt rund 2.310.000 € eingenommen. Die Mindereinnahmen dieser Gruppierung von knapp 110.000 € betreffen ausschließlich letztgenannte Bußgelder. Auf die Mindereinnahmen wurde bereits am 21.11.2014 in Weißenau hingewiesen.

### 6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben



Für **Personalausgaben** waren insgesamt 24.155.000 € veranschlagt. Ausgegeben wurden rund 23.835.000 €, damit knapp 320.000 € weniger als geplant. Über die Vermittlung von Rückkehrerinnen und aller Auszubildenden auf freie Stellen konnte ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneinsparung erzielt werden. Leider ist es nicht in allen Fällen gelungen dringend nachzubesetzende Stellen (z. B. im Stadtplanungsamt) auch zeitnah nachzubesetzen. Dies hat im Ergebnis zwar zu einer Einsparung an Personalkosten geführt, allerdings nicht selten auch zu Bearbeitungsrückständen in den betroffenen Organisationseinheiten. Teilweise mussten vor allem im technischen Bereich Stellen mehrfach ausgeschrieben werden, was wiederum zu steigenden Ausgaben bei der Position Stellenausschreibungen geführt hat.

Die Personalkosten sind jeweils Teil der einzelnen Budgetabschlüsse. Die Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus sowie der Eigenbetrieb Stadwerke haben für abgeordnetes Personal 253.000 € an Ersätzen bezahlt.

Die **Hauptgruppen 5 und 6** umfassen alle Ausgaben, die zur Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung und zum Betrieb einer Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen nötig sind.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul.Anlagen und des sonst. unbewegl.	11.019.479,08	11.558.900	539.420,92-
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungs- gegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	572.827,10	505.550	67.277,10
53	Mieten und Pachten	1.506.682,61	1.569.500	62.817,39-
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	5.202.126,42	5.385.800	183.673,58-
55	Haltung von Fahrzeugen	264.016,14	250.950	13.066,14
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	272.182,74	307.400	35.217,26-
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	6.955.470,02	7.658.000	702.529,98-
64 - 66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.652.065,09	2.629.950	22.115,09
67	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
670	Erstattungen an den Bund	219.499,46	263.500	44.000,54-
671	Erstattungen an das Land	41.838,20	41.500	338,20
672	Erstattungen an Gemeinden	1.493.216,24	1.655.400	162.183,76-
673	Erstattungen an Zweckverbände	0,00	12.500	12.500,00-
675 - 678	- an kommunale u.sonst.	506.093,52	523.700	17.606,48-
679	Sonderrechnungen und an übrige Bereiche Innere Verrechnungen	20.608.738,28	20.626.000	17.261,72-
	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>22.869.385,70</b>	<b>23.122.600</b>	<b>253.214,30-</b>
68	Kalkulatorische Kosten	11.848.528,51	11.844.750	3.778,51
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>63.162.763,41</b>	<b>64.833.400</b>	<b>1.670.636,59-</b>

Zu trennen ist zwischen **kassenwirksamen** Ausgaben und neutralen Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten. Kassenwirksam wurden rund 30.700.000 € ausgegeben, damit **1.660.000 €** weniger als geplant. Die Ergebnisverbesserung findet sich vor allem in den Bereichen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, den Verwaltungs-, Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie den städtischen Erstattungszahlungen. Auch die wenigen Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt haben mit zum besseren Ergebnis beigetragen.

Größter Einzelbereich mit Gesamtausgaben von rund **11.000.000 €** sind die **Unterhaltungsaufwendungen** der Stadt im Hoch- und im Tiefbaubereich. Berücksichtigt sind dabei alle Unterhaltungsarbeiten, egal ob sie durch Handwerker, den Betriebshof Ravensburg oder die drei Ortsbauhöfe ausgeführt wurden. Für die Unterhaltung städtischer Tiefbauten wurden 7.800.000 €, für Hochbauten rund 3.200.000 € ausgegeben. Auf die Leistungsabrechnung des Betriebshofes und der Ortsbauhöfe entfallen anteilig 6.640.000 € (60 %). Der Gesamtansatz wird um rund **540.000 €** unterschritten – rund 255.000 € weniger bei den Hochbauten und 285.000 € weniger bei den Tiefbauten.

Für **Geräte und Ausrüstungsgegenstände** wurden 570.000 € ausgegeben, damit 67.000 mehr als geplant. Unvermeidbare Mehrausgaben von jeweils 20.000 € ergaben sich bei der Feuerwehr (Atemschutz), der Parkierung (Austausch Parkuhren) und im Zusammenhang mit dem Technischen Rathaus. Diese Mehrausgaben wurden aber über das jeweilige Budget ausgeglichen.

Für **Mieten und Leasing** wurden 1.500.000 € ausgegeben. Minderausgaben von zusammen 60.000 € betreffen die Bereiche EDV (Verlängerung Leasingdauer) und Schulen (Leasing Schulverwaltungsnetze und Schulcontainer).

Für alle städtischen Gebäude wurden 5.200.000 € an **Bewirtschaftungskosten** bezahlt, das sind knapp **190.000 €** weniger als geplant. Die Minderausgaben betreffen die Bereiche Gebäudereinigung und Stromkosten und finden sich vor allem bei den Verwaltungsgebäuden (50.000 €), den Kulturgebäude (90.000 €) und den Sozialgebäude (25.000 €). An Stromkosten im Straßenbereich wurden 25.000 € weniger bezahlt als geplant.

An **Verwaltungs- und Betriebsausgaben** wurden fast 6.960.000 € geleistet, damit **700.000 €** weniger als eingeplant. Wesentliche Ausgabebereiche sind:

• Kern- und Ortschaftsverwaltung, Gemeindeorgane	400.000 €
• IT/EDV	950.000 €
• Verwaltungsgebäude (Sach- und Umzugskosten)	420.000 €
• öffentliche Sicherheit mit Feuerwehr	330.000 €
• Schulen und Schulsozialarbeit (Einzelplan 2)	1.100.000 €
• Sachkosten der Kulturarbeit (Einzelplan 3)	1.340.000 €
• Sozial-, Kinder, Jugend- und Sportbereich	540.000 €
• technische Ämter, Stadtplanung, Straßen, Gewässer	360.000 €
• Abfallbereich, RaWEG und Altlasten	1.200.000 €
• Tourist-Information	150.000 €
• Wirtschafts- und Erholungswald, Rebärten (bis 2014)	<u>130.000 €</u>
insgesamt	6.920.000 €

Die größten Minderausgaben betreffen die Bereiche (gerundet):

• Empfänge, Ehrungen und Veranstaltungen	- 50.000 €
• Planungskosten AGM und TBA	- 90.000 €
• Stadtentwicklung und Bauleitplanung	- 190.000 €
• Lärmaktionsplanung	- 60.000 €
• Straßenunterhalt und Winterdienst Ortschaften	- 170.000 €
• Sachkosten Abfallbeseitigung und Altlasten	<u>- 80.000 €</u>
insgesamt	- 640.000 €

An **Geschäftsausgaben** wurden rund 2.650.000 € ausgegeben. Es sind beispielhaft Sachkosten für Bürobedarf, Porto, Druckerei, Gutachten, Steuern, Versicherungen und öffentliche Bekanntmachungen. Die Überschreitung von rund 20.000 € verteilt sich auf viele Finanzpositionen und Kleinbeträge.

Die **Erstattungen** musste die Stadt rund 2.260.000 € bezahlen, das sind **230.000 €** weniger als geplant. Die Minderausgaben betreffen die das Einwohnerwesen (30.000 € weniger an die Bundeskasse für Personalausweise), den Eigenbetrieb Städtische Entwässerungseinrichtungen (145.000 € weniger Kostenersätze für die anteilige Entwässerung von Straßen und Plätzen), die OberschwabenHallen Ravensburg GmbH (25.000 € weniger für die Betriebsführung von Konzerthaus und Schwörssaal) und den Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung und RaWEG (30.000 geringere Ersätze für Reinigung und Müllbeseitigung).

Für **Zuschüsse und Zuwendungen** hat die Stadt 17.755.000 € ausgegeben, damit 385.000 € weniger als eingeplant.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
7	Zuweisungen und Zuschüsse			
70	Zuschüsse insbesondere für Träger von Kindergärten und Kindertagesstätten	14.360.738,70	14.505.000	144.261,30-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke			
712	Zuweisungen an Gemeinden	168.744,03	320.000	151.255,97-
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	740.942,31	730.000	10.942,31
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.466.308,17	2.561.600	95.291,83-
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>3.375.994,51</b>	<b>3.611.600</b>	<b>235.605,49-</b>
72	Schuldendiensthilfen			
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	17.354,28	23.000	5.645,72-
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>17.354,28</b>	<b>23.000</b>	<b>5.645,72-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>17.754.087,49</b>	<b>18.139.600</b>	<b>385.512,51-</b>

Schwerpunkte der städtischen Zuschussausgaben sind (gerundet):

• Kulturförderung	670.000 €
• Musikschule	330.000 €
• Rutenfestkommission	190.000 €
• Volkshochschule	285.000 €
• Zuschüsse drei Dorfgemeinschaften	110.000 €
• Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	14.160.000 €
• Förderung Wohlfahrtspflege	250.000 €
• Kleinzuschüsse Jugend, Familien und Senioren	85.000 €
• Sportförderung	530.000 €
• Wohnbauförderung und Zinszuschüsse	65.000 €
• Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung	185.000 €
• Verlustausgleich OberschwabenHallen GmbH	605.000 €
• zweckgebundene Zuschüsse Stiftungen	120.000 €
	<b>17.585.000 €</b>

Die Zuschüsse für die in **Kindergärten und Kindertageseinrichtungen** sind mit 14.160.000 € deutlich größter Einzelposten. Knapp 80 % aller städtischen Zuschussausgaben werden im Bereich der Kinderbetreuung geleistet.

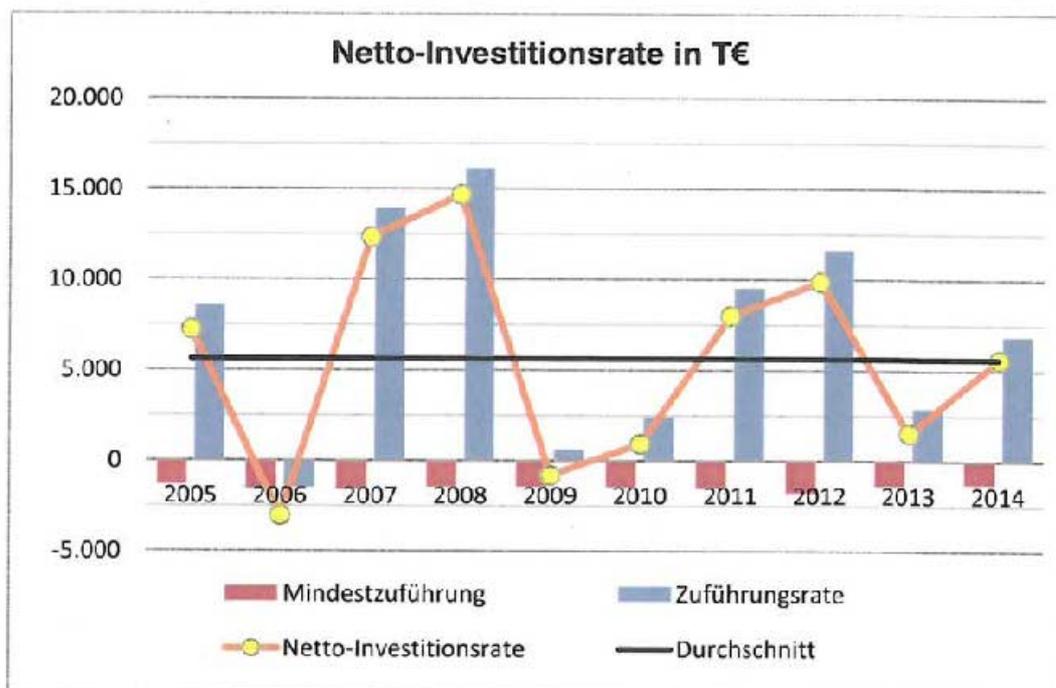
Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
8	Sonstige Finanzausgaben			
80	Zinsausgaben			
800	Kreditzinsen Bund	494,78	5.000	4.505,22-
801	Kreditzinsen Land	44.980,45	45.000	19,55-
805	Zinsen innere Kassenkredite	7,00	1.000	993,00-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	558.118,46	600.000	41.881,54-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	170.774,57	200.000	29.225,43-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	14.374,61	21.000	6.625,39-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>788.749,87</b>	<b>872.000</b>	<b>83.250,13-</b>
81	Steuerbeteiligungen			
810	Gewerbesteuerumlage	6.697.485,35	7.050.000	352.514,65-
83	Allgemeine Umlagen			
831	Finanzausgleichsumlage	14.155.630,10	14.250.000	94.369,90-
832	Kreisumlage	20.617.983,00	20.650.000	32.017,00-
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>34.773.613,10</b>	<b>34.900.000</b>	<b>126.386,90-</b>
84	Weitere Finanzausgaben	209.538,10	200.000	9.538,10
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt			
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.879.233,12	5.100.000	1.779.233,12
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	14.249,86	0	14.249,86
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>6.893.482,98</b>	<b>5.100.000</b>	<b>1.793.482,98</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>49.362.869,40</b>	<b>48.122.000</b>	<b>1.240.869,40</b>

An **Zinsausgaben** für Finanzierungskredite waren 850.000 € veranschlagt, bezahlt wurden 775.000 €, damit 75.000 € weniger als geplant (keine Kreditaufnahme aus der Kreditermächtigung 2014 und Verzicht auf Übertragung der restlichen Ermächtigung 2013 von 620.000 €).

An **Gewerbesteuer-Umlage** wurden vorläufig 6.700.000 € bezahlt, damit 350.000 € weniger als eingeplant. Wegen den Steuermindereinnahmen 2014 wurden der Stadt Anfang 2015 aus der Umlagenabrechnung 220.000 € an überzahlter Umlage (4. Abschlagszahlung 2014) erstattet. Für die **Kreisumlage** und die **FAG-Umlage** waren insgesamt 34.900.000 € veranschlagt. Bezahlte wurden rund 34.775.000 €, damit 125.000 € weniger als geplant.

An **Erstattungszinsen** aus der Gewerbesteuer mussten knapp 190.000 € an Betriebe erstattet werden (Steuerfestsetzungen Finanzamt für Vorjahre), damit 10.000 € weniger als geplant. Die Verzinsung des "überzahlten" GVFG-Landeszuschusses für die Meersburger Straße fällt 25.000 € günstiger aus. Daraus resultieren zunächst saldierte Minderausgaben bei den "Weiteren Finanzausgaben" von 35.000 €. Diesen Minderausgaben stehen aber Mehrausgaben durch die zweckgebundene Zuführung noch nicht benötigter Stiftungsgelder zu den Stiftungsrücklagen mit 45.000 € entgegen. Dieser Betrag wird aber über Mehreinnahmen der jeweiligen Stiftungen ausgeglichen, die Überschreitung ist damit im Verwaltungshaushalt für die Stadt neutral.

Der Verwaltungshaushalt wird über eine **Zuführung** an den Vermögenshaushalt von 6.880.000 € ausgeglichen, was einer Ergebnisverbesserung von 1.780.000 € entspricht. Weitere 14.000 € fließen zweckgebunden in die Stiftungsrücklagen. Die Stiftungsabschlüsse werden im Verwaltungshaushalt im Unterabschnitt 1.9100 jeweils neutral gebucht.



Die **Netto-Investitionsrate** ist ein wichtiger Gradmesser für die Eigenfinanzierungsquote der Stadt an ihren Investitionen. Auffällig beim Vergleich der Zuführungsraten in den letzten 10 Jahren ist die sehr hohe Bandbreite.

Die Differenz zwischen dem Maximalwert im Jahr 2008 (plus 14.700.000 €) und dem Minimalwert in 2006 (minus 3.000.000 €) beträgt **17.700.000 €**. Darin zeigt sich deutlich, wie wesentlich sich Konjunktur und Arbeitsmarkt auf die Steuereinnahmen der Stadt und damit auf die Zuführungsraten auswirken. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt die Netto-Investitionsrate bei rund 5.640.000 €. Die Netto-Investitionsrate 2014 liegt damit, trotz der Ergebnisverbesserung insgesamt, noch knapp unter dem Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2014.

#### 6.4 Budgetabschluss

Die Verwaltung hat den Gemeinderat am 29.06.2015 über den vorläufigen Budgetabschluss informiert. Danach haben sich bei den Budgetabschlüssen keine Änderungen mehr ergeben.

Bei 11 der 141 Budgets im Verwaltungshaushalt ergaben sich im Einzelfall Mehrbelastungen größer 25.000 € (Mindereinnahmen und Mehrausgaben) mit zusammen 620.000 €. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss ist bei Abweichungen ab 25.001 € zuständig, der Gemeinderat ab 100.001 €.

UA		Abmangel (rund)	Begründung
1.0230	Rechtsangelegenheiten	80.000	ausschließlich Personalkosten; die organisatorischen Änderungen (neues Rechtsamt ab 2014) waren noch nicht berücksichtigt, entsprechende Minderausgaben 1.1101 und 1.1103
1.0810	Personalrat	26.000	höhere Personalkosten durch zusätzliche Freistellung (0,5 Stelle)
1.1101	Ordnungswesen	215.000	ausschließlich Personalkosten; die organisatorischen Änderungen (Ausländerbehörde ab 2014 in diesem Budget) waren noch nicht berücksichtigt, entsprechende Minderausgaben im Budget 1.1103
1.1102	Verkehrswesen	45.000	weniger Bußgeldeinnahmen
1.4350	Obdachlosenunterbringung	29.000	geringere Nutzungsentschädigungen für die Unterkünfte
1.5800	Grünflächen	33.000	höhere Betriebshofleistungen
1.6010	AGM	38.000	höhere Personalkosten
1.7240	Altlastenbeseitigung	44.000	Landeszuweisungen für Altlastenerkundung gehen zeitversetzt ein
1.7512	Hauptfriedhof	44.000	geringere Gebühreneinnahmen und vermehrte Urnenbestattungen
1.7718	Ortsbauhof Taldorf	38.000	höhere Personalkosten und geringeres Umsatzvolumen Ortsbauhof
1.7718	Ortsbauhof Eschach	28.000	geringes Umsatzvolumen Ortsbauhof
	insgesamt	<b>620.000</b>	

Die Mehrbelastungen in diesen 11 Budgets können durch Minderausgaben in den anderen Budgets des Verwaltungshaushaltes aufgefangen werden, insbesondere über die geringeren Personal-, Verwaltungs- und Betriebsausgaben. Zu beachten ist, dass organisatorische Änderungen im Haushaltsplan teilweise noch nicht umgesetzt waren. Verbuchung und Veranschlagung der Personalkosten können deshalb im Einzelfall abweichen. Die Planansätze insgesamt sind aber ausreichend.

Der detaillierte Budgetabschluss mit Einzelerläuterungen zu den positiven und negativen Einzelbudgetabschlüssen ergibt sich aus **Anlage 9.5**.

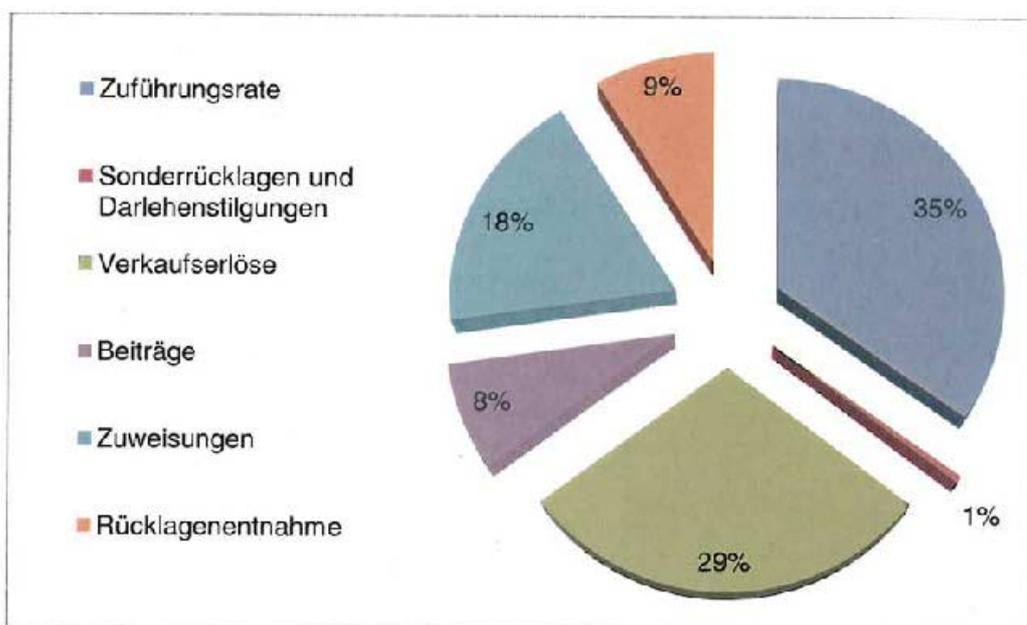
Mit dem Rechnungsprüfungsamt ist seit Jahren abgestimmt, bei der Ermittlung der Budgetergebnisse nur die bereinigten Budgets zugrunde zu legen. Nicht kassenwirksame neutrale Verrechnungen bleiben damit unberücksichtigt – Verwaltungskosten, kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung, innere Verrechnungen, Raumkostenverrechnungen.

## 7. Vermögenshaushalt im Detail

### 7.1 Rechnungsergebnis

Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben jeweils	19.704.088
<b>Gesamtverbesserung Vermögenshaushalt</b>	<b>1.952.965</b>
wird verwendet für:	
den Verzicht auf Übertrag der Kreditermächtigung 2014	1.400.000
eine geringere Entnahme aus der allgemeine Rücklage	552.965

### 7.2 Einnahmen Vermögenshaushalt



Die Einnahmen entsprechend (gerundet) der Gruppierungsübersicht in der Anlage 9.2:

#### Entnahmen aus zweckgebundenen **Stiftungsrücklagen** (31)

- Sonderrücklagen (2 neutrale Buchungen zur zweck-  
entsprechenden Mittelverwendung – 301 und 311) **60.000**

#### **Darlehensrückflüsse** an die Stadt (32)

- Tilgung städtischer Wohnbaudarlehen **47.000**

#### **Vermögensveräußerungen, Beteiligungen** (33 und 34)

- Geschäftsguthaben Holzof Oberschwaben eG. **7.000**

• Verkaufserlöse innerhalb der Sanierungsgebiete	280.000
• Übertragung Salzlagerhalle an EB Betriebshof	111.000
• Verkaufserlöse beweglicher Sachen	15.000
• Veräußerung von Gewerbeflächen der Stadt	1.800.000
• Veräußerung von Baugrundstücken der Stadt	3.538.000
gesamt	<b>5.744.000</b>

#### **Erschließungsbeiträge** und ähnliche Entgelte (35)

• Ausgleichsbeträge innerhalb der Sanierungsgebiete	464.000
• Erschließungsbeiträge aus Baugebieten	897.000
• Stellplatzablösebeträge (zweckgebunden)	229.000
gesamt	<b>1.590.000</b>

#### **Zuweisungen und Zuschüsse** an die Stadt (361)

• <b>Landeszuschüsse</b> Feuerwehr	153.000
• Zuschuss Generalsanierung Gymnasien	553.000
• Zuschüsse für Maßnahmen in Sanierungsgebieten	621.000
• Zuschüsse Hochwasserschutz	48.000
• Zuschuss Kulissen Konzerthaus	250.000
• Zuschuss Serpentinweg Veitsburg	200.000
• Zuschuss Breitbandverkabelung	20.000
gesamt (Gruppierung 361):	<b>1.845.000</b>

#### **Zuweisung Sanierung "Altstadt und Erweiterung"** (362)

• Zuschuss Sanierung Rathaus und Lederhaus	<b>120.000</b>
--	----------------

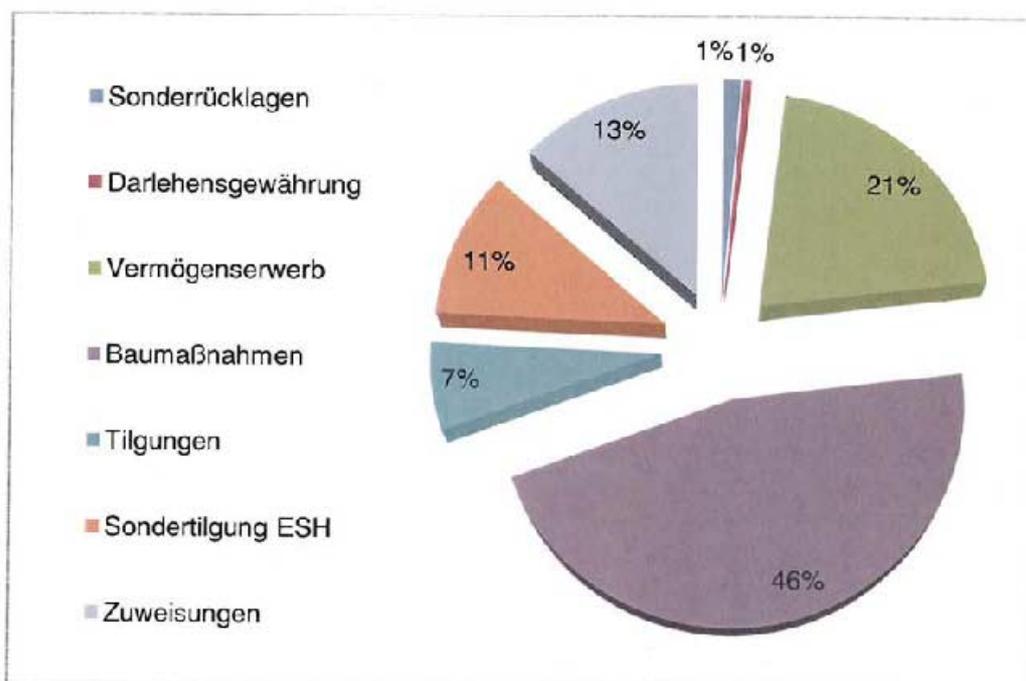
#### **Investitionskostenzuschüsse** (städtische Eigenanteile an den Ausgaben in den Stadtsanierungsgebieten) und **Kostenbeteiligungen** Dritter

• Spenden für Museum Humpis-Quartier	74.000
• Eigenmittel der Stadt für die Sanierungsgebiete	1.480.000
• Kostenanteil Jugendherbergswerk (Schlussrate)	50.000
• Kostenersätze und Spenden Dritter	62.000
gesamt (Gruppierung 365 - 368):	<b>1.666.000</b>

**Gesamtvolumen erhaltene Zuweisungen** **3.631.000**

**Kreditaufnahmen** wurden 2014 nicht getätigt. Auf die Übertragung der freien Kreditermächtigung 2014 wurde verzichtet. Abhängig vom Mittelabfluss bei den Projekten "Verwaltungsstandorte" und "Sanierung Gymnasien" werden zu einem späteren Zeitpunkt zinsgünstige Kredite aufgenommen, die dann die Verschuldung entsprechend erhöhen werden.

### 7.3 Ausgaben Vermögenshaushalt



Die Ausgaben entsprechend (gerundet) der Gruppierungsübersicht in der Anlage 9.2:

Rücklagen, **Beteiligungen**, **Grundstückserwerb** und Kauf beweglicher Sachen des Anlagevermögens, **Darlehensgewährungen** (93)

• zweckgebundene Zuführung Stellplatzrücklage	<b>186.000</b>
• Sonderrücklagen (2 neutrale Buchungen zur zweck- entsprechenden Mittelverwendung – 901 und 911)	<b>60.000</b>
• Erhöhung Gesellschafterdarlehen EB Betriebshof	<b>111.000</b>
• Beitritt Regionaler Kompensationspool BO GmbH	29.000
Kapitalumlage an den GMS für den ZOB	277.000
Kapitaleinlage Eigenbetrieb Stadtwerke	410.000
	<hr/>
	<b>716.000</b>
• Erwerb von unbebauten Grundstücken	<b>2.152.000</b>
• Erwerb von Ausstattungs- und Einrichtungsgegen- ständen, Geräten und Fahrzeugen) – u. a. IT/EDV und Verwaltungsgebäude (400.000 €), Feuerwehren (190.000 €), Schulen insgesamt (240.000 €), Kon- zerthaus (325.000 €) und Ortsbauhöfe (145.000 €)	<b>1.317.000</b>
	<hr/>
gesamt	<b>4.185.000</b>

## Kredittilgungen

• ordentliche Kredittilgungen (97)	1.272.000
• Sondertilgung Übertragung Eissporthalle	2.151.000
gesamt	<u>3.423.000</u>

## Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (98)

• Stadtsanierung (städtische Eigenanteile insgesamt)	1.384.000
Zuschüsse Landkreis Radwegebau nach Gornhofen und nach Hinzistobel	280.000
gesamt	<u>1.664.000</u>
• Abrechnung Zuschuss TWS Wohnprojekt Südstadt	-7.000
• Zuschuss Breitbandverkabelung	75.000
• Zuschüsse Kultur, Kirchen und Sportvereine	110.000
• Zuschüsse an Kindergartenträger	788.000
gesamt	<u>898.000</u>

**Gesamtvolumen** aller Zuweisungen und Zuschüsse **2.630.000**

### 7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich

Für städtische Bauinvestitionen (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind insgesamt knapp **9.110.000 €** angefallen (einschließlich der vom Gemeinderat am 18.05.2015 beschlossenen und nach 2015 übertragenen Haushaltsreste). Damit wurden insgesamt rund 1.940.000 € weniger ausgegeben als eingeplant. Die Investitionsschwerpunkte sind detailliert unter Ziffer 7.4 erläutert.

Die **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf **3.765.000 €** und liegen damit 425.000 € unter der Planung. Schwerpunkte sind vor allem die Schulen und die Verwaltungsgebäude mit einem Bauvolumen von rund 3.200.000 €.

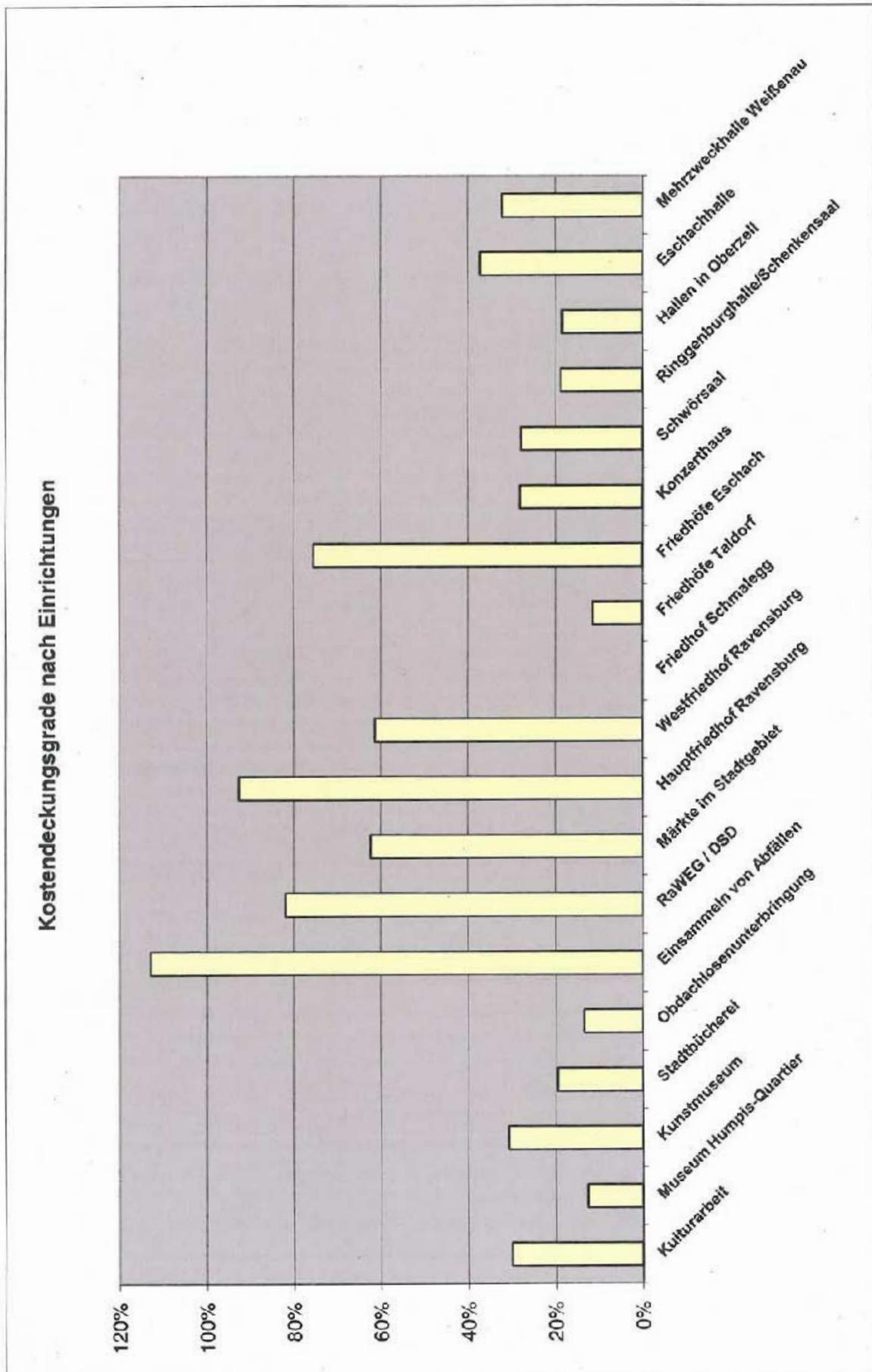
Für **Tiefbauinvestitionen** an Straßen und Gewässern wurden insgesamt **2.055.000 €** aufgewendet (655.000 € weniger als geplant). Schwerpunkte sind der allgemeine Straßenbau (1.225.000 €), der Bau des Serpentinengeweges zur Veitsburg (350.000 €) und der Hochwasserschutz (200.000 €).

Die städtischen Eigenanteile zur **Stadtsanierung** im UA 2.6150 summieren sich auf 1.384.000 €. Damit konnte in den Sanierungsgebieten ein Ausgabevolumen von insgesamt **3.290.000 €** umgesetzt werden (860.000 € weniger als geplant). Auf den ersten Blick weichen die Ausgaben für die Bauinvestitionen, Sanierungsmaßnahmen und Erschließungsvorhaben der Stadt sowie die Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen, Zuschüssen und Zuweisungen zum Teil deutlich von den Planansätzen ab. In aller Regel sind diese Positionen über Projekte eng verzahnt. Zeitverschiebungen wirken sich auf die

Ausgaben und die Einnahmen aus. Saldiert ergibt sich eine Nettoverbesserung über alle Investitionen und zweckgebundenen Einnahmen hinweg von rund 1.000.000 €

<b>Hochbau</b> (Gruppierung 94)	gerundet
• "Neuordnung Verwaltungsstandorte" und IT/EDV	696.000
• Umbau und Sanierung Feuerwehrgebäude	130.000
• bauliche Maßnahmen an den Schulen insgesamt	2.505.000
• Museum Humpis-Quartier	60.000
• Sanierung Marktstraße 13/15 (Altes Theater)	58.000
• Sanierung von Kindergärten und -tageseinrichtungen	225.000
• Salzlager Eigenbetrieb Betriebshof	70.000
• diverse kleinere Umbau-/Sanierungsmaßnahmen	21.000
gesamter Hochbau	<u>3.765.000</u>
<b>Tiefbau</b> (Gruppierung 95)	gerundet
• "Neuordnung Verwaltungsstandorte"	45.000
• Atrium Welfen-Gymnasium	85.000
• Spielplätze, Grünanlagen, Bäume	63.000
• allgemeiner Straßenbau (UA 6300)	600.000
• beitragspflichtiger Straßenbau (UA 6301)	627.000
• allgemeiner Hochwasserschutz an Gewässern	200.000
• Altlastenbeseitigung	70.000
• Serpentinweg Veitsburg	350.000
• diverse kleinere Maßnahmen	15.000
gesamter Tiefbau	<u>2.055.000</u>
<b>Stadtsanierung</b> (Gruppierung 96)	gerundet
• Nordwestliche Unterstadt (Abrechnung)	2.000
• Oberstadt II (Abrechnung)	30.000
• Südwestliche Unterstadt (Abrechnung)	8.000
• Bahnstadt	1.532.000
• Östliche Vorstadt	850.000
• Nordstadt	238.000
• Weißenau 2010	103.000
• Altstadt mit Erweiterung	527.000
gesamte Stadtsanierung	<u>3.290.000</u>
<b>Summe aller städtischer Bauinvestitionen</b>	<b>9.110.000</b>

## 8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail



Kostenrechnende Einrichtungen (krE) umfassen diejenigen öffentlichen Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden (Gebührenhaushalte). Zu den Entgelten zählen die auf privatrechtlicher Basis erhobenen Entgelte und die Benutzungsgebühren, die entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erhoben werden dürfen.

Der Gemeinderat hat über die Festsetzung der Gebühren und Entgelte gem. § 78 GemO zu beschließen. Sofern bei den krE keine volle Kostendeckung angestrebt oder zu erreichen ist, ist zu entscheiden, welcher Kostendeckungsgrad erzielt bzw. welche Kostendeckung hingenommen werden soll.

Entwicklung der Kostendeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen:

UA	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen 2014 €	Ausgaben 2014 €	in Ausgaben enthaltene		erwirtschaftete Abschreibung = Soll-Zuführung	Überschuss / Fehlbetrag €	Kostendeckungsgrad %		
				AfA €	kalk. Zinsen €			2014	2013	2012
3050	Kulturarbeit	188.672	629.100	0	0	0	-440.427	29,99%	28,38%	26,18%
3210	Museum Humpis-Quartier	216.451	1.716.333	212.609	45.104	26.813	-1.499.882	12,61%	10,91%	8,88%
3220	Kunstmuseum	364.395	1.183.087	27.410	13.287	8.442	-818.692	30,80%	35,89%	-
3520	Stadtbücherei	259.181	1.322.883	25.809	3.831	5.056	-1.063.702	19,59%	20,06%	20,24%
4350	Obdachlosenunterbringung	25.713	191.176	650	208	87	-165.464	13,45%	23,38%	25,63%
7210	Einsammeln von Abfällen	2.952.586	2.615.493	0	0	0	337.093	112,89%	103,49%	99,81%
7215	RaWEG / DSD	225.388	275.142	0	0	0	-49.755	81,92%	78,34%	99,81%
7300	Märkte im Stadtgebiet	165.355	265.247	771	54	481	-99.892	62,34%	57,00%	58,40%
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	521.814	563.966	47.858	100.812	44.281	-42.152	92,53%	90,58%	99,44%
7513	Westfriedhof Ravensburg	283.436	462.110	81.418	89.529	49.938	-178.674	61,34%	50,15%	43,45%
7517	Friedhof Schmalegg	0	7.407	2.541	2.191	0	-7.407	0,00%	0,00%	0,00%
7518	Friedhöfe Taldorf	7.467	65.300	21.460	24.910	2.454	-57.833	11,43%	5,96%	27,81%
7519	Friedhöfe Eschach	156.163	206.935	25.882	42.931	19.532	-50.772	75,46%	56,67%	50,01%
7671	Konzerthaus	234.052	833.416	18.322	2.687	5.145	-599.364	28,08%	22,94%	23,04%
7673	Schwörsaal	79.103	284.172	88	26	25	-205.069	27,84%	18,12%	19,02%
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	53.447	284.273	67.323	113.791	12.658	-230.826	18,80%	12,77%	9,93%
7677	Hallen in Oberzell	44.768	242.698	70.244	66.231	12.957	-197.930	18,45%	33,87%	35,71%
7678	Eschachhalle	126.281	338.655	53.624	68.020	19.996	-212.374	37,29%	32,51%	29,96%
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	67.501	209.470	37.619	59.535	12.123	-141.969	32,22%	28,51%	12,97%
							219.987			

## Kulturarbeit

Unterabschnitt 1.3050

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	166.063	167.937	180.064	188.672
Summe aller Ausgaben	514.685	641.480	634.437	629.100
Defizit	348.622	473.543	454.373	440.427
Gesamtdeckungsgrad	32,27%	26,18%	28,38%	29,99%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Wiederkehrende und einmalige kulturelle Aktionen und Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Kunst, Medien, Volksbildung, Interkulturelles, Wissenschaft, ... (z.B. Theater und Konzerte, Schultheater, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Kinder-Uni, Bodensee-Festival, Ravensburg spielt...)
2. Konzeption, Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Veranstaltungen/-reihen, auch in Kooperation mit Dritten

### Leistungen (Mengen)

	2011		2012		2013		2014	
Abo-Theaterabende (Besucher)	12	3.697	12	3.532	13	4.650	14	4.752
Abo-Konzerte (Besucher)	9	2.912	14	3.658	15	3.474	14	4.069
Schul- und Kindertheaterveranstaltungen (Besucher)	29	2.885	30	3.234	30	3.747	32	8.212
Kinder-Uni (Teilnehmer)	10	2.000	10	1.000	10	1.000	10	1.000
Ravensburg spielt Veranstaltungstage (Besucher)	2	(25.000)	2	(30.000)	2	(30.000)	2	(30.000)
Sonst. Veranstaltungen z.B. Gedenktage, Bodenseefestival (Besucher)	15	(5.749)	16	4.291	12	5.103	25	2.566

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	6,97	9,40	9,25	8,95
----------------------------	------	------	------	------

### Erläuterungen

Ab 2014 wird "Ravensburg spielt" als BgA in einem separaten Unterabschnitt 1.3412 geführt

## Museum Humpis-Quartier

Unterabschnitt 1.3210

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	95.480	146.078	185.619	216.451
Summe aller Ausgaben	1.249.267	1.645.885	1.701.736	1.716.333
Defizit	1.153.787	1.499.808	1.516.117	1.499.882
Gesamtdeckungsgrad	7,64%	8,88%	10,91%	12,61%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung und Betreuung des Museum im Humpisquartier
2. Durchführung von historischen Jahresausstellungen

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Besucher insgesamt	48.758	30.449	33.996	30.715
davon Schüler / Studenten	11.690	7.612	4.055	3.358
Öffnungsstunden	2.223	2.228	2.221	2.219
Öffnungstage	303	304	303	309
Ausstellungen	2	2	2	2

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner in €	23,06	29,76	30,85	30,50
----------------------------------	-------	-------	-------	-------

### Erläuterungen

Eröffnung Museum Humpis-Quartier am 04.07.2009

#### Sonderausstellungen in 2014:

Im Zeichen des Krieges	vom 10. Oktober 2014 bis 12. April 2015 Ravensburg und der Erste Weltkrieg
Meine Heimat im Glas	vom 11. April 2014 bis 14. September 2014 Ravensburger Heimatvertriebene
Heilige Kunst aus dem Verborgenen	vom 08. November 2013 bis 16. März 2014 Die Ravensburger Bildhauer Schlachter und Schnell

## Kunstmuseum

Unterabschnitt 1.3220

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	-	-	403.729	364.395
Summe aller Ausgaben	-	-	1.125.005	1.183.087
Defizit	-	-	721.276	818.692
Gesamtdeckungsgrad	-	-	35,89%	30,80%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Kunstmuseums seit März 2013 mit der Sammlung Peter und Gudrun Selinka als Grundstock. Dazu werden Wechsellausstellungen zur klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst präsentiert - mit umfangreichem Begleitprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche.

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Besucher insgesamt	-	-	49.641	35.924
davon Kinder/Jugendl. unter 18J.	-	-	4.942	3.420
Öffnungstage	-	-	224	267
Ausstellungen	-	-	7	9
private Gruppenführungen	-	-	326	264
Führungen für Schulen/Kigas	-	-	151	83
Öffentliche Führungen	-	-	113	178

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner in €	-	-	14,68	16,65
----------------------------------	---	---	-------	-------

### Erläuterungen

Eröffnung Kunstmuseum am 8. März 2013

### Ausstellungen in 2014:

Bubbles	16. Oktober 2013 bis 23. März 2014
Selinka Classics 02	16. November 2013 bis 23. März 2014
Egon Schiele. Der Anfang	16. November 2013 bis 23. März 2014
Selinka Classics 03	12. April 2014 bis 24. August 2014
Stephan Balkenhol	12. April 2014 bis 24. August 2014
Selinka Classics 04	13. September 2014 bis 25.01.2015
Otto Müller. Gegenwelten	13. September 2014 bis 25.01.2015
Das Handyfilmprojekt	18. Oktober 2014 bis 22.03.2015

## Bücherei (Stadtbücherei und Kinderbücherei Weststadt)

Unterabschnitt 1.3520

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	252.926	256.802	267.361	259.181
Summe aller Ausgaben	1.225.190	1.268.494	1.333.112	1.322.883
Defizit	972.264	1.011.693	1.065.751	1.063.702
Gesamtdeckungsgrad	20,64%	20,24%	20,06%	19,59%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung von Medien u. Informationen für die Bereiche Sachbuch, Belletristik, Kinder, Jugend und Non-Books
2. Medienentleihung
3. Vermittlung von Medien und Information/Auskunftsdienst
4. Veranstaltungen, Ausstellungen
5. Spezielle Dienstleistungen: Verkauf und Vermietung, Bereitstellung von Arbeitsmitteln und Dienstleistungen

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Medienbestand	87.812	91.702	92.643	94.736
Entleihungen	568.470	573.569	592.436	593.490
Ausweise / Mitglieder	12.203	11.862	11.537	11.118
Neuanmeldungen	2.502	2.333	2.536	2.180
Besucher	297.743	288.506	291.836	263.515
Veranstaltungen / Führungen	231	233	263	276
Neuzugang Medien	9.035	9.538	10.239	9.932
Besucher je Tag	1.186	1.154	1.172	1.071
Öffnungstage	251	250	249	246

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Erneuerungsquote (%)	10,29	10,40	11,05	10,48
Medienbestand je Einwohner	1,76	1,82	1,89	1,93
Entleihungen je Einwohner	11,36	11,38	12,06	12,08
Zuschussbedarf je Entleihung	1,71 €	1,76 €	1,80 €	1,79 €
Zuschussbedarf je Besucher	3,27 €	3,51 €	3,65 €	4,04 €
Zuschussbedarf je Einwohner	19,43 €	20,07 €	21,69 €	21,63 €

### Erläuterungen

Im Juni 2013 startete die Ausleihe von E-Medien im Verbund der Onleihe Bodensee-Oberschwaben.

Es wurden 7.372 E-Books von Mitgliedern der Stadtbücherei entliehen.

Im Herbst 2013 wurde die Software für den "Mobilen OPAC" installiert. Damit wird die Nutzung des Katalogs mit Smartphones optimiert.

Zur Serviceverbesserung wurde eine Rückgabe-Erinnerung per Email eingeführt; Leser, die diesen Service nutzen, erhalten dann auch andere Benachrichtigungen per mail; somit werden Portokosten gespart.

## Obdachlosenunterbringung

Unterabschnitt 1.4350

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	35.711	49.767	45.594	25.713
Summe aller Ausgaben	149.686	194.137	195.042	191.176
Defizit	113.975	144.370	149.448	165.464
Gesamtdeckungsgrad	23,86%	25,63%	23,38%	13,45%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb und Unterhaltung der Obdachlosenunterkunft Florianstr. 2/20. Ein Raum der Unterkunft ist zum Erfrierungsschutzraum umgebaut
2. Notübernachtungsplätze Württemberger Hof (1,5 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Maximale Belegungsplätze	48,5	48,5	48,5	48,5
Durchschnittl. belegte Plätze	20	20	20	22

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	5.698,76	7.218,50	7.472,39	7.521,08
---------------------------------	----------	----------	----------	----------

### Erläuterungen

## Einsammeln und Befördern von Abfällen

Unterabschnitt 1.7210

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	2.651.378	2.660.679	2.708.529	2.952.586
Summe aller Ausgaben	2.600.570	2.665.653	2.617.141	2.615.493
Defizit	-50.808	4.974	-91.388	-337.093
Gesamtdeckungsgrad	101,95%	99,81%	103,49%	112,89%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Einsammlung von Restmüll und Transport zu Verwertungs-/Entsorgungsanlagen
2. Sammlung von Sperrmüll (Hol- und Bringsystem) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen
3. Gebührenkalkulation und -abrechnung für die Leistungen in UA 7210
4. Konzeptionelle Arbeit, Beratung am Umwelt-Telefon und Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Umwelt-/Abfallkalender)

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Entsorgung von Nassmüll (t)	5.910	5.907	5.887	5.860
Entsorgung von Sperrmüll (t)	968	964	978	963
Entsorgung von Altholz (t)	841	824	864	813
Entsorgung von Gartenabfällen (t) - Straßenabfuhr	227	240	244	240
Entsorgung von Gartenabfällen (m³) - Sammelstellen	18.738	18.863	17.354	17.912
Auflage Umwelt-/Abfallkalender RV	30.000	30.000	30.500	32.500
Verkaufte "Komposter-Aktion"	31	19	24	20
Verkaufte "Häcksler-Aktion"	13	11	4	6

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Durchschnittliche Gebühr je Einw.	53,00 €	52,79 €	55,12 €	60,03 €
Durchschnittliche Gebühr je angeschlossenem Haushalt	114,00 €	113,49 €	113,26 €	122,78 €

### Erläuterungen

Grundlage ist die Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung) -AbfWS- vom 21.10.2002, zuletzt geändert am 09.12.2013

## RAWEG / DSD

Unterabschnitt 1.7215

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	461.881	283.733	223.134	225.388
Summe aller Ausgaben	287.722	284.286	284.833	275.142
Defizit	-174.159	553	61.698	49.755
Gesamtdeckungsgrad	160,53%	99,81%	78,34%	81,92%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Sammlung von Wertstoffen (Papier) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Entsorgung von Altglas (t) - nur Wertstoffhof (t)*	259	270	243	249
Entsorgung von Altmetall/Dosen (t) - nur Wertstoffhof (t)*	28	32	30	33
Entsorgung von Altpapier (t)	4.432	4.311	4.249	4.213
Entsorgung von Leichtverpackungen (t)	1.365	1.401	1.417	1.452

### Erläuterungen

Ab 2003 wird die RAWEG bei der Stadt in einem separaten Unterabschnitt (UA) 7215 als Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

Der UA 7215 RaWEG schloss 2014 mit einem Defizit von 49.754,62 €, erneut bedingt durch einen niedrigen Papierpreis. Nach einem Hoch in 2011 hat sich dieser in den letzten drei Jahren ungünstig entwickelt, so dass die Papiererlöse durch die Papiererfassungskosten mehr als aufgezehrt wurden. Der PPK-Index stagniert weiterhin auf niedrigem Niveau.

## Märkte im Stadtgebiet

Unterabschnitt 1.7300

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
<b>Summe aller Einnahmen</b>	139.893	141.575	146.469	165.355
<b>Summe aller Ausgaben</b>	251.412	242.443	256.951	265.247
<b>Defizit</b>	111.519	100.868	110.482	99.892
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	55,64%	58,40%	57,00%	62,34%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Durchführung und Abhaltung von Wochen-, Jahr-, Pferde-, Floh- und Christkindlesmärkten

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Wochenmarkt Innenstadt (Stammbeschicker)	1 (94)	1 (94)	1 (94)	1 (92)
Wochenmarkt Weststadt (Stammbeschicker)	1 (22)	1 (20)	1 (20)	1 (20)
Wochenmarkt Burach-Ost (Stammbeschicker)	1 (4)	1 (4)	1 (4)	1 (2)
Verkaufsfläche Wochenmärkte in qm.	730	730	730	730
Jahrmärkte (Händler beim Martinimarkt)	1 (172)	1 (165)	1 (164)	1 (164)
Pferdemärkte (Händlerpferde)	1 (120)	1 (136)	1 (136)	1 (127)
Flohmärkte (Händler je Markt)	2 (280)	2 (270)	2 (270)	2 (260)
Christkindlesmarkt in Tagen (Stände)	19 (75)	20 (76)	21 (71)	24 (68)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	2,23	2,00	2,25	2,03
----------------------------	------	------	------	------

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Marktgebührenordnung vom 22.09.2003, zuletzt geändert am 09.12.2013.

# Hauptfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7512

## Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	558.573	620.522	585.077	521.814
Summe aller Ausgaben	616.022	624.033	645.923	563.966
Defizit	57.449	3.511	60.845	42.152
Gesamtdeckungsgrad	90,67%	99,44%	90,58%	92,53%

## Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

## Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Friedhofsfläche in qm	56.607	56.607	56.607	56.607
Belegte Familien-Grabstätten	3.255	3.186	3.153	3.154
Belegte Urnenwahlgräber	415	449	511	546
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	241	212	214	206
Erd-Bestattungen /Jahr	79	86	87	62
Urnen-Bestattungen/Jahr	115	116	107	103
Helden- und Kriegsgräber	330	330	330	330
Wegefläche in qm	9.872	9.872	9.872	9.872

## Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	296	17	314	255
-----------------------------------	-----	----	-----	-----

## Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2011	2012	2013	2014
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen mehr als 10 J.	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen mehr als 10 J.	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrabes</b>	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	280,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €

## Erläuterungen

048. Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

## Westfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7513

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	234.016	220.419	251.161	283.436
Summe aller Ausgaben	523.303	507.262	500.806	462.110
Defizit	289.287	286.843	249.644	178.674
Gesamtdeckungsgrad	44,72%	43,45%	50,15%	61,34%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Friedhofsfläche in qm	42.256	42.256	42.256	42.256
Belegte Familien-Grabstätten	1.001	984	985	988
Belegte Urnenwahlgräber	456	502	555	582
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	327	310	304	296
Erd-Bestattungen /Jahr	35	28	37	47
Urnen-Bestattungen/Jahr	69	75	73	80
Helden- und Kriegsgräber				
Wegefläche in qm	7.166	7.166	7.166	7.166

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2.782	2.785	2.269	1.407
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2011	2012	2013	2014
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen mehr als 10 Jahren	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen mehr als 10 Jahren	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrab</b>	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	280,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

## Friedhof Schmalegg

Unterabschnitt 1.7517

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	0	0	0	0
Summe aller Ausgaben	7.631	7.879	7.170	7.407
Defizit	7.631	7.879	7.170	7.407
Gesamtdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Der Friedhof liegt in der Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Schmalegg, die Aussegnungshalle steht im Eigentum der Stadt und wurde per Vertrag der Kath. Kirchengemeinde überlassen.

### Erläuterungen

Die Pflege der Grün- und Außenanlagen wird seit 1996 von der Kirche selbst übernommen.

In 2014 hat der anteilige Aufwand für Kirchturm, Uhr, Glocken und Friedhof 2.674 € betragen. An kalkulatorischen Kosten sind weitere 4.733 € für die Aussegnungshalle angefallen.

## Friedhof Taldorf

Unterabschnitt 1.7518

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	5.292	10.545	3.752	7.467
Summe aller Ausgaben	60.896	37.919	62.921	65.300
Defizit	55.604	27.374	59.169	57.833
Gesamtdeckungsgrad	8,69%	27,81%	5,96%	11,43%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung der Leichenhalle Bavendorf (im Eigentum Stadt) in €	6.423	7.575
2. Unterhaltung der Friedhofserweiterung und Aussegnungshalle in Oberzell in €	52.746	50.258

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Inanspruchnahme der Leichenhalle im Jahr	10	7	7	11
Inanspruchnahme FH Oberzell im Jahr	21	4	19	4

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Inanspruchnahme Leichenhalle Bavendorf in €		0	918	689
Zuschussbedarf je Inanspruchnahme Friedhof Oberzell in €		0	2.776	12.565

### Erläuterungen

Der alte Friedhof Oberzell gehört der Kirchengemeinde; die Friedhofserweiterung Oberzell und die Leichenhalle in Bavendorf sind im Eigentum der Stadt

Für die Benutzung der Leichenhalle wird eine Gebühr von 75 Euro erhoben.

Die kalkulatorischen Kosten belaufen sich in 2014 auf 47.135 €.

## Friedhöfe Eschach

Unterabschnitt 1.7519

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Summe aller Einnahmen</b>	109.790	130.747	109.228	123.326	156.163
<b>Summe aller Ausgaben</b>	183.310	188.764	218.394	217.624	206.935
<b>Defizit</b>	73.520	58.017	109.165	94.298	50.772
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	59,89%	69,26%	50,01%	56,67%	75,46%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

- 1 Bereitstellung, Betrieb, Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe Mariatal und Obereschach
- 2 Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
- 3 Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf den Friedhöfen
- 4 Bereitstellung der Leichenhalle
- 5 Durchführung von Erdbestattungen, Aus- und Umbettungen

### Leistungen (Mengen)

	2010	2011	2012	2013	2014
Fläche Friedhof Mariatal in qm	18.511	18.511	18.511	18.511	18.511
Fläche Friedhof Obereschach in qm	9.472	9.472	9.472	9.472	9.472
Bestattungen Friedhof Mariatal (davon Urnenbestattungen)	42 (27)	51 (28)	41 (22)	51 (35)	68 (53)
Bestattungen Friedhof Obereschach (davon Urnenbestattungen)	9 (5)	8 (5)	7 (5)	10 (8)	10 (7)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	1.442	983	2.274	1.546	651
-----------------------------------	-------	-----	-------	-------	-----

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Grabherstellung</b>					
von Personen von mehr als 10 J.	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
<b>Überlassung Reihengrab</b>					
für Personen von mehr als 10 J.	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrab</b>	970,00 €	970,00 €	970,00 €	970,00 €	970,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>					
Benützung der Leichenhalle	82,00 €	82,00 €	82,00 €	82,00 €	82,00 €
Benützung der Aussegnungshalle	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

## Konzerthaus

Unterabschnitt 1.7671

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	222.153	227.623	225.303	234.052
Summe aller Ausgaben	1.062.811	987.991	982.011	833.416
Defizit	840.657	760.368	756.707	599.364
Gesamtdeckungsgrad	20,90%	23,04%	22,94%	28,08%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Konzerthauses (200 - 500 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Veranstaltungen	95	101	94	111
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	315	321	301	157
Besucher	47.890	48.800	47.000	46.121

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	8.849,02 €	7.528,40 €	8.050,08 €	5.399,67 €
Zuschussbedarf je Besucher	17,55 €	15,58 €	16,10 €	13,00 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	2.668,75 €	2.368,75 €	2.513,98 €	3.817,60 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge)	2011	2012	2013	2014
Großer Saal	400,00 €	400,00 €	400,00 €	880,00 €
Großer Saal ohne Galerie	300,00 €	300,00 €	300,00 €	780,00 €
Kleiner Saal	70,00 €	70,00 €	70,00 €	130,00 €

### Erläuterungen

Ab dem 01.01.2014 liegt das Veranstaltungsmanagement des Konzerthauses bei der OberschwabenHallen GmbH

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und den Schwörsaal wurden zum 01.01.2014 angepasst (GR 09 12.2013)

Die Einrichtung Konzerthaus wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Schwörssaal

Unterabschnitt 1.7673

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	57.542	57.095	55.289	79.103
Summe aller Ausgaben	172.516	300.149	305.202	284.172
Defizit	114.974	243.054	249.913	205.069
Gesamtdeckungsgrad	33,35%	19,02%	18,12%	27,84%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Schwörssaals (120 - 450 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Veranstaltungen	114	113	103	114
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	225	213	191	127
Besucher	25.735	25.736	24.911	24.890

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	1.008,54 €	2.150,92 €	2.426,34 €	1.798,85 €
Zuschussbedarf je Besucher	4,47 €	9,44 €	10,03 €	8,24 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	511,00 €	1.141,10 €	1.308,44 €	1.614,72 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2011	2012	2013	2014
Saal bestuhlt	250,00 €	250,00 €	250,00 €	440,00 €

### Erläuterungen

Ab dem 01.01.2014 liegt das Veranstaltungsmanagement des Schwörssaals bei der OberschwabenHallen GmbH

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und den Schwörssaal werden zum 01.01.2014 angepasst  
(GR 09.12.2013)

Die Einrichtung Schwörssaal wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die  
Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Ringgenburghalle Schmalegg / Schenkensaal

Unterabschnitt 1.7676

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	24.556	36.386	53.447
Summe aller Ausgaben	247.226	284.902	284.273
Defizit	222.670	248.516	230.826
Gesamtdeckungsgrad	9,93%	12,77%	18,80%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Die Ringgenburghalle dient vorrangig dem Schulsport. Darüber hinaus den Vereinen und Einwohnern der Stadt Ravensburg mit ihren Ortschaften
2. Der Schenkensaal dient vorrangig den Vereinen und Einwohnern der Stadt Ravensburg mit ihren Ortschaften. Bei Bedarf kann der Schenkensaal auch für bestimmte sportliche Zwecke genutzt werden.

### Leistungen (Mengen)

	2012	2013		2014	
		Halle	Saal	Halle	Saal
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	15   (150)	31   180	32   50	30   170	30   55
- davon Kultur	8	16	14	15	7
- davon Sport	3	2	0	3	0
- davon sonst. Vereine und Organisationen	4	13	18	16	23
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	100	220	50	220	50
	1. HJ Bauphase				

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Schmalegg	106,13 €	117,34 €	108,93 €
---------------------------------------	----------	----------	----------

### Gebühren und Entgelte

Grundmiete bis max. 6 Std.:	2012	2013	2014
Ringgenburghalle	200,00 €	200,00 €	200,00 €
Schenkensaal	75,00 €	75,00 €	75,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Ringgenburghalle und den Schenkensaal vom 01.01.1988 geregelt; zuletzt geändert am 15.05.2012.

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch die Übernahme der Grundmiete zuzügl. Hausmeisterkosten bis zu max. 6 Stunden gefördert werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

## Hallen in Oberzell

Unterabschnitt 1.7677

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	94.421	85.753	90.039	44.768
Summe aller Ausgaben	230.652	240.166	265.871	242.698
Defizit	136.231	154.413	175.831	197.930
Gesamtdeckungsgrad	40,94%	35,71%	33,87%	18,45%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Schussentahalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (600-800 Plätze) und Gymnastikhalle

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	16   600	21   500	16   500	13   500
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	19	20	18	19

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Taldorf	30,33 €	34,03 €	38,29 €	42,15 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2011	2012	2013	2014
Hallenmiete	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Schussentahalle mit Nebenräumen und Außensportanlagen in Ravensburg-Oberzell vom 18.02.2003 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Keine Gebühren werden erhoben für:

- den Schulsport im Rahmen des Stundenplans
- Veranstaltungen der Schule
- den Spiel- und Übungsbetrieb örtlicher Vereine und Gruppen im Rahmen des "Hallenbelegungsplans"
- den besonders erlaubten Spielbetrieb örtlicher Sportvereine
- Veranstaltungen örtlicher Veranstalter die kulturellen, sportlichen, volksbildnerischen, kirchlichen oder gemeinnützigen Zwecken dienen und bei denen weder bewirtschaftet noch ein Eintrittsgeld erhoben wird.

056.

Daneben werden jedem örtlichen Verein und jeder Organisation auf Antrag einmal jährlich die Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten erlassen.

## Eschachhalle

Unterabschnitt 1.7678

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	97.314	117.007	97.966	126.281
Summe aller Ausgaben	363.221	390.484	301.322	338.655
Defizit	265.907	273.477	203.356	212.374
Gesamtdeckungsgrad	26,79%	29,96%	32,51%	37,29%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Eschachhalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (720-800 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	24   (450)	22   (420)	18   (350)	21   470
- davon Kultur	1	4	2	4
- davon Sport	12	11	11	5
- davon sonst. Vereine und Organisationen	11	7	5	12
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	230	209	202	200

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	29,54 €	30,18 €	22,52 €	23,27 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2011	2012	2013	2014
Eschachhalle	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 23.01.2007 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Eschachhalle wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Mehrzweckhalle Weißenau

Unterabschnitt 1.7679

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2011	2012	2013	2014
Summe aller Einnahmen	25.038	30.917	73.061	67.501
Summe aller Ausgaben	240.506	238.356	256.310	209.470
Defizit	215.469	207.439	183.248	141.969
Gesamtdeckungsgrad	10,41%	12,97%	28,51%	32,22%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Mehrzweckhalle Weißenau für sportliche und kulturelle Zwecke (550 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	28   (550)	27   (440)	26   (400)	23   (400)
- davon Kultur	5	3	7	3
- davon Sport	13	13	11	10
- davon sonst. Vereine und Organisationen	10	11	8	10
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	231	223	214	195

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	23,94 €	22,89 €	20,29 €	15,72 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2011	2012	2013	2014
Mehrzweckhalle Weißenau	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 23.01.2007 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Abweichende Entgeltfestsetzung

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht

Die Mehrzweckhalle Weißenau wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## **9. Anlagen**

- 9.1 Rechnungsquerschnitt
- 9.2 Gruppierungsübersicht
- 9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen
- 9.4 Geldvermögensrechnung
- 9.5 Budgetabschluss
- 9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte
- 9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt
- 9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2015
- 9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich
- 9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche

### **Abschlussbeurkundung**



## Rechnungsquerschnitt

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-88,84	70-76,78-79	(Sp.3+4,7.5bis7)	32-36	94-96	92,83,88,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	81.438,62	0,00	1.124.200,36	440.039,04	25.054,76	1.507.855,54	0,00	0,00	0,00	0
01	Rechnungsprüfung	191.661,00	0,00	456.728,19	75.660,11	0,00	340.727,30	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	757.166,19	0,00	2.904.238,33	1.849.203,34	131.557,24	4.127.832,72	0,00	0,00	0,00	0
03	Finanzverwaltung	661.472,33	560.720,99	1.876.702,57	995.089,27	14.712,00	1.664.310,52	0,00	0,00	0,00	0
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	176.312,05	0,00	403.661,74	239.916,34	0,00	467.266,03	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	5.054.601,24	20.569,00	844.439,20	4.845.629,38	0,00	614.898,34	120.000,00	741.300,91	379.570,01	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	14.814,77	0,00	86.463,94	35.718,53	0,00	107.367,70	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 0</b>	<b>6.937.466,20</b>	<b>581.289,99</b>	<b>7.696.434,33</b>	<b>8.481.256,01</b>	<b>171.324,00</b>	<b>8.830.258,15</b>	<b>120.000,00</b>	<b>741.300,91</b>	<b>379.570,01</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	141,47	11,85	156,94	172,95	3,49	180,06	2,45	15,12	7,74	0,00
11	Öffentliche Ordnung	768.720,40	1.690.128,93	2.259.667,95	1.317.392,08	36.855,00	1.155.065,70	0,00	18.554,91	19.000,00	0
13	Feuerschutz	841.609,80	72.158,65	166.765,38	2.043.434,16	17.724,09	1.314.155,18	164.741,65	130.106,99	187.849,76	0
	<b>Summe Einzelplan 1</b>	<b>1.610.330,20</b>	<b>1.762.287,58</b>	<b>2.426.433,33</b>	<b>3.360.826,24</b>	<b>54.579,09</b>	<b>2.469.220,88</b>	<b>164.741,65</b>	<b>148.661,90</b>	<b>168.849,76</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	32,84	35,94	49,48	68,53	1,11	50,35	3,36	3,03	3,44	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061.20-27	40-46	50-68,84	70.76.78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	84.96	92,93.98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
20	Schulverwaltung	677.416,11	0,00	531.104,53	558.494,58	35.764,59	447.947,59-	0,00	0,00	140.105,46	0
21	Grund- und Hauptschulen sowie Grundschulförderklassen	34.016,90	0,00	423.820,65	2.470.063,17	0,00	2.859.866,92-	0,00	0,00	0,00	0
22	Realschulen	36.004,36	0,00	144.530,45	865.567,24	0,00	974.093,33-	0,00	0,00	0,00	0
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	19.527,09	0,00	298.072,94	2.422.782,58	0,00	2.701.328,43-	0,00	0,00	0,00	0
27	Förderschulen	56.419,50	0,00	101.651,39	390.808,92	0,00	436.040,81-	0,00	0,00	0,00	0
28	Gesamtschulen und dgl.	1.275,00	0,00	76.298,92	621.731,55	0,00	696.755,47-	0,00	0,00	0,00	0
29	Sonstiges (Schulgebäude, Schulsozialarbeit u. a.)	10.583.748,96	247.383,00	1.286.443,94	8.117.211,81	2.435,56	1.425.040,65	562.700,00	2.590.823,45	85.350,89	800.000
	<b>Summe Einzelplan 2</b>	<b>11.408.407,92</b>	<b>247.383,00</b>	<b>2.861.922,82</b>	<b>15.446.659,85</b>	<b>38.200,15</b>	<b>6.690.991,90-</b>	<b>562.700,00</b>	<b>2.590.823,45</b>	<b>225.456,35</b>	<b>800.000</b>
	EUR je Einwohner	232,63	5,04	58,36	314,98	0,78	136,44-	11,47	52,83	4,60	16,31

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-66,64	70-76,78-79	(Sp 3+4,5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	05	07	08	09	10	11	12
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	484.533,78	0,00	248.386,11	799.776,95	668.307,07	1.231.936,35-	15.851,79	15.851,79	42.739,75	0
31	Wissenschaft und Forschung	4.820,92	0,00	164.304,75	134.181,85	2.930,00	296.595,68-	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	554.540,23	26.306,07	656.318,10	2.236.950,98	6.150,59	2.318.573,37-	73.481,07	60.462,96	14.977,92	0
33	Theater und Musikpflege	44.500,00	0,00	10.624,92	50.000,00	334.350,02	350.474,94-	0,00	0,00	0,00	0
34	Heimat- und sonstige Kunstpflege	95.559,07	0,00	0,00	776.362,54	295.935,62	976.739,09-	0,00	0,00	0,00	0
35	Volksbildung	259.180,19	1,00	771.277,73	551.605,50	284.893,27	1.348.595,31-	0,00	0,00	9.690,96	0
36	Naturschutz, Denkmalschutz und Denkmalpflege	19.091,60	0,00	0,00	102.132,05	0,00	83.040,45-	0,00	453,10-	0,00	0
37	Kirchliche Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.685,38	0
39	Gebäude für kulturelle Zwecke	1.590.500,28	133.494,00	0,00	1.673.353,91	0,00	50.640,37	0,00	57.906,12	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 3</b>	<b>3.052.726,07</b>	<b>159.801,07</b>	<b>1.850.911,61</b>	<b>6.324.363,78</b>	<b>1.592.566,57</b>	<b>6.555.314,82-</b>	<b>89.332,86</b>	<b>133.767,77</b>	<b>127.094,01</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	62,25	3,26	37,74	128,96	32,47	133,67-	1,82	2,73	2,59	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061.20-27	40-46	50-88,84	70-76,76-79	(Sp.3+4 / 5bis7)	32-36	94-96	92,93 98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	938.856,42	0,00	1.222.984,61	463.688,04	112,40	747.928,63-	0,00	0,00	0,00	0
43	Soziale Einrichtungen (ohne Jugendhilfe)	94.888,27	0,00	119.166,39	325.503,28	71.519,13	421.300,53-	0,00	0,00	0,00	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	5.725.280,79	841,33	526.657,46	2.337.349,81	14.178.200,62	11.316.085,77-	3.000,00	225.000,00	813.434,47	370.000
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	28.646,67	0,00	0,00	69.400,00	247.736,28	288.489,61-	0,00	0,00	0,00	0
49	Gebäude für soziale Angelegenheiten	1.239.608,58	30.061,00	0,00	1.146.851,94	0,00	122.817,64	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 4</b>	<b>8.027.280,73</b>	<b>30.902,33</b>	<b>1.868.808,46</b>	<b>4.342.793,07</b>	<b>14.497.568,43</b>	<b>12.650.986,90-</b>	<b>3.000,00</b>	<b>225.000,00</b>	<b>813.434,47</b>	<b>370.000</b>
	EUR je Einwohner	163,69	0,63	38,11	88,56	295,63	257,97-	0,06	4,59	16,59	7,54
51	Krankenhäuser	178.292,71	0,00	193.849,65	0,00	0,00	15.556,94-	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	36.788,99	0,00	149.020,59	256.665,89	528.527,32	897.424,81-	0,00	0,00	7.829,34	0
56	Eigene Sportstätten	26.912,72	6.025,00	61.564,27	414.404,49	0,00	443.031,04-	0,00	0,00	0,00	0
58	Grün- und Gartenanlagen	19.363,45	0,00	0,00	1.482.711,43	18.000,00	1.481.347,98-	0,00	63.471,10	29.460,00	0
	<b>Summe Einzelplan 5</b>	<b>261.357,87</b>	<b>6.025,00</b>	<b>404.434,51</b>	<b>2.153.781,81</b>	<b>546.527,32</b>	<b>2.837.360,77-</b>	<b>0,00</b>	<b>63.471,10</b>	<b>37.289,34</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	5,33	0,12	8,25	43,92	11,14	57,86-	0,00	1,29	0,76	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061-20-27	40-46	50-66,04	70-76,78-79	(Sp. 3+4 / 5bis7)	32-36	94-96	82,83,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
60	Bauverwaltung	3.441.802,29	0,00	3.473.778,28	679.098,37	0,00	711.074,36	0,00	0,00	0,00	0
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	969.628,84	57.772,80	1.499.082,97	551.097,65	0,00	1.022.778,98	2.846.263,38	3.290.429,40	1.383.752,44	400.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0,00	17.850,00	0,00	29.500,00	65.429,62	77.079,62	47.173,02	0,00	0,00	0
63	Gemeindestraßen	528.239,61	0,00	0,00	6.854.581,07	0,00	6.326.341,46	930.485,08	1.225.530,69	558.609,83	100.000
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	547.551,37	0,00	0,00	48.382,28	0,00	499.169,09	229.141,25	0,00	0,00	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	321.100,49	0,00	321.100,49	47.939,89	201.554,52	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 6</b>	<b>5.487.222,11</b>	<b>75.622,80</b>	<b>4.972.861,25</b>	<b>8.483.759,86</b>	<b>65.429,62</b>	<b>7.959.205,82</b>	<b>4.101.002,82</b>	<b>4.717.514,61</b>	<b>1.942.362,27</b>	<b>500.000</b>
	EUR je Einwohner	111,89	1,54	101,40	173,00	1,33	162,30	83,63	96,20	39,61	10,20
72	Abfallbeseitigung	3.193.517,84	0,00	43.473,56	2.961.746,09	5.000,00	183.298,19	0,00	70.000,00	0,00	0
73	Märkte	165.354,82	0,00	52.518,95	212.727,86	0,00	99.891,99	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	968.743,99	136,00	20.131,60	1.285.585,93	0,00	336.837,54	0,00	25.076,09	5.879,36	0
76	sonstige öffentl. Einrichtungen (Hallen)	589.979,64	15.202,00	105.754,24	2.337.399,06	0,00	1.837.971,66	250.000,00	13.079,26	332.635,63	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung (Ortsbauhöfe)	1.386.515,69	0,00	921.997,22	482.072,54	0,00	17.554,07	113.096,65	70.719,35	255.821,03	80.000
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	887.398,55	2.870,00	384.854,77	984.437,67	57.034,27	536.058,16	20.000,00	0,00	79.287,56	0
	<b>Summe Einzelplan 7</b>	<b>7.191.510,53</b>	<b>18.208,00</b>	<b>1.528.730,34</b>	<b>8.263.969,15</b>	<b>62.034,27</b>	<b>2.645.015,23</b>	<b>383.096,65</b>	<b>178.874,70</b>	<b>673.623,58</b>	<b>80.000</b>
	EUR je Einwohner	146,65	0,37	31,17	168,51	1,26	53,94	7,81	3,65	13,74	1,63

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
01	02	10-17 03	061,20-27 04	40-46 05	50-68 84 06	70-76,78-79 07	(Sp 3+4,7.5bis7) 08	32-36 09	94-96 10	92,93,96,981 11	12
81	Versorgungsunternehmen (Strom, Wärme)	0,00	57.933,49	0,00	0,00	0,00	57.933,49	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	74.536,33	2.489.076,85	74.536,33	0,00	0,00	2.489.076,85	0,00	0,00	410.000,00	0
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	315.222,39	0,00	0,00	941.440,82	603.908,04	1.230.126,47	0,00	53.757,99	0,00	0
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	437.550,93	540,00	151.824,85	281.930,33	1.000,00	3.335,75	7.178,54	20.835,20	2.548,21	0
88	Allgemeines Grundvermögen	3.893.460,93	59.989,00	0,00	4.446.059,21	0,00	492.609,28	5.589.075,21	342.250,28	2.136.834,09	2.000.000
89	Allgemeines Sondervermögen (Stiftungen)	161.050,93	23.633,45	0,00	63.734,38	120.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 8</b>	<b>4.881.821,51</b>	<b>2.631.172,79</b>	<b>226.361,18</b>	<b>5.733.164,74</b>	<b>725.858,04</b>	<b>827.610,34</b>	<b>5.596.253,75</b>	<b>309.327,49</b>	<b>2.549.382,30</b>	<b>2.000.000</b>
	EUR je Einwohner	99,55	53,65	4,62	116,91	14,80	16,88	114,12	6,31	51,99	40,78
	<b>Summe Einzelpläne 0 - 8</b>	<b>48.858.123,14</b>	<b>5.512.692,56</b>	<b>23.836.897,83</b>	<b>62.590.574,51</b>	<b>17.754.087,49</b>	<b>49.810.744,13</b>	<b>11.020.127,63</b>	<b>9.108.741,93</b>	<b>6.917.062,09</b>	<b>3.750.000</b>
	EUR je Einwohner	996,29	112,41	486,07	1.276,32	362,03	1.015,72	224,72	185,74	141,05	76,47

## RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanzeinnahmen	Sonstige Finanzausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögenshaushalts	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts
		00-07.09	158.20-28	47.679,686,687, 669,80-86,86	(Sp. 3+4 ./ 5)	30,31,36, 37,39	90,91,933, 97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	88.237.907,55	0,00	41.471.098,45	46.766.809,10	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	11.507.894,88	8.463.959,85	3.043.935,03	8.669.555,20	3.678.284,48
	<b>Summe Einzelplan 9</b>	<b>88.237.907,55</b>	<b>11.507.894,88</b>	<b>49.935.058,30</b>	<b>49.810.744,13</b>	<b>8.669.555,20</b>	<b>3.678.284,48</b>
	EUR je Einwohner	1.799,30	234,66	1.018,25	1.015,72	176,79	75,01

## Gruppierungsübersicht

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	126.431,76	2,58	0,08	120.000	6.431,76
001	Grundsteuer B	7.678.223,02	156,57	4,98	7.630.000	48.223,02
003	Gewerbsteuer	34.232.860,71	698,06	22,21	37.000.000	2.767.139,29-
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>42.037.515,49</b>	<b>857,21</b>	<b>27,28</b>	<b>44.750.000</b>	<b>2.712.484,51-</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	24.037.319,47	490,16	15,60	24.650.000	612.680,53-
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.528.603,07	71,95	2,29	3.500.000	28.603,07
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>27.565.922,54</b>	<b>562,11</b>	<b>17,89</b>	<b>28.150.000</b>	<b>584.077,46-</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnl. Einnahmen	1.130.417,32	23,05	0,73	1.056.000	74.417,32
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	15.120.230,60	308,32	9,81	14.150.000	970.230,60
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	426.175,60	8,69	0,28	430.000	3.824,40-
09	Ausgleichsleistungen					
091	Familienleistungsausgleich	1.957.646,00	39,92	1,27	2.000.000	42.354,00-
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>88.237.907,55</b>	<b>1.799,30</b>	<b>57,25</b>	<b>90.536.000</b>	<b>2.298.092,45-</b>
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	8.592.808,21	175,22	5,58	8.187.400	405.408,21
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	7.486.354,50	152,66	4,86	7.174.850	311.504,50
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt					
160	Erstattungen vom Bund	69.086,36	1,41	0,04	27.300	41.786,36
161	Erstattungen vom Land	58.593,21	1,19	0,04	65.000	6.406,79-
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	326.898,85	6,67	0,21	331.000	4.101,15-
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	77.600,00	1,58	0,05	77.600	0,00
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	937.154,96	19,11	0,61	942.100	4.945,04-
166	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	122.403,71	2,50	0,08	150.000	27.596,29-
167	Erstattungen privater Unternehmen	122.357,20	2,50	0,08	111.800	10.557,20
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	918.417,17	18,73	0,60	714.900	203.517,17
169	Innere Verrechnungen	20.608.738,28	420,24	13,37	20.626.000	17.261,72-
	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>23.241.249,74</b>	<b>473,92</b>	<b>15,08</b>	<b>23.045.700</b>	<b>195.549,74</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	430.678,10	8,78	0,28	276.400	154.278,10
171	Zuweisungen vom Land	8.404.399,79	171,38	5,45	8.323.000	81.399,79
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	337.411,43	6,88	0,22	329.000	8.411,43
176	Sponsoring	104.906,81	2,14	0,07	102.500	2.406,81
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	260.314,56	5,31	0,17	188.900	71.414,56
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>9.537.710,69</b>	<b>194,49</b>	<b>6,19</b>	<b>9.219.800</b>	<b>317.910,69</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>48.858.123,14</b>	<b>996,29</b>	<b>31,70</b>	<b>47.627.750</b>	<b>1.230.373,14</b>
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205 - 208	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von	253.359,87	5,17	0,16	266.500	13.140,13-
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>253.359,87</b>	<b>5,17</b>	<b>0,16</b>	<b>266.500</b>	<b>13.140,13-</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.564.525,49	52,29	1,66	2.559.000	5.525,49
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.308.622,72	47,08	1,50	2.416.000	107.377,28-
27	Kalkulatorische Einnahmen	11.848.528,51	241,61	7,69	11.844.750	3.778,51
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt					
281	Entnahme aus Sonderrücklagen	45.550,85	0,93	0,03	0	45.550,85
	<b>Summe Gruppe 28</b>	<b>45.550,85</b>	<b>0,93</b>	<b>0,03</b>	<b>0</b>	<b>45.550,85</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>17.020.587,44</b>	<b>347,08</b>	<b>11,04</b>	<b>17.086.250</b>	<b>65.662,56-</b>
	<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>154.116.618,13</b>	<b>3.142,67</b>	<b>100,00</b>	<b>155.250.000</b>	<b>1.133.381,87-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz-	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt					
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	6.879.233,12	140,28	34,91	5.100.000	1.779.233,12
301	Zuführung zu Sonderrücklagen	14.249,86	0,29	0,07	0	14.249,86
	<b>Summe Gruppe 30</b>	<b>6.893.482,98</b>	<b>140,57</b>	<b>34,99</b>	<b>5.100.000</b>	<b>1.793.482,98</b>
31	Entnahmen aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	1.744.927,14	35,58	8,86	2.370.000	625.072,86-
311	Entnahme aus der Sonderrücklage	45.550,85	0,93	0,23	0	45.550,85
	<b>Summe Gruppe 31</b>	<b>1.790.477,99</b>	<b>36,51</b>	<b>9,09</b>	<b>2.370.000</b>	<b>579.522,01-</b>
32	Rückflüsse von Darlehen					
325 - 328	- von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	47.173,02	0,96	0,24	40.000	7.173,02
	<b>Summe Gruppe 32</b>	<b>47.173,02</b>	<b>0,96</b>	<b>0,24</b>	<b>40.000</b>	<b>7.173,02</b>
33	Einnahmen aus der Veräußerung v.Beteilig. und Rückflüsse von	7.178,54	0,15	0,04	0	7.178,54
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	5.744.471,86	117,14	29,15	7.970.000	2.225.528,14-
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.590.413,30	32,43	8,07	2.160.000	569.586,70-
36	Zuweisungen und Zuschüsse					
360	- vom Bund	42,65-	0,00		0	42,65-
361	- vom Land	1.844.893,05	37,62	9,36	2.053.000	208.106,95-
362	- von Gemeinden und Gemeindeverbände	120.000,00	2,45	0,61	165.000	45.000,00-
365 - 368	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von übrigen	1.666.040,41	33,97	8,46	1.792.000	125.959,59-
	<b>Summe Gruppe 36</b>	<b>3.630.890,81</b>	<b>74,04</b>	<b>18,43</b>	<b>4.010.000</b>	<b>379.109,19-</b>
37	Kredite und innere Darlehen					
377	- vom Kreditmarkt	0,00	0,00		1.400.000	1.400.000,00-
	<b>Summe Gruppe 37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>1.400.000</b>	<b>1.400.000,00-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 3</b>	<b>19.704.088,50</b>	<b>401,80</b>	<b>100,00</b>	<b>23.050.000</b>	<b>3.345.911,50-</b>
	<b>Summe Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>19.704.088,50</b>	<b>401,80</b>	<b>100,00</b>	<b>23.050.000</b>	<b>3.345.911,50-</b>
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>173.820.706,63</b>	<b>3.544,47</b>		<b>178.300.000</b>	<b>4.479.293,37-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	156.459,10	3,19	0,10	162.000	5.540,90-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	16.792.713,56	342,43	10,90	17.241.300	448.586,44-
42 - 43	Versorgung und dgl.	3.596.234,53	73,33	2,33	3.673.300	77.065,47-
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	2.489.175,58	50,76	1,62	2.494.800	5.624,42-
45	Beihilfen und Unterstützungen	779.034,17	15,89	0,51	773.600	5.434,17
46	Personalnebenausgaben	23.280,89	0,47	0,02	10.000	13.280,89
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	0,00	0,00		200.000-	200.000,00
	<b>Summe Hauptgruppe 4</b>	<b>23.836.897,83</b>	<b>486,07</b>	<b>15,47</b>	<b>24.155.000</b>	<b>318.102,17-</b>
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul. Anlagen und des sonst. unbewegl.	11.019.479,08	224,70	7,15	11.558.900	539.420,92-
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	572.827,10	11,88	0,37	505.550	67.277,10
53	Mieten und Pachten	1.506.682,61	30,72	0,98	1.569.500	62.817,39-
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	5.202.126,42	106,08	3,38	5.385.800	183.673,58-
55	Haltung von Fahrzeugen	264.016,14	5,38	0,17	250.950	13.066,14
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	272.182,74	5,55	0,18	307.400	35.217,26-
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	6.955.470,02	141,83	4,51	7.658.000	702.529,98-
64 - 66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.652.065,09	54,08	1,72	2.629.950	22.115,09
67	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
670	Erstattungen an den Bund	219.499,46	4,48	0,14	263.500	44.000,54-
671	Erstattungen an das Land	41.838,20	0,85	0,03	41.500	338,20
672	Erstattungen an Gemeinden	1.493.216,24	30,45	0,97	1.655.400	162.183,76-
673	Erstattungen an Zweckverbände	0,00	0,00		12.500	12.500,00-
675 - 678	- an kommunale u. sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	506.093,52	10,32	0,33	523.700	17.606,48-
679	Innere Verrechnungen	20.608.738,28	420,24	13,37	20.626.000	17.261,72-
	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>22.869.385,70</b>	<b>466,34</b>	<b>14,84</b>	<b>23.122.600</b>	<b>253.214,30-</b>
68	Kalkulatorische Kosten	11.848.528,51	241,61	7,69	11.844.750	3.778,51
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>63.162.763,41</b>	<b>1.287,98</b>	<b>40,98</b>	<b>64.833.400</b>	<b>1.670.636,59-</b>
7	Zuweisungen und Zuschüsse					
70	Zuschüsse insbesondere für Träger von Kindergärten und Kindertagesstätten	14.360.738,70	292,84	9,32	14.505.000	144.261,30-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke					
712	Zuweisungen an Gemeinden	168.744,03	3,44	0,11	320.000	151.255,97-
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	740.942,31	15,11	0,48	730.000	10.942,31
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.466.308,17	50,29	1,60	2.561.600	95.291,83-
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>3.375.994,51</b>	<b>68,84</b>	<b>2,19</b>	<b>3.611.600</b>	<b>235.605,49-</b>
72	Schuldendiensthilfen					
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	17.354,28	0,35	0,01	23.000	5.645,72-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>17.354,28</b>	<b>0,35</b>	<b>0,01</b>	<b>23.000</b>	<b>5.645,72-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>17.754.087,49</b>	<b>362,03</b>	<b>11,52</b>	<b>18.139.600</b>	<b>385.512,51-</b>
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Kreditzinsen Bund	494,78	0,01		5.000	4.505,22-
801	Kreditzinsen Land	44.980,45	0,92	0,03	45.000	19,55-
805	Zinsen innere Kassenkredite	7,00	0,00		1.000	993,00-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	558.118,46	11,38	0,36	600.000	41.881,54-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	170.774,57	3,48	0,11	200.000	29.225,43-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	14.374,61	0,29	0,01	21.000	6.625,39-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>788.749,87</b>	<b>16,08</b>	<b>0,51</b>	<b>872.000</b>	<b>83.250,13-</b>
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	6.697.485,35	136,57	4,35	7.050.000	352.514,65-
83	Allgemeine Umlagen					
831	Finanzausgleichsumlage	14.155.630,10	288,65	9,19	14.250.000	94.369,90-
832	Kreisumlage	20.617.983,00	420,43	13,38	20.650.000	32.017,00-
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>34.773.613,10</b>	<b>709,09</b>	<b>22,56</b>	<b>34.900.000</b>	<b>126.386,90-</b>
84	Weitere Finanzausgaben					
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	209.538,10	4,27	0,14	200.000	9.538,10
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.879.233,12	140,28	4,46	5.100.000	1.779.233,12
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	14.249,86	0,29	0,01	0	14.249,86
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>6.893.482,98</b>	<b>140,57</b>	<b>4,47</b>	<b>5.100.000</b>	<b>1.793.482,98</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>49.362.869,40</b>	<b>1.006,58</b>	<b>32,03</b>	<b>48.122.000</b>	<b>1.240.869,40</b>
	<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>154.116.618,13</b>	<b>3.142,67</b>	<b>100,00</b>	<b>155.250.000</b>	<b>1.133.381,87-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes					
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
901	Entnahme aus Sonderrücklagen	45.550,85	0,93	0,23	0	45.550,85
	<b>Summe Gruppe 90</b>	<b>45.550,85</b>	<b>0,93</b>	<b>0,23</b>	<b>0</b>	<b>45.550,85</b>
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	186.441,25	3,80	0,95	70.000	116.441,25
911	Zuführung an Sonderrücklagen	14.249,86	0,29	0,07	0	14.249,86
	<b>Summe Gruppe 91</b>	<b>200.691,11</b>	<b>4,09</b>	<b>1,02</b>	<b>70.000</b>	<b>130.691,11</b>
92	Gewährung von Darlehen					
925	Gewährung von Darlehen an kommunale Sonderrechnungen	110.546,65	2,25	0,56	0	110.546,65
	<b>Summe Gruppe 92</b>	<b>110.546,65</b>	<b>2,25</b>	<b>0,56</b>	<b>0</b>	<b>110.546,65</b>
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb Beteiligungen und Kapitaleinlagen	716.108,71	14,60	3,63	670.000	46.108,71
932 - 933	Erwerb von Grundstücken	2.152.323,25	43,89	10,92	3.420.000	1.267.676,75-
935 - 936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.317.132,87	26,86	6,68	1.330.000	12.867,13-
	<b>Summe Gruppe 93</b>	<b>4.185.564,83</b>	<b>85,35</b>	<b>21,24</b>	<b>5.420.000</b>	<b>1.234.435,17-</b>
94 - 96	Baumaßnahmen					
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen	9.108.741,93	185,74	46,23	11.050.000	1.941.258,07-
970	- an Bund	1.652,64	0,03	0,01	10.000	8.347,36-
971	- an Land	221.831,15	4,52	1,13	230.000	8.168,85-
976	- an sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	645.796,60	13,17	3,28	660.000	14.203,40-
977	- an Kreditmarkt	403.306,94	8,22	2,05	500.000	96.693,06-
97*2	Sondertilgung	2.150.686,00	43,86	10,91	2.110.000	40.686,00
	<b>Summe Gruppe 97</b>	<b>3.423.273,33</b>	<b>69,81</b>	<b>17,37</b>	<b>3.510.000</b>	<b>86.726,67-</b>
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
982	- städt. Anteil an der Stadtsanierung u.a	1.663.752,44	33,93	8,44	1.880.000	216.247,56-
985	- an kommunale Sonderrechnungen	6.719,97-	0,14-	0,03-	0	6.719,97-
987	- an private Unternehmen	75.000,00	1,53	0,38	75.000	0,00
988	- an Vereine, Kirchen und KigaTräger	897.687,33	18,31	4,56	1.045.000	147.312,67-
	<b>Summe Gruppe 98</b>	<b>2.629.719,80</b>	<b>53,62</b>	<b>13,35</b>	<b>3.000.000</b>	<b>370.280,20-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 9</b>	<b>19.704.088,50</b>	<b>401,80</b>	<b>100,00</b>	<b>23.050.000</b>	<b>3.345.911,50-</b>
	<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>19.704.088,50</b>	<b>401,80</b>	<b>100,00</b>	<b>23.050.000</b>	<b>3.345.911,50-</b>

076.

Mandant 650 Stadt Ravensburg  
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt  
Einwohner: 49.040 Stand 2013

## RECHNUNGSGRUPPIERUNGSÜBERSICHT

HJ.2014 / 01 - 16

Stand 16.06.2015

Seite 7

Finanzkreis: 1000 Stadt Ravensburg

Beträge in EUR

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	Gesamtausgaben	173.820.706,63	3.544,47		178.300.000	4.479.293,37-

## **Haushaltsrechnung nach Einzelplänen**

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig -	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen		K 375.138,43	7.518.756,19	7.650.116,70	K 243.777,92	7.361.600	287.943 +	2.780-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben		H 108.400,00 K 2.776,90	16.349.014,34	16.237.489,92	H 212.727,70 K 9.973,62	17.008.600	130.787 - 784.350 + 1.443.935 -	50.780 1.000-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			8.830.258,15-	8.587.373,22-		9.647.000-		
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen		K 175.397,80	3.372.617,78	3.338.309,08	K 209.706,50	3.434.900	427.553 +	
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben		K 13,04	5.841.838,66	5.713.851,70	H 128.000,00	5.966.900	489.835 - 477.375 + 602.436 -	50.000 50.000-
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			2.469.220,88-	2.375.542,62-		2.532.000-		
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen		K 39.185,10	11.655.790,92	11.657.301,10	K 37.674,92	11.409.250	306.514 +	1.500-
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben		H 11.868,34 K 344,83	18.346.782,82	18.352.872,78	H 6.087,20 K 36,01	18.486.000	59.973 - 345.114 + 484.331 -	10.800 75.300-
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			6.690.991,90-	6.695.571,68-		7.076.750-		
	Einzelplan 1.3 - Einnahmen		K 8.575,49	3.212.527,14	3.199.044,57	K 22.058,06	3.066.300	222.106 +	
	Einzelplan 1.3 - Ausgaben		H 200,00 K 42.389,49	9.767.841,96	9.760.022,21	K 50.409,24	9.814.400	75.879 - 427.625 + 474.183 -	13.000
	Einzelplan 1.3 - Ergebnis			6.555.314,82-	6.580.977,64-		6.748.100-		
	Einzelplan 1.4 - Einnahmen		K 34.096,83	8.058.183,06	8.074.943,92	K 17.335,97	7.864.200	244.060 +	9.000-
	Einzelplan 1.4 - Ausgaben		H 39.160,44 K 473,20	20.709.169,96	20.709.155,40	H 39.648,16 K 0,04	20.962.200	50.077 - 279.087 + 532.117 -	27.000
	Einzelplan 1.4 - Ergebnis			12.650.986,90-	12.634.211,48-		13.098.000-		
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen		K 500,00	267.382,87	267.432,87	K 450,00	256.700	21.834 +	
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben			3.104.743,64	3.104.743,64		3.151.100	11.151 - 162.450 + 208.806 -	
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			2.837.360,77-	2.837.310,77-		2.894.400-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen		K 13.534,26	5.562.844,91	5.559.085,90	K 17.293,27	5.271.500	926.990 +	
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben		H 220.000,00	13.522.050,73	13.742.050,73		14.689.000	635.645 - 309.819 + 1.476.768 -	107.809-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			7.959.205,82-	8.182.964,83-		9.417.500-		
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen		K 369.839,99	7.209.718,53	7.255.571,98	K 323.986,54	7.273.100	311.933 +	162-
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben		H 116.565,25 K 353.567,32	9.854.733,76	9.939.604,80	H 7.673,59 K 377.587,94	10.126.500	375.314 - 356.961 + 628.728 -	162
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis			2.645.015,23-	2.684.032,82-		2.853.400-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 932.608,64	7.512.994,30	8.174.180,66	K 271.422,28	7.315.200	434.204 +	
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		K 35.006,84	6.685.383,96	6.580.347,79	H 130.000,00 K 10.043,01	6.580.800	236.410 - 314.454 + 209.870 -	76.000 6.000-
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			827.610,34	1.593.832,87		734.400		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen		K 1.338.875,74	99.745.802,43	99.864.202,83	K 1.220.475,34	101.997.250	1.245.642 +	
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben		K 496.641,69	49.935.058,30	49.947.946,75	K 483.753,24	48.464.500	3.497.089 - 2.039.034 + 568.476 -	200.000 82.000-
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			49.810.744,13	49.916.256,08		53.532.750		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen		K 3.287.752,28	154.116.618,13	155.040.189,61	K 2.364.180,80	155.250.000	4.428.778 +	13.442-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben		H 496.194,03 K 931.213,31	154.116.618,13	154.088.085,72	H 524.136,65 K 931.803,10	155.250.000	5.562.160 - 5.496.267 + 6.629.649 -	427.742 322.109-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	952.103,89		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen			120.000,00	0,00	H 120.000,00	120.000		
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H	300.765,17	1.120.870,92	688.000,56	H 733.635,53	1.290.000	122.895 + 292.025 -	122.921 124.471-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			1.000.870,92-	688.000,56-		1.170.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen	H	166.000,00	164.741,65	91.845,78	H 240.000,00	173.000	8.258 -	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	K H	1.104,13 775.400,00	317.511,66	289.911,66	H 803.000,00	367.000	34.662 + 84.150 -	16.200
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			152.770,01-	198.065,88-		194.000-		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen	H	382.400,00	582.700,00	932.000,00	H 13.100,00	410.000	152.700 +	152.700-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben	H	751.275,90	2.816.279,80	2.401.145,22	H 1.166.410,48	2.672.000	469.768 + 325.489 -	167.000 2.200-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			2.253.579,80-	1.469.145,22-		2.262.000-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen	K	745.170,00	89.332,86	145.732,86	K 688.770,00	75.000	18.103 + 3.770 -	15.852-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H K	88.009,52 642,60	260.861,78	317.541,38	H 31.972,52	318.000	19.293 + 76.431 -	15.852 7.850-
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			171.528,92-	171.808,52-		243.000-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	H	70.000,00	17.405,77	87.405,77		0	17.406 +	17.406-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H	617.010,40	1.038.434,47	772.349,18	H 883.095,69	1.116.000	18.802 + 96.367 -	28.006 9.200-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			1.021.028,70-	684.943,41-		1.116.000-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen	K	572,00	0,00	572,00		2.000	2.000 -	
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H	90.494,43	100.760,44	95.254,87	H 96.000,00	132.000	31.194 + 62.434 -	34.700
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			100.760,44-	94.682,87-		130.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H	109.768,25	4.101.002,62	4.173.347,41	K 163.367,64	5.480.000	968.393 + 2.347.391 -	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K H K	125.944,18 2.067.975,75 1.448,16	6.659.876,88	6.543.659,62	H 2.028.477,19 K 157.163,98	8.480.000	568.435 + 2.388.558 -	250.458 195.549-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			2.558.874,26-	2.370.312,21-		3.000.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen	H	43.500,00	383.096,65	426.186,65	H 126.910,00	270.000	113.097 +	110.547-
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	K H	126.500,00 245.458,44	852.498,28	702.488,51	H 394.873,26 K 594,95	775.000	173.872 + 96.373 -	171.768 5.000-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			469.401,63-	276.301,86-		505.000-		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	K	534.971,71	5.596.253,75	6.006.224,46	H 125.001,00	7.650.000	385.832 + 2.439.578 -	
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H	531.260,49	2.858.709,79	2.939.272,93	H 450.697,35	4.310.000	217.981 + 1.669.271 -	18.000 76.322-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			2.737.543,96	3.066.951,53		3.340.000		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr-/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen			8.669.555,20	8.669.555,20		8.870.000	1.839.034 +	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben	K	418.785,24	3.678.284,48	3.689.321,72	K 427.748,00	3.590.000	2.039.479 - 216.928 + 128.643 -	
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			4.991.270,72	5.000.233,48		5.280.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen	H	771.668,25	19.704.088,50	20.532.870,13	H 625.011,00	23.050.000	3.494.564 +	296.504-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben	K	1.534.262,02	19.704.088,50	18.418.945,65	K 852.137,64	23.050.000	6.840.476 -	
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis	H	5.467.650,10		18.418.945,65	H 6.588.162,02		1.873.830 +	824.904
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis	K	420.876,00		2.113.924,48	K 585.506,93		5.219.741 -	420.591-
				0,00	2.113.924,48		0		



## **Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht**

## Geldvermögensrechnung 2014 Stadt Ravensburg mit Pflichtinhalt nach § 43 Abs. 1 GemHVO

		Bestand 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Bestand 31.12.2014
<b>022</b>	<b>Finanzanlagen</b>				
<b>0221</b>	<b>Darlehensforderungen</b>				
	Wohnbauförderungsdarlehen	726.637,87		46.960,70	679.677,17
	Gesellschafterdarlehen Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg	5.019.607,76	110.546,65		5.130.154,41
	Geschäftsanteile Bau- und Sparverein (Mietervorschuss)	2.147,42			2.147,42
	Zwischensumme	<b>5.748.393,05</b>	<b>110.546,65</b>	<b>46.960,70</b>	<b>5.811.979,00</b>
<b>0222</b>	<b>Beteiligungen und Kapitaleinlagen</b>				
	Gemeindeverband Mittleres Schussental	285.258,83			285.258,83
	Pro Regio Oberschwaben Landschaftsentwicklung GmbH	4.750,00			4.750,00
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KIRU	80.414,24			80.414,24
	Schulverband Horgenzell	481.304,50			481.304,50
	Bodensee Festival GmbH	7.800,00			7.800,00
	Bürgerstiftung Oberschwaben	5.000,00			5.000,00
	Sozialfonds Gänsbühl	204.516,75			204.516,75
	Oberschwabenklinik GmbH - gezeichnetes Kapital	230.000,00			230.000,00
	Oberschwabenklinik GmbH - Kapitalrücklage	1.480.445,35			1.480.445,35
	ReKo GmbH Stammkapital	0,00	3.682,00		3.682,00
	ReKo GmbH Eigenkapital	0,00	25.778,00		25.778,00
	GMS Kapitalumlage für Zentralen Omnibusbahnhof	18.351,29	173.486,03		191.837,32
	Ravensburger Wertstoffentsorgungs-Gesellschaft (RaWEG)	11.759,71			11.759,71
	Oberschwaben Tourismus GmbH	2.500,00			2.500,00
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Taldorf	131.993,07			131.993,07
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Schmalegg	83.442,84			83.442,84
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Stammeinlage	3.200.000,00			3.200.000,00
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Kapitalrücklage	3.450.918,86	336.000,00		3.786.918,86
	OberschwabenHallen GmbH	800.000,00			800.000,00
	Holzhof Oberschwaben eG	7.178,54		7.178,54	0,00
	Stiftung Heilig-Geist-Spital Ravensburg	1.533.875,64			1.533.875,64
	Stiftung Bruderhaus Ravensburg	409.033,50			409.033,50
	Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29			511,29
	Zwischensumme	<b>12.429.054,41</b>	<b>538.946,03</b>	<b>7.178,54</b>	<b>12.960.821,90</b>

		Bestand 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Bestand 31.12.2014
<b>2</b>	<b>Geldanlagen</b>				
<b>21</b>	<b>Geldeinlagen bei Kreditinstituten</b>				
	Festgeldanlagen Stadtkasse	0,00	1.100.000,00		1.100.000,00
	Geldanlagen Jugendhaus (aus Vorjahresüberschüssen)	12.611,95	1.782,79	14.394,74	0,00
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis zur abschließenden Verwendung)	21.862,75	26.072,48		47.935,23
	Professor Karl Erb Stiftung	859.531,00	57.069,13	101.482,74	815.117,39
	Geschwister Keckeisen Stiftung	664.471,77	1.335.097,11	1.345.807,09	653.761,79
	Forstenhäusler Stiftung	21.996,76	3.481,17		25.477,93
	Emma Häussler Stiftung	46.428,61	6.400,56		52.829,17
	Ida Rist Stiftung	43.810,10	1.937,28		45.747,38
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Eigenbetrieb Abwasser	1.000.000,00	5.650.000,00	6.350.000,00	300.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Heilig Geist Spital	0,00	220.000,00	220.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Bruderhaus	120.000,00	1.735.000,00	1.655.000,00	200.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OberschwabenHallen GmbH	0,00			0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	0,00	950.000,00	950.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OSK GmbH	1.100.000,00	2.625.000,00	2.775.000,00	950.000,00
	Zwischensumme	<b>3.890.712,94</b>	<b>13.711.840,52</b>	<b>13.411.684,57</b>	<b>4.190.868,89</b>
<b>23</b>	<b>Wertpapiere als Geldanlagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	73.194,38	13.635,00		86.829,38
	Geschwister Keckeisen Stiftung	44.139,26	5.917,50		50.056,76
	Forstenhäusler Stiftung	0,00			0,00
	Ida Rist Stiftung	0,00			0,00
	Zwischensumme	<b>117.333,64</b>	<b>19.552,50</b>	<b>0,00</b>	<b>136.886,14</b>
	<b>Summe aller Geldvermögensanlagen</b>	<b>22.185.494,04</b>	<b>14.380.885,70</b>	<b>13.465.823,81</b>	<b>23.100.555,93</b>

		Bestand 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Bestand 31.12.2014
53	Kredite - Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt	31.046.775,76		3.423.273,33	27.623.502,43
55	kreditähnliche Rechtsgeschäfte - Rückzahlungsverpflichtungen	133.240,72		8.769,19	124.471,53
8	<b>Rücklagen und sonstige Geldvermögensbindungen</b>				
81	<b>allgemeine Rücklage</b>	10.520.868,64	352.000,00	1.557.035,34	9.315.833,30
	zweckgebundene Rücklage aus Stellplatzablösebeträgen	981.842,63	186.441,25	173.486,03	994.797,85
	Zwischensumme	<b>11.502.711,27</b>	<b>538.441,25</b>	<b>1.730.521,37</b>	<b>10.310.631,15</b>
82	<b>Sonderrücklagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	138.074,94		31.037,64	107.037,30
	Geschwister Keckeisen Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	70.232,54		14.037,16	56.195,38
	Forstenhäusler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	3.501,23	8.368,82		11.870,05
	Emma Häussler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	25.131,36	5.881,04		31.012,40
	Ida Rist Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	15.466,93		476,05	14.990,88
	Zwischensumme	<b>252.407,00</b>	<b>14.249,86</b>	<b>45.550,85</b>	<b>221.106,01</b>
83	<b>Sondervermögen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	747.822,24			747.822,24
	Geschwister Keckeisen Stiftung	629.288,31			629.288,31
	Ida Rist Stiftung	30.073,74			30.073,74
	Emma Häussler Stiftung	27.488,50			27.488,50
	Vermächtnis Elisabeth Oppold	236.699,45	14.565,55		251.265,00
	Forstenhäusler Stiftung	21.865,20			21.865,20
	Jugendhaus (Vorjahresüberschüsse)	14.394,74	11,03	14.405,77	0,00
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis Übertrag Vermögenshaushalt)	22.767,75	25.467,48		48.235,23
	Zwischensumme	<b>1.730.399,93</b>	<b>40.044,06</b>	<b>14.405,77</b>	<b>1.756.038,22</b>
	<b>Gesamtvolumen Geldvermögensrechnung Abschluss zum 31.12.2014</b>	<b>66.851.028,72</b>	<b>14.973.620,87</b>	<b>18.688.344,32</b>	<b>63.136.305,27</b>

## Anmerkungen:

- 1 Der Vermögensnachweis der **kostenrechnenden Einrichtungen** ergibt sich (Bestände und Veränderungsdaten) aus den Anlagenachweisen (SAP)
- 2 Die **Kassen- und Haushaltsreste** sind als Bestandteil des Kassen- und Haushaltsabschlusses dokumentiert

ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

UA	unbewegliches Vermögen	Bestand 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Bestand 31.12.2014
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00			0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	16.795.399,63	61.970,89	383.977,89	16.473.392,63
3220*****	Kunstmuseum	89.567,00		9.323,00	80.244,00
3520**	Stadtbücherei	1.272.582,14		47.307,00	1.225.275,14
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	321.108,00		62.188,00	258.920,00
7210	Abfallbeseitigung	1,00			1,00
7215	RaWEG	11.847,30			11.847,30
7300	Märkte	0,00			0,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	2.629.410,01		115.904,00	2.513.506,01
7513	Weststadtfriedhof	2.318.491,00	1.430,84	81.330,84	2.238.591,00
7517	Friedhof Schmalegg	120.039,78	26.667,83	17.297,08	129.410,53
7518	Friedhof Taldorf	644.843,25		21.401,45	623.441,80
7519	Friedhof Eschach	1.084.408,00	12.223,34	24.069,34	1.072.562,00
7671***	Konzerthaus	5.839.238,00	42,53	189.290,53	5.649.990,00
7673***	Schwörssaal	16.295,00		2.652,00	13.643,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	2.824.646,03	5.030,36	60.362,36	2.769.314,03
7677	Schussenthalhalle	1.498.730,20	12.006,37	53.847,37	1.456.889,20
7678	Eschachhalle	1.965.516,00		49.149,00	1.916.367,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	1.439.114,50		25.486,00	1.413.628,50
		<b>38.871.236,84</b>	<b>119.372,16</b>	<b>1.143.585,86</b>	<b>37.847.023,14</b>

\* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

\*\* Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

\*\*\* Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

\*\*\*\* UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

\*\*\*\*\* UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

UA	bewegliches Vermögen	Bestand 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Bestand 31.12.2014
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00			0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	472.047,87	14.691,59	59.932,59	426.806,87
3220*****	Kunstmuseum	335.787,00	3.382,23	35.601,23	303.568,00
3520**	Stadtbücherei	107.384,00	7.257,91	22.489,91	92.152,00
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	5.850,00		650,00	5.200,00
7210	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
7215	RaWEG	0,00			0,00
7300	Märkte	2.122,00		771,00	1.351,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	8.096,00		1.277,00	6.819,00
7513	Weststadtfriedhof	937,00		87,00	850,00
7517	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
7518	Friedhof Taldorf	8.693,00		824,00	7.869,00
7519	Friedhof Eschach	10.159,00	5.234,38	1.812,38	13.581,00
7671***	Konzerthaus	77.921,00	51.402,79	18.321,68	111.002,11
7673***	Schwörssaal	166,00	6.096,13	88,13	6.174,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	82.406,00		6.961,00	75.445,00
7677	Schussenthalhalle	46.598,00	678,00	5.087,00	42.189,00
7678	Eschachhalle	45.403,00		4.475,00	40.928,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	86.107,00	852,10	12.133,10	74.826,00
		<b>1.289.676,87</b>	<b>89.595,13</b>	<b>170.511,02</b>	<b>1.208.760,98</b>

- \* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert  
 \*\* Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert  
 \*\*\* Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert  
 \*\*\*\* UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)  
 \*\*\*\*\* UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

		Bestand 31.12.2013	Zugang 2014	Abgang 2014	Bestand 31.12.2014
<b>UA</b>	<b>zweckgebundene Zuschüsse</b>				
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00			0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	8.053.285,00	73.481,07	144.566,07	7.982.200,00
3220*****	Kunstmuseum	9.815,00		990,00	8.825,00
3520**	Stadtbücherei	190.386,00		4.963,00	185.423,00
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	0,00			0,00
7210	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
7215	RaWEG	0,00			0,00
7300	Märkte	0,00			0,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	0,00			0,00
7513	Weststadtfriedhof	0,00			0,00
7517	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
7518	Friedhof Taldorf	9.386,00		136,00	9.250,00
7519	Friedhof Eschach	0,00			0,00
7671***	Konzerthaus	32.391,00		810,00	31.581,00
7673***	Schwörsaal	16.483,00		2.060,00	14.423,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	0,00			0,00
7677	Schussenthalhalle	0,00			0,00
7678	Eschachhalle	266.162,00		9.387,00	256.775,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	0,00			0,00
		<b>8.577.908,00</b>	<b>73.481,07</b>	<b>162.912,07</b>	<b>8.488.477,00</b>

\* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

\*\* Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

\*\*\* Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

\*\*\*\* UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

\*\*\*\*\* UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)



## **Budgetabschluss**

Budgetabschluss 2014

							+ = Einsparung - = Mehrbedarf	
UA	Bezeichnung	Planbudget	HH	zzgl. üpL/apl.	Planbudget	Erg.-Budget ber.	Budget-	
		- i.Verr. und kalk.K	Sperrn	(+/-)	um S-üpl. ber.	16.06.2015	abweichung	
1.0000	Gemeindeorgane/Repräsentation	-1.355.100	0	-1.000	-1.354.100	-1.176.247	177.853	
1.0010	Städte- und Schulpartnerschaften	-136.700	0	0	-136.700	-123.109	13.591	
1.0100	Rechnungsprüfung	-353.100	0	0	-353.100	-359.420	-6.320	
1.0200	Zentrale Verwaltung	-397.700	0	0	-397.700	-366.772	30.928	
1.0220	Personaldienste	-883.000	0	0	-883.000	-591.803	291.197	
1.0221	Ausbildung	-475.700	0	0	-475.700	-484.782	-9.082	
1.0230	Rechtsangelegenheiten	-63.100	0	0	-63.100	-141.516	-78.416	
1.0235	Versicherungen	-108.500	0	0	-108.500	-117.838	-9.438	
1.0240	Öffentlichkeitsarbeit	-158.800	0	0	-158.800	-162.158	-3.358	
1.0242	Stadtmarketing	-251.000	0	0	-251.000	-249.935	1.065	
1.0245	Bürgerschaftliches Engagement	-135.200	0	0	-135.200	-147.704	-12.504	
1.0251	OVS	-185.600	0	0	-185.600	-194.590	-8.990	
1.0252	OVT	-362.600	0	0	-362.600	-332.755	29.845	
1.0253	OVE	-743.700	0	0	-743.700	-690.840	53.060	
1.0300	Finanzverwaltung	-441.600	0	0	-441.500	-434.364	7.140	
1.0320	Stadtkasse	-525.700	0	0	-525.700	-506.032	19.668	
1.0340	Abgabenwesen	-28.700	0	0	-28.700	-49.165	-20.465	
1.0350	Liegenschaftswesen	-350.100	0	0	-350.100	-327.294	22.806	
1.0500	Personenstandswesen	-259.800	0	0	-259.800	-266.561	-6.761	
1.0520	Wahlen	-129.200	0	0	-129.200	-89.805	39.395	
1.0620	IT-Abteilung, Info und Technik	-1.762.900	0	0	-1.762.900	-1.689.933	72.967	
1.0630	Zentrale Einkaufsteile	-27.700	0	0	-27.700	-45.018	-17.318	
1.0640	Postdienst / Bolenmeisterei	-470.500	0	0	-470.500	-414.334	56.166	
1.0650	Druckerei/Kopierdienste	-80.200	0	0	-80.200	-57.157	23.043	
1.0690	Verwaltungsgebäude	-1.716.700	0	0	-1.716.700	-1.522.652	194.048	
1.0810	Personalrat	-69.200	0	0	-69.200	-94.332	-25.132	
1.1101	Ordnungswesen	-417.000	0	40.000	-457.000	-669.119	-212.119	
1.1102	Verkehrswesen	874.600	0	0	874.600	830.825	-43.775	
1.1103	Einwohnerwesen	-706.400	0	-40.000	-666.400	-402.038	264.362	
1.1140	Grundbuchamt	-130.100	0	0	-130.100	-115.288	14.812	
1.1310	Freiwillige Feuerwehr	-528.900	0	0	-528.900	-513.427	15.473	
1.1390	Feuerwehrgebäude	-324.000	0	0	-324.000	-306.438	17.562	
1.2000	Schulen und Jugend	-1.007.100	0	-5.300	-1.001.800	-957.191	44.609	
1.2111	GS Neuwiesen	-69.600	0	0	-69.600	-60.046	9.554	
1.2112	GS Kuppelnau	-97.100	0	900	-98.000	-97.416	584	
1.2113	GS Weststadt	-111.400	0	0	-111.400	-109.219	2.181	
1.2114	GS Schmalegg	-30.400	0	0	-30.400	-27.660	2.740	
1.2115	GS Weißenau	-128.800	0	0	-128.800	-103.567	25.233	
1.2116	GS Oberzell	-99.200	0	0	-99.200	-99.650	-450	
1.2117	GS Stefan-Rahl	-53.550	0	4.400	-57.950	-57.868	82	
1.2131	Werkrealschule Neuwiesen	-74.600	0	0	-74.600	-81.173	-6.573	
1.2210	Realschule Ravensburg	-213.100	0	0	-213.100	-201.047	12.053	
1.2310	Gymnasien	-546.600	0	0	-546.600	-538.573	10.027	
1.2700	Förderschule St.Christine	-120.200	0	0	-120.200	-124.737	-4.537	
1.2822	Gemeinschaftsschule Kuppelnau	-91.000	0	0	-91.000	-87.683	3.317	
1.2827	Gemeinschaftsschule Barbara Böhm	-69.600	0	0	-69.600	-60.071	9.529	
1.2900	Schülerbeförderung	-70.000	0	0	-70.000	-61.523	8.477	
1.2910	Schulsozialarbeit und Betreuung	-641.600	0	0	-641.600	-611.421	30.179	
1.2950	Stadt, Turn- u Sportstätten	3.900	0	0	3.900	1.229	2.671	
1.2990	Schulgebäude	-2.944.400	0	0	-2.944.400	-2.762.945	191.455	

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.0000	Personal +31.367 €; Empfänge, Führungen -23.117 €; Zuweisung an CMS -147.725 € ...
1.0010	Personal -7.935 € ...
1.0100	Personal -4.772 €; Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe -10.539 € ...
1.0200	Personal -27.034 € ...
1.0220	Personal -304.756 €; Stellenanzeigen und Personalberatung +22.230 € ...
1.0221	Personal +8.101 € ...
1.0230	Personal +91.172 € ...
1.0235	Personal +15.006 €; Steuern und Versicherungen netto +3.926 € ME ...
1.0240	Personal +5.720 €; Bürgerinfo und Internet, Intranet -2.322 € ...
0242	Räume Stadtmarketing und Stellplätze -1.317 € ...
1.0245	Ehrenamt-Messe in der OSH +10.296 € ...
1.0251	Personal +12.091 € ...
1.0252	Vorbereiten Ortsgeschichte Oberzell -32.117 € ...
1.0253	Personal -33.058 €; Verwaltungsgebühren -8.931 €; Leistungen durch Ortsbauhof -5.652 € ...
1.0300	Personal +26.798 €; Sach-/Beratungskosten SAP -0.825 €; Prüfungsgebühren GPA +13.411 € ...
1.0320	Personal +10.969 €; Sachkosten Einführung SEPA -31.718 € ...
1.0340	Personal +6.663 €; Erstattungs- und Nachzahlungszinsen netto -32.617 € ...
1.0350	Personal -9.027 €; Vorbereiten Verwertung Gewerbeobjekte -10.000 € ...
1.0500	Personal +27.571 €; Verwaltungsgebühren +20.090 € ...
1.0520	Erstattung vom Bund +26.982 €; Bekanntmachung Wahlen -5.171 € ...
1.0620	Erstattung von Eigenbetrieben +19.510 €; Gerätemieten -31.067 €; EDV-Fallpreise KIRU -18.688 € ...
1.0630	Abrechnung Geschäftsbedarf mit Ämter -20.025 € ...
1.0640	Erstattung von Eigenbetrieben +20.533 €; Erstellung Personalkosten +12.693 €; Personal -7.118 € ...
1.0650	Miete Kopierer und Drucker und Tinte, Tonar -16.118 € ...
1.0690	Fremdkosten Unterhalt -101.312 €; Wärmepreis -12.905 €; Reinigung -18.906 €; Corlito +20.961 € ...
1.0810	Personal +24.544 € ...
1.1101	Personal +264.505 € (Neuorganisation Dezernatsgliederung - vgl. 1103); Einn. Verwaltungsgebühren +31.688 € ...
1.1102	Personal -32.086 €; Gebühren Sondermetzungen +20.197 €; Einn. Bußgelder -109.871 € ...
1.1103	Personal -290.850 € (Neuorganisation Dezernatsgliederung - vgl. 1101); Verw.-Gebühren -36.417 € ...
1.1140	Gebäudereinigung -0.324 €; Fremdkosten Unterhalt -4.430 € ...
1.1310	Atenschutz +20.434 €; Dienst- und Schutzkleidung -25.623 €; Kostenersatz Zivilschutz +14.136 € ...
1.1390	Gebäudereinigung -20.339 € ...
1.2000	Einn. Miete Stellplätze +17.956 €; Betreuung Netzwerke -19.040 €; Erstatt. an Schulverband H'zell -12.500 € ...
1.2111	Personal -3.190 €; Personalkosten-erstattungen +5.664 € ...
1.2112	
1.2113	Schwimmunterricht -2.361 € ...
1.2114	Kostenbeteiligung von Außenklassen +4.000 € ...
1.2115	Personal -23.236 € ...
1.2116	
1.2117	
1.2131	Personal +2.017 €; Einnahmen aus Personalkosten-erstattungen -5.516 € ...
1.2210	Einnahmen aus Personalkosten-erstattungen +8.957 €; vermischte Einnahmen +4.116 €; Gerätekauf +9.155 € ...
1.2300	Personal -8.827 €; Lernmittel -19.075 €; Lehrmittel +10.302 € ...
1.2700	Personal +1.961 €; Schwimmunterricht +1.352 € ...
1.2822	Einnahmen aus Personalkosten-erstattungen +1.125 €; Lernmittel -2.479 €;
1.2827	Schwimmunterricht -4.144 €; Lehrmittel -5.937 € ...
1.2900	Kosten der Schülerbeförderung -2.305 €; Schülerumweltkarte -6.172 €
1.2910	Personal -13.856 €; Einn. Essensgelder +8.458 €; Einnahmen Personalkosten-erstattungen +12.630 € ...
1.2950	Gerätekauf +2.581 € ...
1.2990	Erstatt. von Bow.kosten +88.672 €; Fremdkosten Unterhalt -112.630 € ...

UA	Bezeichnung	Planbudget	HH-	zzgl. üpl./apl.	Planbudget	Erg.-Budget ber.	Budget-
		- l.Vorr. und kalk.K	Sperren	(+/-)	um S+üpl. bar.	16.06.2015	abweichung
1.3000	Kulturverwaltung	-271.400	0	0	-271.400	-278.147	-6.747
1.3050	Kulturarbeit (eigenen Veranest.)	-242.400	0	0	-242.400	-243.827	-1.427
1.3060	Kulturförderung	-670.000	0	1.000	-671.000	-667.207	3.793
1.3100	Haus der Stadtgeschichte	-183.900	0	0	-183.900	-183.331	569
1.3210	Museum Humplis-Quartier	-378.500	0	0	-378.500	-352.185	26.315
1.3220	Kunstmuseum	-349.800	0	0	-349.800	-370.195	-20.395
1.3330	Musikschule Ravensburg	-305.700	0	0	-305.700	-300.475	5.225
1.3410	Rutenfest	-320.000	0	0	-320.000	-324.835	-4.835
1.3412	Ravensburg spielt -BjA-	0	0	0	0	-19.800	-19.800
1.3420	Pflege Dorfgemeinsch. Schmalegg	-108.500	0	0	-108.500	-67.555	40.945
1.3430	Pflege Dorfgemeinsch. Taldorf	-220.050	0	0	-220.050	-215.468	4.582
1.3440	Pflege Dorfgemeinsch. Eschach	-296.400	0	0	-296.400	-218.972	77.428
1.3500	VHS RV	-291.000	0	0	-291.000	-284.893	6.107
1.3520	Stadtbücherei	-728.300	0	0	-728.300	-728.163	137
1.3650	Baudenkmale	-56.800	0	0	-56.800	-69.840	-13.040
1.3990	Gebäude f. kulturelle Zwecke	-847.500	0	0	-847.500	-803.535	43.965
1.4000	Sozialverwaltung	-1.007.200	0	0	-1.007.200	-1.019.286	-12.086
1.4310	Altenarbeit	-79.300	0	0	-79.300	-75.397	3.903
1.4350	Obdachlosenunterbringung	-13.900	0	0	-13.900	-42.638	-28.738
1.4391	Integrationsarbeit/Win-Wochen	-42.000	0	0	-42.000	-31.740	10.260
1.4601	Jugendhaus Stadtmitt	-203.200	0	0	-203.200	-190.567	22.633
1.4602	Jugendarbeit Süd	-123.200	0	0	-123.200	-107.464	15.736
1.4603	Jugendtreff Weststadt	-67.700	0	0	-67.700	-100.039	-2.339
1.4605	Jugendinfozentrum aha	-62.900	0	0	-62.900	-73.848	8.952
1.4606	Sonstige Jugendarbeit	-132.300	0	0	-132.300	-86.928	45.372
1.4641	Kindergärten/Kindertageseinr.	-9.055.900	0	0	-9.055.900	-8.776.081	279.819
1.4700	Förderung Wohlfahrtspflege	-216.600	0	0	-216.600	-219.090	-2.490
1.4990	Gebäude f. soziale Zwecke	-469.200	0	0	-469.200	-358.979	110.221
1.5500	Förderung des Sports Kernst.	-492.700	0	0	-492.700	-450.393	42.307
1.5500	- OVS	-55.000	0	0	-55.000	-56.698	-1.698
1.5500	- OVT	-75.000	0	0	-75.000	-48.460	26.540
1.5500	- OVE	-120.000	0	0	-120.000	-113.474	6.526
1.5620	Stadien und Sportplätze Kernstadt	-178.800	0	0	-178.800	-177.040	1.760
1.5625	Skater-Anlage	-4.900	0	0	-4.900	-5.453	-553
1.5627	Sportplätze Schmalegg	-26.500	0	0	-26.500	-20.258	6.242
1.5628	Sportplätze Taldorf	-72.000	0	0	-72.000	-66.547	-14.547
1.5629	Sportplätze Eschach	-92.000	0	0	-92.000	-72.066	19.934
1.5800	Off. Grünflächen	-1.305.400	0	0	-1.305.400	-1.337.748	-32.348
1.6000	Stadtplanung und Projektsteuerung	-469.100	0	0	-469.100	-336.769	132.331
1.6010	Amt f. Architektur und Geb.wirtschaft	-1.406.700	0	0	-1.406.700	-1.443.744	-37.044
1.6020	Tiefbauverwaltung	-1.474.100	0	0	-1.474.100	-1.449.156	24.944
1.6101	Stadtentwicklung	-377.100	0	0	-377.100	-297.180	79.940
1.6102	Bauleitplanung	-476.200	0	0	-476.200	-325.995	150.205
1.6120	Vermessung und GIS	-199.800	0	0	-199.800	-191.726	8.074
1.6125	Gutachterausschuss	-81.600	0	0	-81.600	-86.670	-5.070
1.6130	Bauordnung	-150.700	0	0	-150.700	192.504	343.204
1.6135	Technischer Umweltschutz	-119.100	0	0	-119.100	-44.919	74.181
1.6200	Wohnungsbauförderung	-84.500	0	0	-84.500	-47.580	16.920
1.6300	Straßen im Stadtgebiet	-4.474.700	0	0	-4.474.700	-4.294.230	180.470
1.6309	Straßen in den Ortschaften - OVS	-307.000	0	0	-307.000	-213.601	87.399
1.6309	- OVT	-557.000	0	0	-557.000	-476.218	80.784
1.6309	- OVE	-773.000	0	-107.806	-665.191	-591.117	74.074
1.6500	Parken an Parkuhren	435.000	0	0	435.000	493.168	64.169
1.6901	Wasserläufe Kernstadt	-189.300	0	0	-189.300	-120.858	68.444
1.6909	Wasserläufe Ortsch. OVS	-6.000	0	0	-6.000	-9.841	-3.841
1.6909	- OVT	-19.000	0	0	-19.000	-11.304	7.696
1.6909	- OVE	-58.000	0	0	-58.000	-57.399	601

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.3000	Veranstaltungskalender +3.330 €; Programmberatung -3.692 € ...
1.3050	Einn. aus Theater, Konzerte netto -2.928 €; Marketing, Druckerzeugnisse +27.504 €; RV-spielt netto -22.500 € ...
1.3060	Kulturzuschüsse -3.783 €
1.3100	Personal -4.793 €; Benutzungsgebühren -2.467 €; Betriebshof +3.748 € ...
1.3210	davon Netto-Einnahme aus Umsatzsteuer +21.282 €; Personal -6.247 €; Sponsoring -5.000 € ...
1.3220	Wechselausstellungen +32.718 €; Steuern, Versicherungen +31.187 €; Eintritte, Führungen +32.248 € ...
1.3300	Zuwendung aus dem Vermächtnis Prof. Erb +4.500 € ...
1.3410	Veranstaltungskosten +7.635 €; Zuschuss an RFK -3.000 €
1.3412	neuer UA; bisher mit netto 22.500 € im UA 3050 veranschlagt
1.3420	Unterhaltung durch Ortsbauhof Schmallegg -23.230 €; Grünanlagen, Spielplätze -7.216 €; Zuschüsse -7.622 € ...
1.3430	Unterhaltung durch Ortsbauhof Taldorf -1.342 €; Grünanlagen, Spielplätze +7.130 €; Zuschüsse -12.783 € ...
1.3440	Unterhaltung durch Ortsbauhof Eschach -38.640 €; Grünanlagen, Spielplätze -9.553 €; Zuschüsse -17.669 € ...
1.3500	Zuweisung an GMS -6.107 €
1.3520	Personal -5.522 €; Gebühren Ausleihe -3.335 €; Miete Jugendinfozentrum -4.114 € ...
1.3650	Bauunterhaltung +15.666 €; Wärme -1.520 € ...
1.3990	Gebäudereinigung -59.865 €; Strom -37.018 €; Wärmepreis +32.151 € ...
1.4000	Personal +44.785 €; Umsetzung Familienbericht -27.395 € ...
1.4310	Veranstaltungen -5.000 €; Altenhilfeplanung -2.000 € ...
1.4350	Einnahmen aus Nutzungsentschädigungen für die Unterkünfte -25.645 € ...
1.4391	Integrationskonzepte -3.797 €; Zuschüsse an Dritte -3.309 € ...
1.4601	Personal -4.995 €; Benutzungsgebühren +2.343 €; Freiwilliges Soziales Jahr -6.274 € ...
1.4602	Personal -13.424 € ...
1.4603	Personal +8.907 €; Veranstaltungen und Programm -3.020 € ...
1.4605	Personal -12.161 €; Europäischer Freiwilligen Dienst +5.665 € ...
1.4606	Personal -4.971 €; Einnahmen aus Ferienbetreuung/-programm +10.114 €; Projekt Nachwanderer -10.000 € ...
1.4641	Zuweisungen vom Land +77.350 €; Tagespflege -15.400 €; Kindergartenzuschüsse -132.516 € ...
1.4700	Einnahmen aus Vermächtnissen +16.850 €; Zuschüsse für Hfd. Zwecke +22.315 € ...
1.4990	Bauunterhaltung -43.737 €; Leistungen Betriebshof -22.938 €; Hausgeld -10.540 € ...
1.5500	Veranstaltungskosten -11.421 €; Zuschuss an Sportvereine Kerastadt -19.184 € ...
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Schmallegg +1.698 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Taldorf -26.540 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Eschach -6.526 €
1.5620	Personalkostenersatzungen +8.305 €; Wasser/Abwasser +7.756 €; Haltung Fahrzeuge +5.199 € ...
1.5625	Abfall und Außenreinigung -1.003 € ...
1.5627	Fremdkosten Unterhaltung -5.724 € ...
1.5628	Leistungen Ortsbauhof Taldorf +5.017 €; Wasser/Abwasser +5.898 € ...
1.5629	Leistungen Ortsbauhof Eschach -23.093 €; Wasser/Abwasser +3.255 € ...
1.5800	Leistungen Betriebshof +74.441 €; Pflanzungen Bäume, Gehölze +19.998 €; Biotopevernetzung -28.849 € ...
1.6000	Personal -136.466 € ...
1.6010	Personal +73.176 €; Einn. aus Vmb -19.826 €; Substanzerhebung städt. Gebäude -35.735 € ...
1.6020	Personal -32.532 €; Verr. Einnahme Vmb -15.078 €; Ingenieurleistungen -12.620 € ...
1.6101	Personal +21.273 €; Stadtentwicklungskonzept 2030 -84.807 € ...
1.6102	Personal -67.583 €; Bauleitplanung -72.738 € ...
1.6120	Personal -4.331 €; Grenzbestimmungskosten -3.018 € ...
1.6125	Einnahmen Verwaltungsgebühren -5.574 € ...
1.6130	Personal -47.821 €; Baugenehmigungsgebühren +233.948 €; Bußgelder +47.773 € ...
1.6135	Lärmaktionsplan -60.600 €; Mobilfunk -10.300 € ...
1.6200	städt. Wohnbauförderung -11.925 €; Zinssubvention -5.648 € ...
1.6300	Leistungen an Betriebshof +88.113 €; Straßenunterhalt -43.260 €; Straßentw. an EB Abwasser -144.865 € ...
1.6309	Fremdkosten Tiefbau Schmallegg -39.279 €; Winterdienst -39.699 € ...
1.6309	Fremdkosten Unterhalt -20.442 €; Streugut -22.467 €; Winterdienst -47.085 € ...
1.6309	Fremdkosten Unterhalt -20.698 €; Streugut -13.347 €; Winterdienst -47.771 € ...
1.6300	Gebühreneinnahmen unselbständige Parkplätze +77.551 € ...
1.6901	Unterhaltung Tiefbau -25.128 €; Unterhaltung Feuerlöschweimer -20.800 € ...
1.6909	Leistungen Ortsbauhof +5.880 €; Fremdkosten -2.039 €
1.6909	Leistungen Ortsbauhof -4.605 €; Fremdkosten -3.050 €
1.6909	Leistungen Ortsbauhof +6.960 €; Fremdkosten -7.561 €

UA	Bezeichnung	Planbudget	HH	zzgl. üpl./apl	Planbudget	Erg.-Budget ber.	Budget-
		- l.Verr. und kalk.K	Sperrn	(+/-)	um S+üpl. ber.	16.06.2015	abweichung
1.7210	Einsammeln u. Bef.v.Abfällen	611.800	0	0	611.800	746.493	134.693
1.7215	RAWEG / DSD	-5.600	0	0	-5.600	-5.855	-255
1.7220	Geschirrmobil	0	0	0	0	-1.191	-1.191
1.7240	Auflasterbeseitigung	-48.400	0	0	-48.400	-91.449	-43.049
1.7300	Märkte im Stadtgebiet	-67.100	0	0	-67.100	-72.989	-5.889
1.7512	Hauptfriedhof RV	250.900	0	0	250.900	207.618	-43.282
1.7513	Westfriedhof RV	52.600	0	0	52.600	105.673	53.073
1.7517	Friedhof Schmalegg	-2.700	0	0	-2.700	-1.874	826
1.7518	Friedhöfe Taldorf	1.700	0	0	1.700	-10.799	-12.499
1.7519	Friedhöfe Eschach	-1.800	0	0	-1.800	40.441	42.241
1.7650	Öffentl. Bedürfnisanstalten	-235.800	0	0	-235.800	-214.302	21.498
1.7671	Konzertsaal	-118.000	0	0	-118.000	-116.555	1.445
1.7673	Schwörssaal	-19.000	0	0	-19.000	4.445	23.445
1.7676	Ringgerburghalle	-57.300	0	0	-57.300	-39.466	17.834
1.7677	Hallen in Oberzell	-24.200	0	0	-24.200	-44.220	-20.020
1.7678	Eschachhalle	-72.600	0	0	-72.600	-60.432	-7.832
1.7679	MZH Weißenau	-51.300	0	0	-51.300	-21.716	29.585
1.7717	Bauhof Schmalegg	67.800	0	0	67.800	89.541	1.741
1.7718	Bauhof Taldorf	101.600	0	0	101.600	84.279	-37.621
1.7719	Bauhof Eschach	135.200	0	0	135.200	108.250	-26.950
1.7900	Tourist-Information	-323.100	0	0	-323.100	-309.227	13.873
1.7910	Wirtschaftsförderung	-166.300	0	0	-166.300	-120.866	44.434
1.7990	Hallen und Säle	-223.400	0	0	-223.400	-198.906	24.494
1.8501	Rebgarten RV	6.900	0	0	6.900	-2.794	-9.694
1.8502	Rebgarten Taldorf	-19.000	0	0	-19.000	-9.490	9.510
1.8551	Wirtschaftswald	160.600	0	0	160.600	167.129	6.629
1.8552	Erholungseinrichtungen im Wald	-112.600	0	0	-112.600	-109.645	2.955
1.8810	Geschäfts- und Vereinsgebäude GD	180.900	0	0	180.900	202.507	21.607
1.8811	Wohngebäude GD	1.070.800	0	0	1.070.800	1.038.609	-32.191
1.8812	Verpachtung Heizanlagen	44.000	0	0	44.000	51.504	7.504
1.8830	Unbebaute Grdst. Kernstadt	429.500	0	0	429.500	513.567	84.067
1.8830	Unbebaute Grdst. OVS	-1.000	0	0	-1.000	-4.546	-3.546
1.8830	Unbebaute Grdst. CVT	-12.000	0	0	-12.000	-5.659	6.341
1.8830	Unbebaute Grdst. OVE	74.400	0	0	74.400	75.243	843
	<b>Summe aus 141 Budgets:</b>	<b>-47.423.200</b>	<b>0</b>	<b>-107.809</b>	<b>-47.315.391</b>	<b>-43.787.955</b>	<b>3.527.436</b>

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.7210	Müllgebühren +67.931 €; Abfuhrkosten -29.600 € und Entsorgungskosten -17.435 € ...
1.7215	Einwohnerpauschale +13.560 €; PPK-Wertstoffvergütung -27.596 €; Reinigung Containerplätze -9.866€; ...
1.7220	Mieteinnahmen -943 € ...
1.7240	Zuweisungen vom Land -84.100 €; Alltagsenerkundungen -30.524 €
1.7300	Personal -23.631 €; Leistungen Betriebshof +12.123 €; Stromkosten +12.401 € ...
1.7512	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren -87.791 €; Betriebshof -29.674 € ...
1.7513	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren +31.442 €; Betriebshof -15.043 € ...
1.7517	
1.7518	Gebührenanteil FH Oberzell -5.325 €; Leistungen Ortsbauhof +5.236 € ...
1.7519	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren +51.341 €; Geräte +9.034 € ...
1.7650	Leistung Betriebshof -5.213 €; Reinigung -12.205 €; Bewachung +4.825 € ...
1.7671	Geräte -16.524 €; Nachzahlung Ust +17.399 €; Vergütung Betriebsführung -11.338 €; Grünpflege +16.493 € ...
1.7673	Einnahmen Sealmiete +10.410 €; Vergütung Betriebsführung -14.011 € ...
1.7676	Mieteinnahmen +5.605 €; Ersatz Ust +2.639 €; Gebäudereinigung -6.541 €; Leistungen Ortsbauhof +5.050 € ...
1.7677	Mieteinnahmen -29.987 €; Heizkosten -13.581 €; Strom +5.911 € ...
1.7678	Erstattung Bewirtschaftungskosten +12.572 €; Wärmepreis +13.122 €; Strom +10.254 € ...
1.7679	Ersätze Ust +11.393 €; Erstattung Bewirtschaftungskosten +5.124 €; Fremdkosten Unterhalt -10.300 € ...
1.7717	Personal -7.008 €; Erlöse aus den Ortsbudgets -12.146 € ...
1.7718	Personal +30.643 €; Erlöse aus den Ortsbudgets -18.350 €; Leiharbeiter Dipers -19.090 € ...
1.7719	Personal -16.444 €; Erstattung Bewirtschaftungskosten +16.504 €; Erlöse aus den Ortsbudgets -70.887 € ...
1.7900	Personal -12.512 €; Einnahmen Stadtführungen netto +14.163 €; Rathauskonzerte +8.271 € ...
1.7910	Personal -49.833 €; Standortmarketing +12.034 €; Wirtschaftspreis -5.000 € ...
1.7990	Leistungen Betriebshof -13.955 €; Wärmepreis +4.192 €; Abfall und Außen- und Gebäudereinigung -21.442 € ...
1.8501	Verkauf von Wein -10.778 € ...
1.8502	Leistung Ortsbauhof Taldorf -10.875 € ...
1.8551	Personal -9.079 €; Forstkulturen +7.679 €; Kosten Holztriebe -21.972 €; Wegunterhaltung +4.062 € ...
1.8552	Unterhaltung Erholungswegs -18.859 €; Verkehrsicherung +11.376 € ...
1.8810	Mehreinnahmen Kaltmiete +41.291 €; Fremdkosten Unterhalt +50.899 €; Betriebskosten -29.623 € ...
1.8811	Weniger Einnahmen Kohnleiten -27.347 €; Fremdkosten Unterhalt +16.548 €; Rauchmolder -19.639 € ...
1.8812	Fremdkosten Unterhalt -7.359 € ...
1.8830	Nutzungsentgelte +19.667 €; Einnahmen Mieten und Pachten +69.438 €; Bewirtschaftungskosten +15.116 € ...
1.8830	Bewirtschaftungskosten +3.546 €
1.8830	Leistungen Ortsbauhof Taldorf -5.000 €; Bewirtschaftungskosten -1.341 €
1.8830	Bewirtschaftungskosten -2.685 € ...
	= Einsparung aus 141 Budgets



**Abschluss nicht budgetierter  
Unterabschnitte**

**Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte**

UA	Übertrag Summe Budgets	-47.423.200	0	-107.809	-47.315.391	-43.787.955	3.527.436
2940	Sachkostenbeiträge	2.145.000	0	0	2.145.000	2.243.385	98.385
5100	Heilig Geist Spital, Bruderhaus, OSK	-18.800	0	0	-18.500	-15.557	3.243
8150	Wasserversorgung	20.000	0	0	20.000	57.933	37.933
8300	Eigenbetrieb Stadtwerke und TWS	2.520.000	0	0	2.520.000	2.489.077	-30.923
8400	Oberschwabenhallen RV GmbH	-290.000	0	0	-290.000	-315.035	-25.035
8901	Vermächtnis Prof. Erb	0	0	0	0	0	0
8902	Verm. Emma Häusler	0	0	0	0	5.881	5.881
8903	Verm. Geschw. Keckelsen	0	0	0	0	0	0
8905	Verm. Ida Riet	0	0	0	0	0	0
8906	Verm. Forstenhäusler	0	0	0	0	8.369	8.369
8907	Nachlass Elisabeth Oppold	0	0	0	0	0	0
9000	Steuern, allg. Zuweisungen	48.586.000	0	0	48.586.000	46.765.809	-1.819.191
9100	allg. Finanzwirtschaft, Zinsen	-5.539.000	200.000	-12.000	-5.727.000	-7.452.908	-1.725.908
	<b>Gesamtsumme VwH</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>-119.809</b>	<b>-80.191</b>	<b>0</b>	<b>80.191</b>

UA	Nennung größerer Planabweichungen
2940	höhere Einnahmen aus dem FAG +96.365 €
5100	Personal -550 €; Personalbestandersatz +2.093 €
8150	Konzessionsabgabe +39.477 €
8300	Konzessionsabgabe Strom -37.153; KA Gas +13.385 €; KA Wasser +22.644 €; KA Fernwärme -33.000 €
8400	Einnahme Umsatzpacht -5.778 €; Fremdkosten Bauunterhalt +11.359 €; Verlustabdeckung +3.908 €
8901	
8902	Zuführung an Stützungsrücklage Grpp 689 mit +5.891 €
8903	
8905	
8906	Zuführung an Stützungsrücklage Grpp 689 mit -0.309 €
8907	Einnahme Kaltmiete +34.014 €; Sachkosten Nachlass +21.865 €; Weiterleitung Miets an RFK +12.149 €
9000	GewSteuer -2.767.139 €; EKSteuer -412.681 €; Zuweisungen vom Land +798.693 €; GewSteuerUml. -352.515 € ...
9100	Stellenbesetzungssperre pauschal +200.000 €; Zuführungsrate an Vmh +1.779.233 € ...
	= zulässige Mehrausgaben

Die zulässigen Mehrausgaben über 80.191 € wurden wie folgt verwendet:

UA 1.9100	globale Sperre HH-Ansatz Personal	200.000 €
UA 1.6309	über Vmh; Abgrenzung Unterhalt / Investition	-107.809 €
UA 1.9100	üpl/vpl. auf Verr.Fipo 1.1310.6790.000	-12.000 €
		<hr/>
		80.191 €



**Wesentliche Abweichungen  
im Vermögenshaushalt**

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2014 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

Einnahmen				
Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.2990.3400.000-1030 Generalsanierung Gymnasien Zuschüsse vom Land	552.700,00	400.000	152.700,00	Vorzitige Zuschussauszahlung Land führt zu höheren HHResten beim Projekt - siehe auch Ausgabenseite
2.6301.3500.000-1060 Oberer Burachstraße Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	180.000	-180.000,00	Beiträge werden voraussichtlich 2016 neu veranschlagt
2.6301.3500.000-1250 Bebauung "Oberer Büchelweg" Beiträge, Aböse, Ausgleich	76.903,12	400.000	-323.096,88	Beiträge werden voraussichtlich 2015/2016 eingenommen bzw. veranschlagt
2.6301.3500.000-1260 Erlen Beiträge, Aböse, Ausgleich	413.259,38	500.000	-86.740,62	Beiträge werden in 2015 eingenommen
2.6301.3500.000-4240 St. Georgstraße Untereschach Beiträge, Aböse, Ausgleich	0,00	190.000	-190.000,00	Beiträge werden voraussichtlich 2016 neu veranschlagt
2.6800.3500.000-0001 Abwicklung Stellplatzabösungen Beiträge aus Abösevereinbarungen	229.141,25	70.000	159.141,25	mehr Stellplatzabösungen führen zu höheren Rücklagozuführungen im UA 2.9100 unter Berücksichtigung ZOB - siehe auch Ausgabenseite
2.6301.3400.000-1010 Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg Übertrag Hochbaumaßnahmen auf Eigenbetrieb	110.546,65	0	110.546,65	Fertigstellung der Salzlagerrhalle hat sich von 2014 nach 2015 verschoben (Darl. und Übergang Hochbau auf EB) - siehe auch Ausgabenseite
2.8810.3400.000-0100 Bebaute Grundstücke Grundstückserlöse	0,00	2.400.000	-2.400.000,00	Realisierung erfolgt überwiegend mit der Veranschlagung in 2015
2.8930.3400.000-1260 Abwicklung Gewerbegebiet "Erlen/B33" Grundstückserlöse	1.878.652,98	1.500.000	378.652,98	Mehreinnahmen dienen zur Finanzierung höherer Ausgaben im Grundwerb "Erlen/B33" - siehe auch Ausgabenseite
2.9100.3000.000-0001 2.9100.3100.000-0001 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft Zuführung vom Verwaltungshaushalt Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	6.879.233,12 1.557.035,34	5.100.000 2.110.000	1.779.233,12 -552.964,66	Einbuchung Ergebnisverbesserung bei geringerer Rücklageentnahme
2.9100.3771.000-0002 Kreditwirtschaft Aufnahme von Krediten	0,00	1.400.000	-1.400.000,00	Verzicht auf Kreditaufnahme 2014 keine HHReste  - GR 18.05.2015

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.0690.9400.000-0001	0,00	69.000	-69.000,00	Umschichtung allg. Ansatz für Verwaltungsgebäude auf das Projekt Neuordnung Verwaltungsstandorte (neutrale Umschichtung; keine Mehrausgabe)
2.0690.9400.000-0010	-25.000,00	25.000	-50.000,00	
2.0690.9500.000-0010	44.579,37	45.000	-420,63	
<b>Umbau und Sanierung Verwaltungsgebäude Hochbau</b>			<b>-119.420,63</b>	
2.0690.9400.000-0010 <b>Neuordnung Unterbringung Verwaltung</b> Erwerb bewegliche Sachen	179.420,63	60.000	119.420,63	
2.2990.9350.000-1005	41.967,06	0	41.967,06	Aufteilung der Maßnahme nach der Kostenstelle; keine Mehrkosten GD-Vermerk vorhanden
2.2990.9400.000-1005	214.991,53	450.000	-235.008,47	
2.2990.9401.000-1005	193.041,41	0	193.041,41	
<b>Grund-, Werk- und Gem.-Schule Neuwiesen</b> Ergänzungen, Möblierung Hochbau	450.000,00		0,00	
2.2990.9400.000-1010 <b>Grund- und Gem.-Schule Kuppelau</b> Umbau Mensaküche	14.516,36	65.000	-50.483,64	Aufteilung der Maßnahme nach der Kostenstelle; keine Mehrkosten GD-Vermerk vorhanden
2.2990.9420.000-1030 <b>Generalsanierung Gymnasien</b> Generalsanierung Gymnasien	1.852.700,00	1.700.000	152.700,00	Vorzeitige Zuschussauszahlung Land führt zu höheren HHResten beim Projekt - siehe auch Einnahmenseite
2.4641.9680.000-0100 <b>Sicherheitsmaßnahmen Kindergärten</b> Zuschuss für Sicherheitsglas	107.133,94	200.000	-92.866,06	Maßnahmen in versch. Kindergärten konnten kostengünstiger abgewickelt werden
2.6010.9400.000-0001 <b>Planungsmittel Investitionen Hochbau</b> Hochbau	0,00	200.000	-200.000,00	Zuordnung der Maßnahmen auf konkrete Projekte im Vmh bzw. Umbuchung allgemeiner Planungskosten in den Vmh
2.6150.9820.00x-0100 <b>Anteile der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen</b>	1.383.752,44	1.600.000	-216.247,56	Mit rd. 1,33 Mio € Eigenmittel der Stadt wurde ein Ausgabevolumen von 3,29 Mio € umgesetzt
2.6300.9500.000-0010 <b>Erneuerung von Fahrbahndecken, Brücken</b> Straßensanierungen Kernstadt	192.614,45	250.000	-57.385,55	wegen doppischer Eröffnungsbilanz strikte Trennung Straßenunterhalt und Straßensanierung; Abwicklung über Vmh; keine Mehrausgaben
2.6300.9503.000-0010 <b>Erneuerung von Fahrbahndecken, Brücken</b> Straßensanierungen Eschach	127.808,97	20.000	107.808,97	wegen doppischer Eröffnungsbilanz strikte Trennung Straßenunterhalt und Straßensanierung; Abwicklung über Vmh / Vmh neutral
2.6300.9500.000-0040 <b>Anteilige Kosten der Straßenentwässerung</b> Tiefbau	38.681,41	100.000	-61.318,59	geringere anteilige Kosten der Stadt zur Entwässerung der Straßen und Plätze
2.6301.9510.000-3210 <b>Baugebiet Leim in Oberzell</b> Ausgleichsmaßnahmen	-56.919,29	0	-56.919,29	Maßnahmen konnten kostengünstiger realisiert werden
2.6901.9500.000-0110 <b>Maßnahmen an Gewässer</b> Tiefbau	231.554,52	400.000	-168.445,48	Insbesondere die Hochwasserschutzmaßnahme am Schwalbenbach in der Höll konnte günstiger realisiert werden
2.7711.9250.000-1010 <b>Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg</b> Gesellschafterdarlehen Stadt	110.546,65	0	110.546,65	Fortigstellung der Salzlegerhalle hat sich von 2014 nach 2015 verschoben (Darl. und Übergang Hochbau auf EB) - siehe auch Einnahmenseite
2.9400.9400.000-1050 <b>Oberschwabenhallen GmbH</b> Investitionen in den Hallen	-53.757,99	30.000	-83.757,99	Gutachterkosten werden im Verwaltungshaushalt bezahlt; Inv.-Programm erfolgt zeitversetzt in 2015 / 2016
2.8810.9510.000-1030 <b>Veitsburg</b> Außenanlagen Juhe / Gaststätte	-64.477,30	0	-64.477,30	Maßnahmen konnten kostengünstiger realisiert werden
2.8350.9320.000-0100 <b>Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds</b> Grundstücksbevorratung Gesamtstadt	948.968,70	2.350.000	-1.401.031,30	Minderausgaben durch zeitliche Verzögerungen u.a. wegen B-Planungen fallen 2015 / 2016 an
2.8320.9320.000-1250 <b>Abwicklung Gewerbegebiet "Erlen/B33"</b> Erwerb von Grundstücken	1.190.595,36	1.000.000	190.595,36	höhere Ausgaben (mit Nebenkosten) werden mit Mehreinnahmen finanziert - siehe auch Einnahmenseite
2.9100.97x1.000-0002 <b>Kreditwirtschaft</b> lfd. Kreditierungen	1.272.587,33	1.400.000	-127.412,67	geringere Tilgungskosten weil keine Kreditaufnahme 2014 und Teilverzicht auf Kreditermächtigung 2013 mit 617.000 €
2.9100.9100.030-0004 <b>Besondere Rücklagenbestandteile</b> Stellplatzrücklage	186.441,25	70.000	116.441,25	mehr Stellplatzablösungen im UA 2.6800 führen zu höheren Rücklagezuführungen unter Berücksichtigung ZOB - siehe auch Einnahmenseite



## **Übertragung Haushaltsreste nach 2015**

Durch die Bildung von Haushaltsresten stehen im Vorjahr kassenmäßig nicht verbrauchte Mittel im Folgejahr zur Verfügung. Eine erneute Veranschlagung ist nicht erforderlich. Die Übertragung erfolgt **zweckgebunden** für die jeweilige Maßnahme, eine Umschichtung auf andere Vorhaben ist nicht zulässig.

**Einnahmereste** sind nur im Vermögenshaushalt zulässig für sicher eingehende Einnahmen aus Investitionszuschüssen und aus Erschließungsbeiträgen. Auch eine noch nicht benötigte Kreditermächtigung kann übertragen werden.

Für die Bildung von **Ausgaberesten** ist der Fachbeamte für das Finanzwesen immer dann zuständig, wenn zu Lasten des Ausgabeansatzes bereits Rechtsverpflichtungen eingegangen, d. h. Aufträge oder Bestellungen erteilt sind (= **Verpflichtungsreserve**). Dies ist bei den investiven Mehrjahresvorhaben im Vermögenshaushalt fast immer der Fall.

Die Zuständigkeit für die Bildung von Ausgaberesten, über deren Ausgabeansatz noch keine Verpflichtung eingegangen wurde (= **Verfügungsreserve**) ist in der Hauptsatzung geregelt. Abhängig von Wertgrenzen sind Gemeinderat, Ausschüsse oder der Oberbürgermeister für die Übertragung zuständig.

Die Bildung von Einnahmeresten aus Erschließungsbeiträgen und aus Investitionszuschüssen ist rechtlich immer ein Geschäft der laufenden Verwaltung, damit ist der Fachbeamten für das Finanzwesen zuständig. Die Übertragung einer noch nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung fällt in die Zuständigkeit von Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss/Gemeinderat.

Den Gremien werden nicht nur "eigene" Ausgabereste vorgelegt, sondern auch Reste, deren Bildung zu den laufenden Aufgaben des Fachbeamten gehört. Damit geht die Verwaltung über den gesetzlichen Rahmen hinaus

**Wertgrenzen** der Hauptsatzung mit anteiligem Volumen der Ausgabereste:

		Ausgabereste
Oberbürgermeister	bis 50.000	1.242.000
Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss	bis 250.000	2.882.000
Ortschaftsrat Eschach	bis 250.000	193.000
Ortschaftsrat Taldorf	bis 250.000	167.000
Gemeinderat	ab 250.001	2.628.000
Summe (gerundet)		7.112.000

Das Restevolumen im **Verwaltungshaushalt** beträgt rund 525.000 € und liegt damit nur wenig über dem Vorjahreswert. Rund 400.000 € oder knapp 80 % davon entfallen auf die beschlossene Vorhaben Umrüstung der Elektroanlage im Feuerwehrgebäude Charlottenstraße (VWA 13.10.2014), Abbruch Gebäude Ergathof und Goßnerstraße (AUT 24.09.2014) und Neuordnung Verwaltungsstandorte.

Das **Restevolumen** im Vermögenshaushalt ist zwar höher als im Vorjahr, es übersteigt den Durchschnitt der letzten 10 Jahre aber nur um rund 50.000 €.

## Restevolumen im Jahresvergleich (gerundet)

Jahr	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Summe	Restesaldo im VermHH
2005	490.000	6.749.000	7.239.000	3.960.000
2006	537.000	4.709.000	5.246.000	2.322.000
2007	176.000	5.475.000	5.651.000	2.803.000
2008	45.000	7.573.000	7.618.000	4.036.000
2009	128.000	9.826.000	9.954.000	4.458.000
2010	35.000	6.002.000	6.037.000	1.074.000
2011	116.000	6.790.000	6.906.000	814.000
2012	276.000	6.241.000	6.517.000	4.130.000
2013	496.000	5.468.000	5.964.000	4.696.000
<b>2014</b>	<b>524.000</b>	<b>6.588.000</b>	<b>7.112.000</b>	<b>5.963.000</b>
Durchschnitt	282.000	6.542.000	6.824.000	3.426.000

Aus nur 5 Ausgaberesten In der Zuständigkeit des **Gemeinderates** summiert sich ein Volumen von 2.628.000 €, dies entspricht etwa 40 % des Volumens insgesamt – Generalsanierung Gymnasien, Verwaltungsstandorte, Sanierung Bahnstadt, Tanklöschfahrzeug Feuerwehr, Sicherheitsglas (Austausch) Kindergärten.

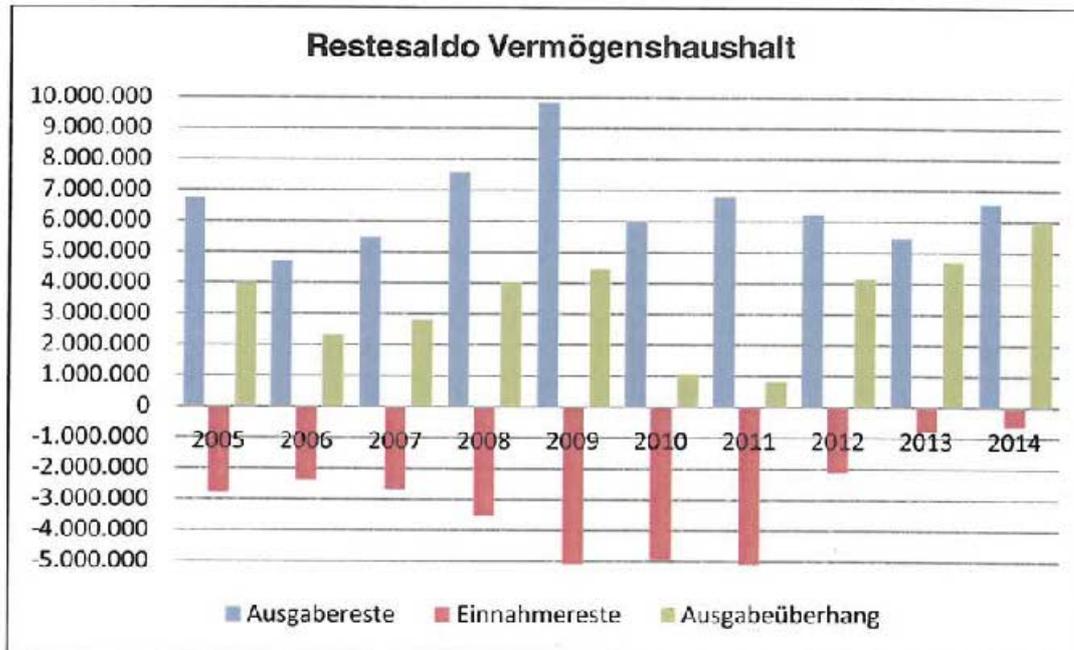
Der weit überwiegende Teil der Haushaltsreste im Vermögenshaushalt betrifft **Mehrjahresvorhaben** (Bauinvestitionen und Investitionszuschüsse). Hier erstreckt sich die Realisierung und Finanzierung über mehrere Haushaltsjahre. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wird in diesem Bereich bei einer Verschiebung von Kassenraten auf eine Neuveranschlagung im Folgejahr verzichtet. Über Auftragsvergaben zu drei Fahrzeugen der Feuerwehrabteilungen summieren sich weitere 655.000 € (Mittel dafür sind 2015 nicht eingeplant). Dies eingerechnet beträgt das anteilige Volumen rund 6.480.000 € (entspricht 98,5 %). Damit betreffen nur 1,5 % des Restevolumens kleinere Einzelmaßnahmen, deren Abrechnung im Folgejahr ansteht, dort aber keine Mittel veranschlagt sind (insbesondere Verkabelungen/EDV sowie Geräte und Möblierungen).

Die **Ortschaftsräte** beschließen im Einzelfall über Reste zwischen 50.001 € und 250.000 €. Die Beschlüsse der Ortschaftsräte Eschach und Taldorf für die Geh-/Radwege Obereschach-Gornhofen und Bavendorf-Adelsreute sowie den Kauf von Geräten und Fahrzeugen für die Ortschaft Eschach liegen vor.

Der Fachbeamte für das Finanzwesen hat in seiner Zuständigkeit **Einnahmereste** von 625.000 € für zeitversetzte Zuschüsseinnahmen von Bund und Land gebildet – Schulen, Stadtsanierung, Feuerwehr und Konzerthaus. Auf die Restebildung aus Erschließungsbeiträgen wurde analog den Vorjahren verzichtet, die Beiträge werden neu veranschlagt.

Die **Kreditermächtigung** 2014 beträgt 1.400.000 €. Vorgesehen war die Aufnahme zinsgünstiger KfW-Darlehen für die Generalsanierung der Gymnasien. Der Baufortschritt, die Kassenliquidität und insbesondere ein hoher

Landeszuschuss von 922.000 € haben 2014 keine Kreditaufnahme erfordert. Auf die Übertragung der Ermächtigung 2014 kann wegen dem verbesserten Gesamtergebnis 2014 insgesamt verzichtet werden. Damit reduziert sich die vom Regierungspräsidium bereits genehmigte Kreditaufnahme der Stadt in dieser Höhe. Für die Sanierungsmaßnahme werden in den kommenden Jahren Kreditaufnahmen notwendig. Die Ermächtigungen dazu werden jeweils in den Haushaltsplänen der kommenden Jahre veranschlagt.



Der Ausgabeüberhang 2014 im Vermögenshaushalt beträgt 5.963.000 €, dies ist der höchste Wert in den letzten 10 Jahren. Die Gründe ergeben sich aus dem sehr hohen Anteil der Mehrjahresvorhaben (insbesondere Generalsanierung Gymnasien, Projekt Verwaltungsstandorte, Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge) und den erneut geringen Einnahmeresten (keine Haushaltsreste für Erschließungsbeiträge und Streichung Kreditermächtigung 2014). Der Ausgabeüberhang belastet im Jahr der Restebildung das Abschlussergebnis im Vermögenshaushalt entsprechend.

## **Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich**

Die **Steuerkraftsumme** ist eine wichtige Kennziffer im kommunalen Finanzausgleich. Sie ist Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und der Investitionspauschale. Maßgebend sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, den Grundsteuern A und B, der anteiligen Umsatz- und Einkommensteuer sowie dem Familienleistungsausgleich immer des Vorjahres (2012). Eingerechnet werden auch die vom Land im Vorjahr erhaltenen Schlüsselzuweisungen (berechnet auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2010). Damit umfassen die Wechselwirkungen des Finanzausgleiches einen Zeitraum von 5 Jahren (2010/2014).

Auch die an Land und Landkreis zu zahlenden Umlagen berechnen sich aus der Steuerkraftsumme. Bei steigender eigener Steuerkraft und/oder höheren Schlüsselzuweisungen im Vorjahr sind grundsätzlich höhere Umlagen zu bezahlen (natürlich abhängig von den jeweiligen Umlagesätzen).

Steuerkraftsumme im Jahr		Einwohnerzahl 30.06. Vorjahr	Steuerkraft je Einwohner
2005	40.673.000	48.731	835
2006	52.660.000	49.137	1.072
2007	48.274.000	49.167	982
2008	45.540.000	49.405	922
2009	57.381.000	49.456	1.160
2010	60.596.000	49.413	1.226
2011	51.377.000	49.481	1.038
2012	54.527.000	49.819	1.095
2013	59.802.000	50.088	1.194
<b>2014</b>	<b>61.546.000</b>	<b>49.598</b>	<b>1.241</b>

Die für den FAG maßgebende Einwohnerzahl wird jeweils zum **30. Juni** vom statistischen Landesamt amtlich festgestellt. Grundlage ist immer der Stichtag des **Vorjahres**. Letztmals im FAG 2013 wurde die Fortschreibung gemäß Volkszählung 1987 (VZ) angewendet. Ab dem FAG 2014 findet die fortgeschriebene Zahl des Zensus 2011 (ZS) Anwendung. In einer 2-jähriger Übergangsphase werden die Zahlen VZ und ZS (2014 je hälftig) berücksichtigt.

Im Vergleich zu 2013 liegt die Steuerkraftsumme 2014 knapp **1.750.000 €** darüber. Dies resultiert vor allem daraus, dass:

- bei der Einkommensteuer die anrechenbaren Einnahmen des Jahres rund **1.900.000 €** höher waren als im Jahr 2011;
- die Gewerbesteuereinnahmen 2012 unter Einrechnung der Steuerumlage netto **900.000 €** niedriger waren als im Jahr 2011;
- die bei der Steuerkraftsumme zu berücksichtigten Schlüsselzuweisungen im Jahr 2012 rund **400.000 €** höher waren als die des Jahres 2011;
- die Einnahmen aus dem Familienleistungsausgleich und der anteiligen Umsatzsteuer 2012 im Vergleich zu 2011 rund **350.000 €** höher ausfallen.

## **Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche**

## Entwicklung der Einwohnerzahl

<b>laut Volkszählung</b> vom 25.05.1987		43.913
Fortschreibungen	Stand 30.06.1990	45.115
	Stand 30.06.1992	46.579
	Stand 30.06.1994	46.960
	Stand 30.06.1996	46.932
	Stand 30.06.1998	47.142
	Stand 30.06.2000	47.787
	Stand 30.06.2002	48.046
	Stand 30.06.2004	48.731
	Stand 30.06.2006	49.167
	Stand 30.06.2008	49.456
	Stand 30.06.2010	49.481
	Stand 30.06.2011	49.812
	<b>Stand 30.06.2012</b>	<b>50.088</b>
<b>laut "Zensus 2011"</b>	Stand 30.06.2012	48.698
Fortschreibungen	Stand 30.06.2013	49.040
	<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>49.157</b>

Angaben laut Bevölkerungsfortschreibung Statistisches Landesamt

## Gemarkungsfläche von Ravensburg

Ravensburg mit Knollengraben und Ittenbeuren	2.151
Ortschaft Schmalegg	1.911
Ortschaft Taldorf einschl. Adelsreute	2.582
Ortschaft Eschach	2.561
<b>Markungsfläche insgesamt in ha</b>	<b>9.205</b>

# Abschlussbeurkundung Stadt Ravensburg für das Jahr 2014

Die Aufstellung des Jahresabschlusses auf der Grundlage  
des SAP-Abschlusses, Finanzkreis 1000 vom 16.06.2015  
wird beurkundet

Ravensburg, den 16.06.2015



Engle

Fachbeamter für das Finanzwesen

Der Jahresabschluss wurde festgestellt durch Beschluss  
des Gemeinderats vom ..... (DSNr. 2015/.....)

Der Jahresabschluss mit Lagebericht wurde  
vom ..... bis ..... öffentlich ausgelegt. In der ortsübli-  
chen Bekanntgabe wurde auf die Auslegung hingewiesen.

Der Beschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde mit  
Schreiben vom ..... mitgeteilt.

Ravensburg, den .....

Gaßebner

